



DUDEN

**DEUTSCHES
UNIVERSAL-
WÖRTERBUCH**

Das umfassende Bedeutungswörterbuch
der deutschen Gegenwartssprache

9. Auflage

Duden

Deutsches Universalwörterbuch

**9., vollständig überarbeitete
und erweiterte Auflage**

Herausgegeben
von der Dudenredaktion

Dudenverlag
Berlin

Inhalt

Vorwort 7

Zur Wörterbuchbenutzung 8

Auswahl der Stichwörter 12

Wie kommen die Wörter in den Duden? 12

Anlage und Aufbau der Artikel 13

Anordnung der Stichwörter 13

Struktur der Einträge 13

Schreibungen 14

Aussprache der Stichwörter 15

Grammatische Informationen 16

Herkunft der Stichwörter 16

Stilistische, regionale, zeitliche und andere
Markierungen 17

Bedeutungsangaben 21

Anwendungsbeispiele und Phraseologie 23

Abkürzungen im Wörterverzeichnis 24

Kurze Grammatik der deutschen Sprache 28

Wörter und Wortarten 28

Das Verb 30

Das Substantiv 46

Das Adjektiv 56

Das Adverb 61

Die Präpositionen 63

Die Konjunktionen 65

Die Interjektionen 65

Der Satz 66

Sprache in Zahlen 73

Wörterverzeichnis A–Z 81

Wörter und Unwörter des Jahres

► hinterer Einbanddeckel innen

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

das »Deutsche Universalwörterbuch« des Dudenverlags bietet seit seiner ersten Auflage aus dem Jahr 1983 eine umfassende und kompakte Darstellung des allgemeinen Wortschatzes der deutschen Gegenwartssprache.

Für die 9. Auflage dieses Standardwerks haben wir alle Einträge überprüft und in vielen Fällen überarbeitet. Dabei haben wir den Stichwortbestand gründlich aktualisiert und erweitert, wobei das Dudenkorpus, eine umfangreiche digitalisierte Textsammlung mit derzeit rund 5,2 Milliarden laufenden Wortformen, mithilfe modernster elektronischer Abfragetechnik ausgewertet wurde.

Das Universalwörterbuch ist ein Nachschlagewerk für alle, die sich im Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung, aus beruflichen oder privaten Gründen in besonderem Maße für die deutsche Sprache interessieren. Das schließt professionell Schreibende, Lehrende und Lernende, Nutzerinnen und Nutzer mit Deutsch als Muttersprache wie auch Deutschlernende anderer Herkunftssprachen ein.

Hauptanliegen ist es, Fragen zur Bedeutung und Verwendung von Wörtern und Wendungen im konkreten sprachlichen Gebrauchszusammenhang – wie sie sowohl beim Verfassen als auch beim Lesen und Hören deutschsprachiger Texte immer wieder auftauchen – umfassend und verlässlich zu beantworten. Darüber hinaus bietet das Wörterbuch eine Fülle von Angaben zur Rechtschreibung, Aussprache, Herkunft und Grammatik der Stichwörter.

Neu aufgenommen haben wir über tausend Wörter und Wendungen, die entweder in jüngerer Zeit erst entstanden sind oder in den letzten Jahren zunehmend geläufiger und gebräuchlicher wurden (z. B. *Filterblase*, *leerziehen*, *Lieferdrohne*, *Mehrwegbecher*, *Saugroboter*, *alternative Fakten*, *Ehe für alle*), dazu zahlreiche neue Wortbedeutungen (z. B. bei *dampfen*, *Kachel*, *toxisch*).

Sehr herzlich danken wir allen Benutzerinnen und Benutzern früherer Auflagen, die durch ihre Rückmeldungen und Anregungen zur Optimierung des »Deutschen Universalwörterbuchs« beigetragen haben.

Berlin, im Oktober 2019

Die Dudenredaktion

Zur Wörterbuchbenutzung

<p>1. a) Die Stichwörter sind alphabetisch angeordnet. Dabei werden die Umlaute ä, ö, ü wie die ihnen zugrunde liegenden Vokale a, o, u behandelt. Ziffern folgen nach dem Buchstaben z; dies gilt jedoch nicht für Indizes und Exponenten.</p> <p>b) Jedes Stichwort, auch eine Wortzusammensetzung, erhält einen eigenen Eintrag, d. h., jedes Stichwort beginnt auf einer neuen Zeile. Nur einige Ableitungen und Zusammensetzungen, die dem zugehörigen Stichwort unmittelbar alphabetisch folgen und keine eigene Bedeutungserläuterung haben, beginnen keine neue Zeile.</p>	<p><u>a</u>uf klapp bar ... <u>a</u>uf klap pen ... <u>a</u>uf kla ren ... <u>a</u>uf klä ren ... by zan ti nis tisch ... By zanz ... bz ... Bz. ... bzw. ... B2B ... B2B-Geschäft ... c ... dif fe ren ziert ... Dazu: Dif fe ren ziert heit ...</p>
<p>2. Hat das Stichwort eine im Alphabet unmittelbar folgende Variante, erscheint diese, durch Komma getrennt, ebenfalls halbfett. Zusatzangaben zur Variante stehen in runden Klammern davor. Handelt es sich um rein rechtsschreibliche Varianten, steht die Schreibweise, die von der Dudenredaktion empfohlen wird, an erster Stelle.</p>	<p><u>a</u>b schwatz en, (bes. südd. :) <u>a</u>b schwät zen (sw. V.; hat) (ugs.) ... <u>ke</u>n nen ler nen, <u>ke</u>n nen ler nen ...</p>
<p>3. Folgt die Variante eines Stichworts alphabetisch nicht unmittelbar der Hauptform, wird sie dort trotzdem, aber nur in gewöhnlicher Schrift gezeigt. An ihrer alphabetischen Stelle erscheint sie halbfett als Stichwort mit Verweis auf die Hauptform.</p>	<p>Fo to syn the se, Photosynthese ... <u>Pho</u> to syn the se: †Fotosynthese.</p>
<p>4. Bei Schreibvarianten, die an unterschiedlichen Stellen des Alphabets stehen, verweist ein senkrechter Pfeil auf die Schreibung, unter der sich der Haupteintrag befindet.</p>	<p><u>Del</u> phin, <u>Del</u> phi na ri um usw.: †Delfin, Delfinarium usw.</p>
<p>5. Hochgestellte Ziffern vor dem Stichwort differenzieren zwischen gleich geschriebenen, aber semantisch oder grammatikalisch völlig unterschiedlichen Wörtern.</p>	<p>¹<u>B</u>and, das; -[e]s, Bänder u. -e ... ²<u>B</u>and, der; -[e]s, Bände ... ³<u>B</u>and [bent, engl.: bænd], die; -, -s ...</p>
<p>6. Die vertikalen Striche () im Stichwort geben die Möglichkeiten der Worttrennung am Zeilenende an.</p>	<p>hi n <u>e</u> in ge hen <u>K</u>as ten ma ig n<u>e</u> tisch <u>r</u>ü mp fen</p>
<p>7. Ein unter den Vokal gesetzter Punkt gibt betonte Kürze, ein Strich betonte Länge an.</p>	<p><u>a</u>̇ b<u>e</u>l<u>d</u>i<u>n</u>g<u>e</u>n (st. V.; hat) (Rechtsspr.): ... <u>A</u>ben teu<u>e</u>r ...</p>
<p>8. Mit dem Zeichen ® am Ende eines Stichwortes werden Namen und Bezeichnungen kenntlich gemacht, die als eingetragene Marken geschützt sind. Aus dem Fehlen dieses Zeichens darf jedoch nicht geschlossen werden, dass das Stichwort als Handelsname frei verfügbar ist.</p>	<p>Jeep® [dʒi:p], der; -s, -s ...</p>

<p>9. Die Aussprache folgt dem Stichwort und steht in eckigen Klammern. Sie steht nur bei Wörtern oder Wortteilen, deren Aussprache Schwierigkeiten bereiten kann. Gleich gebliebene Teile einer vorhergehenden Ausspracheangabe oder unproblematische Wortteile werden durch drei Punkte wiedergegeben.</p>	<p>Tat too [tɛˈtuː], ...</p> <p>Eta ge [eˈtaːʒə, österr. meist ...f] ...</p> <p>Eta gen bett [eˈtaːʒŋ...], ...</p>
<p>10. Grammatische Angaben folgen – außer beim Substantiv – dem Stichwort in Winkelklammern. Sie können jedoch auch unter einzelnen Bedeutungspunkten stehen, sofern sie nur an dieser Stelle relevant sind.</p> <p>Beim Substantiv stehen die Angaben des Genus (Geschlechts) mit der, die, das und die Endungen des Genitivs Singular und des Nominativs Plural nicht in Winkelklammern. Fakultative Wortbestandteile sind in eckige Klammern gesetzt.</p>	<p>ab brau chen <sw. V.; hat>: ...</p> <p>aus schrei ten <st. V.> (geh.): 1. <hat> ... 2. ... <ist></p> <p>Ana nas, die; -, - u. -se: ...</p> <p>Du plii kat, das; -[e]s, -e: ...</p>
<p>11. Angaben über die Herkunft der Wörter folgen auf die grammatischen Angaben in eckigen Klammern. Sie können jedoch auch unter einzelnen Bedeutungspunkten stehen, sofern sie sich nur auf diese Lesart beziehen.</p>	<p>Hap tik, die; - [zu griech. háptein = heften, berühren, angreifen] ...</p> <p>Ku lkuck, der; -s, -e: 1. [aus dem Niederd.-Md. < mniederd. kukuk; lautm.] ... 2. [iron. Bez. für den früher auf das Siegel aufgedruckten Wappenadler] ...</p>
<p>12. Stilistische Bewertungen, räumliche und zeitliche Zuordnungen, Zuordnungen zu Bereichen sowie Fach- und Sondersprachen folgen den grammatischen und etymologischen Angaben in runden Klammern.</p>	<p>Schwarz ma lle rei, die (ugs.) ...</p> <p>Kö iter, der; -s, - [aus dem Niederd.; urspr. lautm.] (abwertend) ...</p>
<p>13. Bedeutungsangaben werden mit einem Doppelpunkt angekündigt, sind kursiv gedruckt und werden mit arabischen Ziffern und (bei enger zusammengehörenden Bedeutungen) mit Kleinbuchstaben gegliedert.</p>	<p>ab bie gen <st. V.>: 1. <ist> <i>sich von einer eingeschlagenen Richtung entfernen, eine andere Richtung einschlagen</i>: ich, das Auto bog [von der Straße, nach links] ab; die Straße biegt [nach Norden] ab. 2. <hat> a <i>in eine andere Richtung biegen</i>: einen Finger nach hinten a.; b (ugs.) <i>einer Sache geschickt eine andere Wendung geben u. dadurch eine unerwünschte Entwicklung verhindern</i>: sie bog das Gespräch ab; er hat die Sache noch einmal abgeboten (<i>mit Geschick abgewendet</i>).</p>
<p>14. Bedeutungsnuancen, Kontextbedeutungen und die Bedeutungen der idiomatischen Ausdrücke stehen in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort oder der betreffenden Fügung und sind kursiv gedruckt.</p>	<p>¹Fu t ter, das; -s, - (Pl. selten) [mhd. vuoter, ahd. fuotar, verw. mit lat. pascere, † Pastor]: <i>Nahrung für [Haus]tiere</i>: dem Hund, den Hühnern [das] F. geben; Ü dieses F. (salopp: <i>Essen</i>) passt dir wohl nicht?; der Mitarbeiter braucht neues F. (ugs.; <i>neue Arbeit</i>); * gut im F. sein/ stehen (ugs.; <i>gut genährt sein</i>).</p>

15. Die **Beispiele** sind grob nach eigentlichem und übertragenem Gebrauch gegliedert. Beispiele für den eigentlichen Gebrauch stehen vor den Beispielen für den übertragenen Gebrauch. Diese werden durch Ü (= **Übertragung**) angekündigt. In den Beispielen und den idiomatischen Ausdrücken wird das Stichwort im Allgemeinen mit dem Anfangsbuchstaben oder mit der Beugungsendung abgekürzt.

Adjektive und Substantive sind zusätzlich nach syntaktischen Gesichtspunkten gegliedert. Bei Adjektiven ist die Reihenfolge attributiv, prädikativ, adverbial, gegebenenfalls auch substantiviert. Verwendungsweisen, die in runden Klammern erklärt werden (Kontextbedeutungen o. Ä.), erscheinen gewöhnlich am Ende der attributiven, prädikativen bzw. adverbialen Beispiele. Beim Substantiv erscheint das Stichwort zunächst in der Subjektrolle, dann – beginnend mit dem Akkusativobjekt – in der Objektrolle und schließlich als Bestandteil präpositionaler Verbindungen. Kontextbedeutungen o. Ä. werden gewöhnlich der syntaktischen Reihenfolge entsprechend aufgeführt.

16. **Idiomatische Ausdrücke** (feste Verbindungen und Wendungen) werden bei der Bedeutung aufgeführt, zu der sie gehören, und stehen dort immer am Ende aller Beispiele. Sie erscheinen halbfett gedruckt, wobei der erste idiomatische Ausdruck mit einem * gekennzeichnet wird.

17. Bei **Ländernamen**, die mit dem Artikel gebraucht werden, steht der Artikel vor dem Genitiv. Bei artikellos gebrauchten Ländernamen, die generell Neutra sind, wird nur der Genitiv aufgeführt. Die Definitionen (Erklärungen) von Namen sind im Gegensatz zu den Bedeutungsangaben nicht kursiv gesetzt. Einwohnerbezeichnungen werden nicht definiert, sondern durch **Ew.** gekennzeichnet.

ab|wra|cken (sw. V.; hat): (*bes. Schiffe*) zerlegen u. verschrotten: ein Schiff a.; Ü ein abgewrackter Komiker.

herrlich (Adj.) [mhd., ahd. hërlich, zu: hër, † hehr]: **1.** *in einem so hohen Maße gut, schön, dass es sich nicht besser, schöner denken lässt*: ein -er Tag, Abend; eine -e Aussicht; -e Stoffe, Kleider; sie war eine -e Frau; der Urlaub war h.; der Kuchen schmeckt einfach h.; sie lebten h. und in Freuden; -stes Winterwetter; <subst.:> bei dieser Hitze ist Wasser etwas Herrliches. **2.** <intensivierend bei Adjektiven> *sehr, überaus*: die Couch ist h. bequem.

Arm ...: kräftige, behaarte -e; ihr linker A. ist steif; die -e aufstützen, [nach jmdm.] ausstrecken, [über der Brust] kreuzen; jmds. A. nehmen (*jmdn. unterhaken*); im Krieg hatte er einen A. verloren; sie schlang ihre -e um seinen Hals; beide -e voll haben (*bepackt sein u. daher nichts anderes mit den Armen machen können*); wir können hier noch zwei starke -e (*jmdn., der kräftig zupacken, helfen kann*) gebrauchen; ich habe mir den A. gebrochen; er nahm, packte ihn am/beim A.; ein Kind auf den A. nehmen; sie riss sich aus seinen -en [los]; jmdn. in den A. nehmen (*umarmen*); jmdn. im A., in den -en halten; A. in A. mit jmdm. gehen; sie lagen sich gerührt in den -en; den Mantel über den A. nehmen, über dem A. tragen; er nahm die Mappe unter den A.; Ü der A. (*die Reichweite*) des Gesetzes; ...

Arm ... * **jmds. verlängerter Arm sein** (*im Auftrag u. anstelle von jmdm. handeln, dessen Anliegen zu erfüllen suchen*); ...

Schweiz, die; -: Staat in Mitteleuropa ...

Belgien; -s: Staat in Westeuropa.

Tokio: Hauptstadt Japans.

Ös|ter|reich; -s: Staat im südlichen Mitteleuropa.

Ös|ter|reicher; der; -s, -: Ew. ...

18. Abkürzungen werden gewöhnlich nach einem Gleichheitszeichen nur mit ihrer einfachen Auflösung registriert. Wird die Bedeutung aus der bloßen Auflösung nicht ersichtlich, werden die Abkürzungen definiert und mit Ausspracheangabe, Artikel und Genitivangabe versehen. Die Auflösung erscheint in diesen Fällen wie eine etymologische Angabe.

19. Verweise auf einen anderen Wörterbucheintrag werden in der Regel durch einen nach oben gerichteten Pfeil (↑) angezeigt, der vor dem Wort steht, auf das verwiesen wird. Wenn erforderlich, ist ergänzend der relevante Unterpunkt in runden Klammern angegeben. Innerhalb einer Bedeutungsangabe erfolgt ein Verweis auf einen anderen Begriff lediglich durch Angabe des relevanten Bedeutungspunkts in runden Klammern hinter dem betreffenden Wort.

Mit **vgl.** wird innerhalb des Wörterbuches auf den Eintrag eines inhaltlich oder formal eng verwandten Begriffs verwiesen, der wichtige ergänzende Angaben zur Herkunft, Bedeutung, Grammatik o. Ä. enthält.

Verweise auf andere Einträge mit **s.** (*siehe*) erfolgen in Fällen, in denen bei bestimmten Varianten der Getrennt- und Zusammenschreibung die gesuchte Information zu finden ist.

B. A. = Bachelor of Arts.

BBC [bi:bi:'si:], die; - [Abk. für: **British Broadcasting Corporation**]; britische Rundfunkgesellschaft.

Klång, der; -[e]s, Klänge [mhd. klanc, zu ↑ klingen]: ...

könnte: ↑ können.

Lehr|er|in, die; -, -nen: w. Form zu ↑ Lehrer.

phrasi|e|ren ⟨sw. V.; hat⟩ [zu ↑ Phrase (2b)] ...

Leib|schmerz, der ...: *Schmerz im Bereich des Leibes* (2).

Lei|chen|fled|de|rei, die ...: *das Fleddern (a) einer Leiche*.

Nord|w|es|ten, der; ... 2. vgl. Norden (2 a).

vier ⟨Kardinalzahl⟩ ...: vgl. acht: ...

be|k|annt|ge|ben, be|k|annt|ge|ben: s. bekannt (2).

Auswahl der Stichwörter

Wie kommen die Wörter in den Duden?

Das *Deutsche Universalwörterbuch* will den aktuellen Wortschatz des modernen Deutsch möglichst umfassend darstellen, wobei sich Verlag und Bearbeiter der Tatsache bewusst sind, dass Vollständigkeit bei geschätzten 500 000 Wörtern der Alltagssprache und einer nach oben unbegrenzten Zahl von fachsprachlichen, regionalen und heute nicht mehr sehr gebräuchlichen Bezeichnungen schlechterdings unmöglich ist.

Das *Deutsche Universalwörterbuch* verzeichnet zusätzlich zum zentralen Wortschatz des Deutschen, der mit rund 70 000 Wörtern zu veranschlagen ist, auch Wörter außerhalb des sprachlichen Kernbereiches, soweit es der begrenzte Raum eines einbändigen Wörterbuches zulässt. Es handelt sich dabei durchaus auch um Wörter aus Fachsprachen (**achtern**), aus vom Standard abweichenden Sprachebenen (**rotzen**), aus unterschiedlichen Sprachregionen (**Rundstück**) und Wörter, die veraltet sind, also sprachhistorischen Wert besitzen (**dünken**).

Aufgenommen wurden auch gängige Abkürzungen (**GmbH**) und Kurzwörter (**Kripo**), ebenso wichtige geografische Begriffe (**Bosporus**), die Namen von Institutionen und Organisationen (**Greenpeace**) sowie Eigennamen aus Astronomie (**Andromeda**), Mythologie (**Hephaistos**) und Ethnologie (**Etrusker**).

Personennamen oder Warenzeichen fanden nur Aufnahme, wenn sie als Gattungsbezeichnungen oder wie Wörter der natürlichen Sprache gebraucht werden, z. B. **Blaubart** oder **Jeep®**.

Berücksichtigt wurden zudem produktive Wortbildungselemente des Deutschen, wie etwa **a-**, **super-**, **-abel** oder **-trächtig**. Die Darstellung der Wortbildungselemente vermittelt zum einen ein Bild vom Aufbau des modernen Wortschatzes und hilft so, die in ihrer Zahl ständig zunehmenden Ad-hoc-Bildungen zu verstehen, zum andern gibt sie ein »Werkzeug« an die Hand, selbst produktiv mit dem Deutschen umzugehen.

In den letzten Jahren fand in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens eine rasante Entwicklung statt, die sich im Wandel der Sprache spiegelt. Daher wurde in dieser Neubearbeitung des *Deutschen Universalwörterbuchs* eine Vielzahl an Neuwörtern (Neologismen) – darunter **CO₂-Zertifikat**, **Foodsharing**, **Inklusionsklasse** – aufgenommen, bei denen aufgrund der Belegstellenlage die realistische Annahme zu rechtfertigen ist, dass es sich dabei nicht nur um kurzlebige Momentprägungen handelt.

Die Basis für die lexikografische Erfassung und Bearbeitung des deutschen Wortschatzes war für die früheren Auflagen dieses Wörterbuchs unsere über Jahrzehnte bewährte, seit 1998 elektronisch gepflegte Sprachkartei mit ihren etwa drei Millionen Belegen. Heute nutzt die Dudenredaktion in erster Linie das 2001 begründete und seither kontinuierlich wachsende Dudenkorpus. Diese digitale Volltextsammlung umfasst nach heutigem Stand rund 5,2 Milliarden mit sprachbezogenen Informationen versehene Wortformen aus Texten, die eine große Zahl unterschiedlicher Textsorten (Romane, Sachbücher, Zeitungs- und Zeitschriftenjahrgänge u. a.) repräsentieren. Darüber hinaus werden auch die Möglichkeiten genutzt, die das Internet für die Recherche nach Wörtern, Wortformen und Wortbedeutungen bietet. So steht dem Bearbeitungsteam des Duden-Universalwörterbuchs heute eine Vielzahl von Quellen zur Verfügung, um verlässliche Informationen zum aktuellen Stand der deutschen Sprache zu gewinnen.

A

a, A [a], das; - (ugs.: -s), - (ugs.: -s) [mhd., ahd. a]: **1.** *erster Buchstabe des Alphabets*: ein kleines a, ein großes A; eine Broschüre mit praktischen Hinweisen von A bis Z (*unter alphabetisch angeordneten Stichwörtern*): R wer A sagt, muss auch B sagen (*wer etwas beginnt, muss es fortsetzen u. auch unangenehme Folgen auf sich nehmen*); * **das A und O**, (seltener): **das A und das O** (*die Hauptsache, Quintessenz, das Wesentliche, Wichtigste, der Kernpunkt*); urspr. = der Anfang und das Ende, nach dem ersten [Alpha] und dem letzten [Omega] Buchstaben des griech. Alphabets; **von A bis Z** (ugs.: *von Anfang bis Ende, ganz und gar, ohne Ausnahme*; nach dem ersten u. dem letzten Buchstaben des dt. Alphabets). **2.** (das; -, -) (Musik) *sechster Ton der C-Dur-Tonleiter*: der Kamerton a, A.

ä, Ä [ɛ], das; - (ugs.: -s), - (ugs.: -s) [mhd. æ]: *Buchstabe, der für den Umlaut aus a steht*.

¹a = a-Moll; Ar.

²a (Präp.) [ital. a < lat. ad = zu]: *auf, mit, zu* (in ital. Fügungen, z. B. a conto, a tempo).

a = am (bei Ortsnamen, z. B. Frankfurt a. Main); alt (schweiz.; vor Amts- u. Berufsbezeichnungen, z. B. a. Bundesrat).

a = anno.

A = A-Dur; Ampere; Autobahn.

aa [griech. a = nicht, un-] verneint in Bildungen mit Adjektiven deren Bedeutung: apolitisch, asinnlich, atypisch.

α, A: ↑ Alpha.

à [a] (Präp.) [frz. à < lat. ad = zu]: **1.** (Kaufmannspr., ugs.) [*das Stück*] zu: zehn Marken à 45 Cent. **2.** *nach, um* (in formellhaft gebrauchten frz. Fügungen, z. B. à la carte, à tout prix).

Ä, (früher auch: A, ÄE = Ängström).

@ [tɛ; urspr. auf amerik. Schreibmaschinetaustern das Zeichen für »(commercial) at« = à]: **1.** meist als trennendes Zeichen in E-Mail-Adressen verwendetes Symbol. **2.** in Bezug auf (bes. in E-Mails, Chatrooms o. Ä.): @ Schweinegrippe: sehe ich genauso ... **3.** Zeichen, das eine einzelne Person aus einer Gruppe mehrerer Adressaten adressiert (in E-Mails o. Ä.).

a. a. = ad acta.

¹Aa [aʔa], das; -[s] [lautm.] (Kinderspr.): *feste menschliche Ausscheidung, Kot*: Aa machen (*seine große Notdurft verrichten*); musst du Aa [machen]?

²Aa, die; -n: Name europäischer Flüsse u. Bäche.

AA = Auswärtiges Amt; Anonyme Alkoholiker.

Aalchen: Stadt in Nordrhein-Westfalen.

¹Aaichelner, der; -s, -: Ew.

²Aaichelner (indekl. Adj.): A. Printen.

Aaichelelerin, die; -, -nen: w. Form zu ¹Aaichelner.

Aal, der; -[e], -s [mhd., ahd. äll; H. u.]; in *Süßwasser u. Meer lebender, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut*: A. grün (Kochkunst; gedünster Aal); A. blau (Kochkunst; gekochter, durch Übergießen mit heißem Essigwasser blau verfärbter Aal); -e fangen, stechen; * **glatt wie ein A. sein** (abwertend; *nicht zu fassen sein, sich aus jeder Situation geschickt herauszuwinden verstehen*); sich [drehen und] **winden, krümmen wie ein A.** (*sich aus einer unangenehmen, schwierigen Lage zu befreien suchen*).

aa|len, sich (sv. V.; hat) [eigtl. = sich winden wie ein Aal] (ugs.): *sich behaglich ausgestreckt ausruhen*: sich am Strand, in der Sonne a.

Aal|fang, der (o. Pl.): *das Fangen von Aalen*: die Männer sind alle beim A.

aal|glatt (Adj.): **1.** (selten) *überaus glatt*: -e Griffle. **2.** (abwertend) *schwer zu fassen; fähig od. geeignet, sich aus jeder Situation herauszuwinden*: ein -er Typ; mit -em Charme.

Aal|korb, der: *einem Korb ähnliches Gerät zum Aalfang*.

Aal|lei|ter, die: *Fischpass für Aale*.

Aal|mut|ter, die (Pl. -n) [nach der Ähnlichkeit der Jungen mit jungen Aalen]: (*in kalten Meeren, teilweise in großen Tiefen lebender*) *Fisch, der lebende Junge zur Welt bringt*.

Aal|gwap|pe, die [nach dem aal|förmigen Körper]: **1.** Rutte. **2.** (bes. nordd.) *Aalmutter*.

Aal|rau|pe, die [2. Bestandteil (in Anlehnung an 1. Rutte) mhd. ruppe, rutte < mlat. rubeta < lat. rubeta = Kröte]: *Rutte*.

Aal|reuse, die: *Reuse für den Aalfang*.

Aal|spe|er, der: *einem Speer ähnliches Gerät mit mehreren Zinken zum Aalstechen*.

Aal|ste|chen, das; -s, -: *das Fangen von Aalen durch Stechen mit dem Aalspeer*.

Aal|str|ich, der [nach der schmalen, länglichen Form] (Zool.): *längs über die Rückenmitte verlaufender dunkler Streifen im Fell von [Wildförmern von] Pferden, Rindern, Eseln, Ziegen u. anderen Säugetieren*.

Aal|sup|pe, die: *deftige, reichhaltige Suppe mit Stücken vom Aal u. Gemüse*.

Aal|tier|chen, das: *Älchen* (2).

a. a. O. = am angeführten, angegebenen Ort.

Aar, der; -[e], -e [mhd. ar(e), ahd. aro, daneben mhd., ahd. arn, verw. mit griech. órnis = Vogel] (dichter. veraltet): *Adler*.

Aar|rau: Hauptstadt des Kantons Aargau. Dazu:

Aar|rau|er, der; -s, -; **Aar|rau|er|in**, die; -, -nen.

Aa|re, die; -: Fluss in der Schweiz.

Aar|gau, der; -[e], -s: Schweizer Kanton. Dazu: **Aar|gau|er**, der; -s, -; **Aar|gau|er|in**, die; -, -nen.

Aas, das; -es, -e u. Äser [im nhd. Wort sind zusammengelaufen mhd., ahd. āz = Essen, Speise; Futter u. mhd. ās = Fleisch zur Fütterung der Hunde u. Falken, Aas; beides zu ↑ essen u. eigtl. = Essen, Fraß]; **1.** a) (Pl. Aase) [*verwendete Tierleiche, Kadaver*; b) (o. Pl.) *Fleisch verendeter Tiere*: A. fressende Tiere. **2.** (Pl. Äser) (ugs. abwertend, oft als Schimpfwort) a) *durchtriebener, gemeiner, niederträchtiger Mensch*: so ein A.!; sie ist ein freches, raffiniertes, faules A.; (mitteleidig; d) *armes A.!*; (mit dem Unterton widerstrebender Anerkennung): ein tolles A.; * **ein A. auf der Bassegge sein** (salopp; ↑ Ass 2 a); **kein A.** (ugs.; *kein Mensch, niemand*: kein A. ist gekommen); b) *widerspenstiges [Haus]tier*: das A. hat mich gebissen.

Aas|blu|me, die: *Blume mit nach Aas (1) riechender Blüte, die Aasfliegen anzieht* (z. B. Aronstab, Stapelie u. a.).

aa|sen (sv. V.; hat) [zu ↑ Aas] (landsch.): (*mit etw.*) *verschwendend umgehen*: mit dem Geld, mit seinen Kräften a.

Aa|ser: ↑ Äser.

Aas|flie|ge, die: *größere Fliege, deren Weibchen die Eier an Aas (1) ablegt u. deren Larve von Aas lebt*.

aas|fres|send, **Aas fres|send** (Adj.): *sich von Aas (1) ernährend*: -e Tiere.

Aas|fres|ser, der: *Tier, das sich von Aas (1) ernährt* (z. B. Hyäne).

Aas|ge|ier, der: **1.** von *Niedertracht, Infamie* erfüllt; *gemein*: ein -es Lächeln. **3.** (intensivierend bei Verben u. Adjektiven) (landsch.) *über alles Maß, sehr*: es war a. kalt; a. frieren.

Aas|jäg|el|rei, die; - (abwertend): *unweidmännisches Jagen*.

Aas|kä|fer, der: *Käfer, der sich von Aas (1) nährt*.

Aas|krä|he, die: *Rabenvogel (Nebelkrähe u. Rabenkrähe), der u. a. Aas (1) frisst*.

Aas|sei|te, die (Gerberei): *Fleischseite der tierischen Haut*.

Aast, das; -[e], -s, Äster (landsch.): *Aas* (2).

Aas|vol|gel, der: *Vogel, der sich von Aas (1) ernährt*.

¹ab (Präp. mit Dativ) [mhd. ab(e), ahd. ab(a), verw. mit griech. apó = von, ab]; **1.** (räumlich) (bes. Kaufmannspr., Verkehrsw.) *von ... an, von ... weg*: [frei] ab Werk; ab [unserem] Lager; wir fliegen ab allen deutschen Flughäfen. **2.** (zeitlich; bei artikkellosen Substantiven mit adj.) *Attribut gelegtl. auch mit Akk.* *von ... an*: ab dem 35. Lebensjahr; Jugendliche ab 18 Jahren / (auch:) Jahre; ab kommendem / (auch:) kommenden Montag; ab Mai; ab 1990; ab heute [Nacht]; ab morgen wird gefastet. **3.** (bei artikkellosen Substantiven mit adj. *Attribut* gelegtl. auch mit Akk.) *bei einer Reihenfolge, Rangfolge o. Ä.*; *von ... an*: die Dienstgrade ab Unteroffizier; ab nächster / (auch:) nächste Ausgabe.

²ab (Adv.) [vgl. ¹ab]: **1.** *weg, fort, entfernen*: gleich hinter der Kreuzung links ab; nicht sehr weit ab vom Weg liegen; die Hütte soll weit von jeder menschlichen Behausung ab sein; zwei Kilometer ab [von dieser Stelle]; (Verkehrsw.): Darmstadt ab 7:30; Bayerische Bahnhof ab, ab Bayerische Bahnhof; (oft in Aufforderungen:) los, ab ins Bett!; (als Bühnenanweisung:) ab (*geht ab, soll abgehen*); * **ab trimo / trümo** (landsch.; *weg, ab; verschwinde!*; H. u.). **2.** a) *herunter, hinunter*, *Nieder* (gewöhnlich in militär. Kommandos): *Gewehr ab!*; *Helm ab zum Gebet!*; b) *losgelöst, abgetrennt, abgegangen*: der Knopf wird bald ab sein; die Farbe ist fast ganz ab. **3.** * **ab und zu** (in 1. gelegentlich; von Zeit zu Zeit. 2. veraltend; [in Bezug auf eine Bewegung] *weg u. wieder herbei*; *aus u. ein*: die Bedienung ging ab und zu); **ab und an** (bes. nordd.; *gelegentlich; von Zeit zu Zeit*: er kommt ab und an mal vorbei).

AB [a'be]; der; -[s], -s, selten -: Anrufbeantworter: eine Nachricht auf den AB sprechen, auf dem AB hinterlassen.

A. B. = Augsburger Bekenntnis.

Abā, die; -, -s [arab. 'abā]: *weiter, krassenloser Mantel der Araber mit angeschnittener Ärmeln*.

Abā|ka [a'baka], der; -[s] [span. abaca < Tagalog (eine Sprache auf den Philippinen) abaká]: *Manilahanf*.

Abā|ku|s [a'bakus], der; -, -se u. ...iki [lat. abacus < griech. ábakos (Gen.: ábakos); H. u.]: **1.** a) *Rechen- od. Spielbrett der Antike*; b) *Rechengrät, bei dem die Zahlen durch auf Stäben verschiebbare Kugeln dargestellt werden*. **2.** (Archit.) *obere Platte auf dem Säulenkapitell*.

Abā|lo|jne, die; -, -n [engl. abalone, zu gleichbed. span. (nordamerik.) abulones, Pl. von: abulon, aus einer Indianerspr. des südöstl. Nordamerika] (Gastron.): *eine essbare Meeresschnecke*.

ab|än|der|bar (Adj.): *sich ändern lassend*: -e Entscheidungen; a. sein. Dazu: **Ab|än|der|bar|keit**, die; -:

ab|än|dern (sv. V.; hat): **1.** *ein wenig, in Teilen ändern*: das Testament, den Antrag, Beschluss, das Programm a. **2.** (Biol.) *durch Mutation od. Umwelt in den Artmerkmalen variieren, sich wandeln*: die Farben der Blüten ändern stark ab.

Ab|än|de|lung, die; -, -en: *das Abändern*.

Ab|än|de|lungs|an|trag, der (Parlamentsspr.): *Antrag auf Abänderung eines Gesetzentwurfs o. Ä.*

Abān|don [abá'dó:]; der; -s, -s [frz. abandon < afrz. a bandon = zur freien Verfügung] (Rechtsspr.): (*bes. bei Gesellschaftsverhältnissen, in der Seevereisung, auch im Börsenwesen*) *Verzicht auf ein Recht zugunsten einer Gegenleistung*.

ab|ar|bei|ten (sv. V.; hat): **1.** a) *durch eine Arbeitsleistung nach u. nach abtragen, tilgen*: Schulden, einen Vorschuss, das Essen a.;

b) durch Arbeiten erledigen; als Arbeitszeit hinter sich bringen; sein Pensum; die Wochentage a. **2. a)** durch schwere körperliche Arbeit stark beanspruchen; du hast dir die Finger abgearbeitet; (oft im 2. Part.) abgearbeitete Hände; völlig abgearbeitet aussehen; b) durch Arbeit [mit einem Gerät] fortschaffend, beseitigen; die vorstehenden Enden a. **3. (a. + sich)** längere Zeit im Übermaß arbeiten; sich abplagen: sich arbeite mich ab, und du schaust zu; ich an einem Problem a. (sich damit abmühen).

Abjarbeitung, die; -, -en: das Abarbeiten.

Abjart, die; -, -en (bes. Biol.): ähnliche, sich nur durch wenige Merkmale unterscheidende Art; Spielart; Varietät; das Tannhörnchen ist eine A. des Eichhörnchens.

abjartig (Adj.): **1.** (häufig diskriminierend) (bes. in sexueller Hinsicht) vom als normal empfundenen abweichend; -e Neigungen, Vorlieben haben; auf etwas a. reagieren; sich a. verhalten. **2.** (ugs. emotional verstärkend) (auf absurde Weise) unangemessen, merkwürdig; einen a. hohen Preis für etw. verlangen.

Die Verwendung des Wortes *abartig* in Bezug auf Menschen od. auf sexuelle Praktiken u. Verhaltensweisen ist stark diskriminierend.

Abjartigkeit, die; -, -en: Abnormität, Widernatürlichkeit.

abjäten (sw. V.; hat) (Jägerspr.): a) durch Äsen kahl fressen: das Reh äste die ganze Stelle ab; b) äsend fressen, abfressen: Blätter a.

abjäten, sich (sw. V.; hat) [zu f asten] (salopp): sich [schwer tragend] längere Zeit hindurch sehr mit etw. abplagen: sich astete mich mit dem Koffer ab; * sich einen a. (ugs.; sich mit etwas Schwerem abplagen: ich habe mir mit der Kiste einen abgeastet).

abjäten (sw. V.; hat): einen Baum von [überflüssigen] Ästen befreien: einen gefällten Baum a. **Abajta** [a'(:)...]: Pl. von † Abaton.

Abajta, der; -[n], -n u. (ital.): ...ti [ital., span. abate < spätlat. abbas, † Abat]: Weltgeistlicher in Italien u. Spanien.

Abajte, die; -, -[n], **Abajtebirine**, die [eigtl. Abate Fetel, nach dem frz. Abt Fétél]: größere, überwiegend gelbe Birne von längerer Form mit aromatischem süßem Fruchtfleisch.

abajmen (sw. V.; hat) (Med.): durch Atmen abgeben, ausatmen: Kohlendioxid a. Dazu: **Abajmung**, die; -, -en (Pl. selten).

Abajton [a'(:)bætɔn], das; -s, Abata [griech. abaton, zu: abatos = unzugänglich] (Rel.): Allerheiligstes **1.** (bes. der Altarraum in den Kirchen mit orthodoxem Ritus.

a batt. = a battuta.

a battujta [ital., zu: battuta = das Schlagen (mit dem Taktstock)] (Musik): (wieder streng) im Takt (Abk.: a batt.).

abajzen (sw. V.; hat): a) durch zündende Mittel entfernen: den Lack a.; b) durch zündende Mittel reinigen: den Marmor a.

Abb. = Abbildung (2).

Abba [spätlat. abba(s) < spätgriech. abba(s) < aram. ab a' = Vater; Lallw.]: **1.** Anrede Gottes im N. T. **2.** (früher) Anrede von Geistlichen der Ostkirche.

abbacken (unr. V.; bäckt ab/backt ab, backte/ (veraltend.) buk ab, hat abgebacken): durch Backen fertigstellen: Kuchen, Plätzchen bei mittlerer Hitze a.

abbagern (sw. V.; hat): mit dem Bagger beseitigen: eine Sandbank a. Dazu: **Abbagelung**, die; -, -en.

abbalgen (sw. V.; hat) (Jägerspr.): einen Tier den Balg abziehen: einen Hasen a.

abbalern (sw. V.; hat) (salopp): abschießen, niederschießen: im Computerspiel Monster a.

abbalzen (sw. V.; hat) (Jägerspr.): (vom Federwild) die Balz beenden: der Hahn balzt ab.

Abbau, der; -[e]s, -e u. -ten: **1.** (o. Pl.) Zerlegung von Aufbautem in seine Einzelteile: Abbruch: der A. von Gerüsten, Baracken, Ständen.

2. (o. Pl.) Herabsetzung, Senkung: ein A. von Privilegien, Rückständen, Vorurteilen; dem sozialen A. (der Verschlechterung der Lebensbedingungen) entgegenwirken. **3.** (o. Pl.) allmähliche Beseitigung, Auflösung: der A. der Müllhalde.

4. (o. Pl.) Verringerung im Bestand, in der Zahl der Personen: ein A. der Verwaltung, von Beamten, von Lehrstellen, Arbeitsplätzen, Planstellen. **5.** (o. Pl.) (Chemie, Biol.) Zerlegung komplexer Moleküle, Strukturen in einfachere: A. von Traubenzucker, von Eiweiß, Stärke; der A. des Alkohols im Blut. **6.** (Bergbau) a) (o. Pl.) Förderung, Gewinnung von Erzen u. Mineralien im Tief- od. Tagebau: der A. von Kohle; der A. (das Ausbeuten 1 a) der Flöze; Kali in A. nehmen (abbauen); b) (Pl. -e) Ort des bergmännischen Abbaus (6a); ältere -e. **7.** (o. Pl.) a) Rückgang (von Kulturpflanzen) im Ertrag u. in der Qualität; Schwund: die Weizensorte unterliegt dem A.; b) Schwund, Rückgang von Kräften: ein biologischer A.; der körperliche A. im Alter. **8.** (Pl. -ten) (landsch., bes. nordostd.) abseits der übrigen Gebäude liegendes Anwesen, Einzelgehöft, das zu einer größeren Siedlung gehört.

abbau|bar (Adj.): sich biologisch abbauen lassend; leicht, schwer -e Stoffe. Dazu: **Abbau|barkeit**, die; -, -en.

abbauten (sw. V.; hat): **1.** Aufgebautes unter Erhaltung des Materials zwecks Wiederverwendung in seine Einzelteile zerlegen: Gerüste, Zelte, Maschinen, Fabrikanlagen a.; Ü (Kunstkraftsport): eine Pyramide a. **2.** herabsetzen, senken: die Gehälter, Löhne, Preise a. **3. a)** allmählich beseitigen, abschaffen: Steuervergünstigungen wieder a.; Vorurteile, Feindbilder a.; Ängste, Schuldgefühle, Aggressionen a.; b) (a. + sich) allmählich verschwinden, sich auflösen: die Vorurteile bauen sich immer stärker ab. **4.** (in der Personenzahl) verkleinern, verringern: die Firma baut Personal ab. **5.** (Bergbau) a) (Erze, Mineralien) fördern, gewinnen: Erze, Kohle, Schiefer a.; b) ausbeuten (1 a): die Flöze wurden im Tagebau abgebaut. **6. a)** (Chemie, Biol.) komplexe Moleküle, Strukturen in einfachere zerlegen: Kohlehydrate zu Milchsäure a.; b) (a. + sich) in niedrige Bauelemente zerfallen: der Stoff baut sich nur langsam ab. **7.** (Landwirtsch.) (von Kulturpflanzen) im Ertrag u. in der Qualität zurückgehen: diese Kartoffelsorte hat [infolge einer Viruskrankheit] abgebaut. **8.** in der Leistung nachlassen, an Kraft, Konzentration verlieren: einige Zuhörer bauten stark ab; im Alter körperlich und geistig a.

Abbau|erscheinung, die: Anzeichen, Merkmal, das ein Abbauen (7, 8) erkennen lässt.

Abbau|feld, das (Bergbau): Bereich des Abbaus (6b).

Abbau|gerech|tigkeit, die (Rechtsspr.): Recht zum Abbau (6a) von Mineralien auf fremdem Grundstück.

Abbau|produkt, das: durch Abbau (5) entstehendes Produkt.

Abbau|prozess, der: Prozess des Abbaus (3–8).

Abbau|recht, das (Rechtsspr.): Abbaugerechtheit.

Abbau|stelle, die (Bergbau): Stelle des Abbaus (6a); Abbauort.

abbau|wür|dig (Adj.): würdig, lohnend, bergmännisch abgebaut zu werden.

Abbe [a'be:], der; -s, -[z] [frz. abbé < spätlat. abbas, 1 Abt]: Weltgeistlicher in Frankreich.

abbe|dingen (st. V.; hat) (Rechtsspr.): durch Vertrag außer Kraft setzen: diese Vorschriften können nicht abbedungen werden. Dazu: **Abbe|dingung**, die; -, -en.

abbe|ren (sw. V.; hat) (landsch.): a) Beeren von den Stielen lösen; Johannisbeeren a.; b) von Beeren leer pflücken: wir haben den letzten Strauch noch nicht abgebeert.

abbe|halten (st. V.; hat): die Kopfbedeckung nicht wieder aufsetzen: den Hut a.

abbe|lßen (st. V.; hat): (ein Stück von etw.) mit den Zähnen abtrennen: einen Bissen vom Brot

a.; jmdn. von etw. a. lassen; ihm wurde von einem Hund ein Ohr abgebissen; du hast dir wieder einen Fingerring abgebissen; * einen a. (landsch., bes. nordd.: ein Glas eines alkoholischen Getränks trinken; eigtl. = ein Glas abtrinken).

abbe|izen (sw. V.; hat): **1.** (Farbe o. Ä.) mit einem chemischen Lösungsmittel entfernen: den alten Anstrich, die Farbe a. **2.** mit einem chemischen Lösungsmittel (von Farbe o. Ä.) befreien, reinigen: ich habe die Tür abbeizeit.

Abbeiz|mittel, das: Mittel zum Abbeizen.

abbeiz|mitteln (st. V.; hat): **1.** sein Teil von etw. bekommen: [die Hälfte von] etw. a.; nichts von dem Erbe a. **2. a)** der Einwirkung von etw. (Positivem) unterliegen: nicht genug Sonne a.; b) (einen Schaden) davontragen. (etw. Nachteiliges) hinnehmen müssen: der Wagen hat nichts abbekommen (ist nicht beschädigt worden). **3.** etw. fest Haftendes, fest Aufgeschraubtes o. Ä. lösen: die Farbe nicht von den Fingern a.; den Deckel nicht a.

abbe|rufen (st. V.; hat): zum Zwecke der Amtsenthebung od. Versetzung von seinem Posten zurückrufen: einen Botschafter [von seinem Posten] a.; Ü Gott hat ihn [aus diesem Leben, in die Ewigkeit] abberufen (geh. verhillt.: er ist gestorben). Dazu: **Abbe|rufung**, die; -, -en.

abbe|stellen (sw. V.; hat): **1.** eine Bestellung, einen Auftrag zurücknehmen, widerrufen: die Zeitung, ein Hotelzimmer a. **2.** eine Person, die jmd. wegen einer auszuführenden Arbeit zu sich bestellt hat, nicht kommen lassen: den Klempner a.

Abbe|stellung, die; -, -en: das Abbestellen.

abbe|teln (sw. V.; hat) (ugs.): durch Betteln od. drängendes Bitten von jmdm. erlangen: der Mutter Geld für ein Eis a.

abbe|teln (sw. V.; hat) (bayr., österr.): abschüteln.

Abbe|villien [abav'i:li:], das; -[s] [nach dem frz. Fundort Abbeville]: früheste Kulturstufe der Altsteinzeit in Westeuropa.

abbe|zahlen (sw. V.; hat): **1.** (eine geschuldete Summe) in Teilbeträgen zurückzahlen: seine Schulden [in Raten] a. **2.** (eine Ware) in Teilbeträgen bezahlen: den Fernseher a.

Abbe|zahlung, die; -, -en: das Abbezahlen.

abbe|zigen (st. V.; hat): **1.** (ist) sich von einer eingeschlagenen Richtung entfernen, eine andere Richtung einschlagen: ich, das Auto bog [von der Straße, nach links] ab; die Straße biegt [nach Norden] ab. **2.** (hat) a) in eine andere Richtung biegen: einen Finger nach hinten a.; b) (ugs.) einer Sache geschickt eine andere Wendung geben u. dadurch eine unerwünschte Entwicklung verhindern: sie bog das Gespräch ab; er hat die Sache noch einmal abgezogen (mit Geschick abgewendet).

Abbe|zger, der; -s, -[a] Verkehrsteilnehmer, der mit einem Fahrzeug abbiegt (1); b) Fahrzeug, das abbiegt (1).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

Abbe|zgerin, die; -, -nen: w. Form zu † Abbezger (a).

schriftentext beigegebene bildliche Darstellung, die im Text Behandeltes veranschaulicht; Bild (Abk.: Abb.): das Lexikon enthält viele -en.
3. (Math.) Zuordnung, durch die für jedes Element einer Menge x genau ein zugeordnetes Element einer Menge y festgelegt wird: eine A. der Menge A in die Menge B.

Abbildungsfehler, der (Optik): Fehler bei der Abbildung eines Gegenstandes durch ein optisches System.

Abbildungsfreiheit, die: Freiheit der Presse, Abbildungen bekannter Persönlichkeiten zu veröffentlichen.

abbinden (st. V.; hat): **1.** *etw., was gebunden od. angebunden ist, losbinden, lösen, abnehmen:* die Schürze, das Kopftuch a. **2. a)** *abschnüren:* eine Arterie a.; die Nabelschnur a.; das verletzte Bein wurde abgebunden (an einer Stelle mit einer Schnur fest umwickelt, um das Blut am Ausfließen zu hindern); ein Kind a. (bei der Geburt abnabeln); **b)** *zubinden, zusammenbinden:* Wurstenden, Äste a.; das Haar am Hinterkopf a. **3. a)** (Zimmererei) (Bauhölzer) durch Bearbeiten passend machen u. probeweise zusammenfügen, verbinden: den Dachstuhl a.; **b)** (Böttcherei) (Fässer) durch Reifen zusammenbinden: das Fass muss neu abgebunden werden. **4.** (Gastron.) (mit einem Bindemittel) verdecken: die Suppe mit Mehl a. **5.** (bes. Bauw.) (von bestimmten Stoffen) hart werden: der Beton hat noch nicht abgebunden; der Mörtel, Gips, Kalk bindet gut, schlecht ab.

Abbindung, die; -, -en: das Abbinden (2, 3, 5).

Abbiss, der; -es, -e (Jägerspr.): **a)** vom Wild durch Abbeißen beschädigte Stelle an Pflanzern; **b)** vom Wild abgeissener Pflanzentrieb: Abbisse von Fichten bedecken den Boden.

Abbitte, die; -, -n (Pl. selten): (förmliche) Bitte um Verzeihung; jmdm. A. leisten, schulden; öffentlich A. tun.

abbitten (st. V.; hat; jmdn. (für ein zugefügtes Unrecht) förmlich um Verzeihung bitten: ich habe ihm vieles abzubitten.

abbläsen (st. V.; hat): **1. a)** durch Blasen entfernen; wegblassen: den Staub von etw. a.; **b)** durch Blasen von Staub o. Ä. reinigen: Bücher, den Tisch a. **2.** (Technik) **a)** (unter Druck Stehendes) aus einem Behälter entweichen lassen: Dampf a. **b)** (eine [industrielle] Feuerungsanlage) außer Betrieb setzen: einen Hochofen a. **3. a)** (Jägerspr., Militär) durch Blasen eines Signals beenden: die Jagd, ein Manöver a.; **b)** (ugs.) (von geplanten, angekündigten od. angelaufenen Aktionen) absagen, abbrechen: sie haben das ganze Unternehmen abgeblasen.

abblasen (sw. V.; ist) (geh.): *bläss, farblos werden; [ver]bleichen:* die Farben blasen ab.

abblättern (sw. V.): **1.** (von Pflanzen, Blüten) einzelne Blätter verlieren: die Rosen sind abgeblättert. **2.** (ist) sich in Blättchen lösen u. abfallen: die Farbe, der Bewurf blättert ab. **3.** (hat) (landsch.) (die Blätter) von etw. entfernen: die Rüben a.

abblieben (st. V.; ist) (ugs., bes. nordd.): sich an einem nicht bekannten Ort aufhalten, befinden, zurückbleiben: wo mag er nur abgeblieben sein?

Abblende, die; - (Film): allmählicher Übergang von normaler Belichtung zu völliger Schwärze.

abblenden (sw. V.; hat): **1. a)** eine Lichtquelle (mit einer Blende) verdecken, möglichst unsichtbar machen; abschirmen, abdunkeln: die Lampe, Laterne, die Fenster a.; **b)** (Verkehrsw.) die Abstrahlung von Scheinwerfern so einstellen, dass Entgegenkommende nicht geblendet werden: die Scheinwerfer a.; ich blendete sofort ab. **2. a)** (von Lichtquellen) verlöschen, abgeschaltet werden: die Scheinwerfer blendeten ab; **b)** (Fotogr.) die Öffnung der Blende kleiner stellen u. dadurch den Eintritt des Lichts durch die Linse verringern: zu stark a.; **c)** (Film) eine Aufnahme, Einstellung beenden: bitte a.!

Abblendlicht, das: abgeblendetes (1 b) Scheinwerferlicht bei Kraftfahrzeugen; mit A. fahren.

Abblendung, die; -, -en: das Abblenden.

abblitzen (sw. V.; ist) [urspr. = (von Pulver) wirkungslos von der Pflanze des Gewehrs abtrennen] (ugs.): mit etw. abgewiesen werden, keine Gegenliebe finden: bei jmdm. mit einer Bitte a.; er ist bei ihr abgeblitzt.

abblocken (sw. V.; hat): **1. a)** (bes. Boxen, Volley-, Basket-, Handball) (einen gegnerischen Angriff, Schlag, Wurf, Schuss) durch Blocken (3 a) abwehren: den Ball am Netz, den linken Haken a.; **b)** (Ballspiele) (einen gegnerischen Spieler) an einer beabsichtigten Aktion hindern: als er zum Wurf ansetzen wollte, wurde er abgeblockt. **2.** abrupt, ungerührt abwehren, verhindern: Fragen, Forderungen, Initiativen a.

abblühen (sw. V.; hat/ist) (geh.): *aufhören zu blühen, verblühen:* die Rosen haben/sind abgeblüht.

abblöschchen (sw. V.; hat): mit einer Böschung versehen: das Ufer a.

Abblöschung, die; -, -en: **1.** das Abböschchen.

2. Böschung; abgeblöschte Stelle.

Abbrand, der; -[e]s, Abbrände: **1.** (selten) das Abtrennen, Verbrennen. **2.** (Kernt.) Umwandlung der spaltbaren Atomkerne im Reaktor. **3.** (Hüttenw.) **a)** Metallverlust durch Oxidation u. Verflüchtigung beim Schmelzen; **b)** Rückstand nach dem Rösten sulfidischer Erze. **4.** (Raketentechnik) das Abtrennen fester Treibstoffe.

abbräuen (sw. V.; hat): durch ständigen Gebrauch abnutzen: (meist im 2. Part.) abgebrauchte Münzen.

abbrausen (sw. V.): **1.** (hat) mit der Brause abspülen; duschen: den Salat a.; ich habe mich, das Kind abgebraust. **2.** (ist) (ugs.) geräuschvoll u. rasch davonfahren: das Motorrad brauste ab.

abbrechen (st. V.): **1.** (hat) *(einen Teil von etw.) brechend lösen, abtrennen:* einen Zweig, [sich] einen Stock a.; den Stiel von etw. a.; (mit der Nebenvorstellung des Unabsichtlichen) ich habe mir den Fingernagel abgebrochen; * sich (Dativ) einen a. (ugs. 1. sich bei etw. sehr ungeschickt anstellen. 2. sich übermäßig anstrengen. 3. übertrieben vornehm tun); **b)** (etw. Aufgebautes) in seine Einzelteile zerlegen: ein Gerüst, die Zelte a.; **c)** ab-, niederreißen: ein altes Haus a.; U die Brücken zur Vergangenheit a. **2.** (hat) unvermittelt, vorzeitig beenden; mit etw. aufhören: die diplomatischen Beziehungen zu einem Staat, ein Experiment, Verhandlungen a.; seinen Urlaub a.; (Med.) eine Schwangerschaft a.; der Kampf musste in der 3. Runde abgebrochen werden; abgebrochene (halb unterdrückte, unzusammenhängende) Sätze. **3.** (ist) sich brechend lösen, durch einen Bruch entzweigen: der Henkel, das Stuhlbein brach ab; der Absatz ist [mir] abgebrochen; der Bleistift ist abgebrochen (die Spitze des Bleistifts ist durch einen Bruch entzweigegangen). **4. a)** (hat) in, mit etw. unvermittelt, vorzeitig aufhören, in einer Tätigkeit nicht fortfahren: sie lachte laut, brach aber mitten im Lachen ab; **b)** (ist) unvermittelt aufhören, enden, ein plötzliches, nicht erwartetes Ende haben: die Unterhaltung, der Brief, die Verbindung brach ab; die Musik brach nach wenigen Takten ab. **5.** (ist) (von Erhebungen, Aufregendem) [steil] abfallen: der Felsen bricht fast senkrecht ab.

Abbrecher, der; -s, -[e] jmd., der eine Ausbildung, eine Therapie o. Ä. vorzeitig abbricht.

Abbrecherin, die; -, -nen: w. Form zu 1 Abbrecher.

Abbrecherquote, die: Prozentsatz der eine Ausbildung, Therapie o. Ä. vorzeitig Abbrechenden.

abbremsen (sw. V.; hat): die Geschwindigkeit [von etw.] herabsetzen, [bis zum Stillstand] verringern: die Fallgeschwindigkeit auf 400 km/h a.; der Fahrer konnte gerade noch a. **Dazu:** **Abbremsung**, die; -, -en.

abbrechen (unr. V.): **1. a)** (hat) durch Brand zerstören, niederbrennen: eine alte Baracke a.; ganze Dörfer wurden abgebrannt; **b)** (ist)

herunterbrennen: das Feuer brennt langsam ab; die Kerzen sind abgebrannt; (Kernt.): abgebrannte (verbrauchte) Brennstäbe, Brennelemente; **c)** (hat) durch Feuer von etw. befreien, reinigen, säubern: Felder, Wiesen, ein Moor a.; Geflügel a. (absengen); **d)** (hat) durch Feuer beseitigen, entfernen: Benzinreste a.; **e)** (hat) anzünden u. verbrennen, explodieren lassen: ein Feuerwerk a. **2.** (hat) (österreich. veraltet) bräunen: sich [von der Sonne] a. lassen. **3.** (ist) **a)** durch Brand zerstört werden, niederbrennen: die Gebäude sind bis auf die Grundmauern abgebrannt; **b)** (ugs.) durch Brand geschädigt werden, Hab u. Gut verlieren: wir sind schon zweimal abgebrannt; * abgebrannt sein (ugs.; kein Geld mehr haben: ich bin völlig abgebrannt).

Abbreviajur, die; -, -en [wohl zu 1 abbreviieren; mlat. abbreviatura = kurze Notariatsaufzeichnung] (bildungsspr.): abgekürztes Wort in Schrift u. Druck; Abkürzung [in der Notenschrift].

abbreviajiren (sw. V.; hat) [spätlat. abbreviare, zu lat. brevis = kurz] (veraltet); (bes. ein Wort) [mit einem Zeichen] abkürzen.

abbringen (unr. V.; hat): **1.** dazu bringen, von etw. od. jmdm. abzulassen od. von etw. abzugehen: jmdm. von einem Weg, von einer Richtung a.; er ist durch nichts von ihr, von seinem Plan abzubringen. **2.** (ugs.) (Anhaftendes) von etw. lösen: bringst du den Flecken vom Tisch Tuch nicht ab? **3.** (Seemannspr.) (ein auf Grund gelaufenes od. gestrandetes Schiff) wieder flottmachen: mit zwei Schleppern konnte der Tanker abgebracht werden.

abbröckeln (sw. V.): **1.** (ist) sich bröckelweise, in Bröckchen lösen u. abfallen: der Verputz war abgebröckelt; abgebröckeltes Erdreich. **2.** (ist) (Börsenw.) (von Kursnotierungen) leicht zurückgehen: die Notierungen bröckeln überwiegend leicht ab.

Abbruch, der; -[e]s, Abbrüche: **1.** (o. Pl.) das Abbrechen (1 b), Zerlegen in einzelne Teile: der A. der Zelte, des Lagers. **2.** (o. Pl.) das Abbrechen (1 c), Abreißen: der A. des alten Hauses; der Bau ist reif für den A., zum A.; * etw. auf A. verkaufen (ein abbruchreifes, für den Abbruch vorgesehenes Gebäude zum entsprechenden Gegenwert verkaufen). **3. a)** (Pl. selten) das Abbrechen-, Beendetwerden; plötzliche, unerwartete oder vorzeitige Beendigung; mit dem A. der diplomatischen Beziehungen drohen; der A. des Studiums; (Boxen:) durch A. unterliegen; * auf A. heiraten (ugs. scherz.; in Erwartung des baldigen Todes des Ehepartners heiraten); **b)** Kurzf. von 1 Schwangerschaftsabbruch. **4. a)** das Abbrechen (3); [Los]lösung: der A. von Eis bei einem Gletscher; **b)** bei einem Abbruch (4 a) abgebrochenes Stück; an dieser Stelle muss ein A. niedergegangen sein. **5.** (o. Pl.): nur in Verbindung mit Verben) Beeinträchtigung, Schaden: etw. erfährt, erleidet durch etw. [keinen] A.; das Regenwetter tat ihrer Fröhlichkeit keinen A. (beeinträchtigte sie nicht).

Abbrucharbeit, (österr.): Abbruchsarbeit, die (meist Pl.): bei einem Abbruch (2) anfallende Arbeit.

Abbruchbirne, die (seltener): Abrissbirne.

Abbruchfirma, die: Firma, die Abbrüche (2) ausführt.

Abbruchgelände, das: 1 Gelände (b), dessen Bebauung abgebrochen (1 c) wird oder zum Abbruch vorgesehen ist.

Abbruchgenehmigung, (österr.): Abbruchs-genehmigung, die: Genehmigung zum Abbruch (2).

Abbruchhaus, das: Haus, das zum Abbruch (2) vorgesehen ist, abgerissen wird.

Abbruchmaterial, das: durch einen Abbruch (2) angefallenes Material.

abbruchreif (Adj.): (von Bauwerken) in einem Zustand, der einen Abbruch (2) nötig macht, nötig erscheinen lässt.

Abbrucharbeit: 1 Abbrucharbeit.

A

Ab|bruchs|ge|neh|mi|gung: † Abbruchgenehmigung.

Ab|bruch|sieg, der (Boxen): *Sieg durch Abbruch (3) des Kampfes.*

Ab|bruch|un|ter|neh|men, das: *Abbruchfirma.*

ab|brü|hen (sw. V.; hat): *durch Brühen mit kochendem Wasser zur Weiterverarbeitung vorbereiten:* Tomaten, ein geschlachtetes Schwein a.

ab|brum|men (sw. V.; hat) (ugs.): **a)** *eine Freiheitsstrafe in einer Haftanstalt verbüßen:* eine dreijährige Strafe, fünf Jahre a.; **b)** (Sport) *eine Zeitsstrafe, Wettkampfsperre o. Ä. verbüßen:* eine Zwei-Minuten-Strafe, eine Rote Karte a.

ab|bu|chen (sw. V.; hat) (Bankw.): *von der Habenseite eines Kontos wegnehmen:* die Bank bucht den Betrag von meinem Konto ab.

Ab|buch|ung, die; -, -en (Bankw.): **1.** *das Abbuchten.* **2.** *abgebuchter Betrag.*

ab|bü|cken (sw. V.; hat) (Turnen): *mit einer Bücke vom Gerät abgehen, einen Übungsteil mit einer Bücke abschließen:* vom Reck, aus dem Handstand a.

ab|bü|geln (sw. V.; hat) (ugs.): *[umstandslos] ablehnen, zurückweisen:* einen Antrag, eine Beschwerde, unzufriedene Kunden a.

ab|bum|meln (sw. V.; hat) (ugs.): *(geleistete unbezahlte Mehrarbeit) durch Freistunden, Freizeit ausgleichen:* Überstunden a.

ab|bü|rs|ten (sw. V.; hat): **1.** *a) mit einer Bürste von etw. entfernen:* jmdm., sich die Fusseln von der Jacke a.; **b)** *mit der Bürste säubern:* ich habe [ihn] den Mantel, habe ihn abgebürstet.

2. (ugs.) *in scharfer, unfreundlicher Form zurechtweisen, schelten:* einen Untergebenen a.

ab|bü|seln (sw. V.; hat) (ugs., bes. österr.): *abküssen.*

ab|bü|ßen (sw. V.; hat): **1.** (bes. Rel.) *büßend wiedergutmachen:* eine Schuld a.; **2.** (bes. Rechtspr.) *eine Straftat sühnen, die Strafe dafür auf sich nehmen u. voll ableisten:* eine lange Freiheitsstrafe a.

Abc [a(:)be(:)tse:], das; -[s], -[s] (Pl. selten) [mhd. äbēc, abc, nach den ersten drei Buchstaben des Alphabets]: **1.** *festgelegte Reihenfolge aller Buchstaben der deutschen Sprache, Alphabet:* das A. lernen, aufsagen. **2.** *Buch mit alphabetisch geordneten Stichwörtern.* **3.** *Anfangsgründe; Grundlage:* dieses Wissen gehört zum Abc der Wirtschaft.

ABC-Abwehr, die [ABC = Abk. für atomar, biologisch, chemisch]: *Abwehr gegen ABC-Kampfmittel.*

ABC-Alarm, der: *bei Einsatz von ABC-Kampfmitteln ausgelöster Alarm.*

ab|ca|shen [...keʃn] (sw. V.; hat) [zu engl. cash, † Cash] (ugs., bes. österr.): *[in rücksichtsloser od. fragwürdiger Weise] Geld [von jmdm.] kassieren:* mit einem neuen Tarifsystem ordentlich a.

Ab|chais|ien [ap'xa:...] -s: *autonome Republik innerhalb Georgiens. Dazu: Abchaisier, der; -s, -Abchaisierin, die; -, -nen; abchaisisch* (Adj.).

ab|che|cken (sw. V.; hat): **a)** *nach einem bestimmten Verfahren o. Ä. prüfen, kontrollieren:* Funktionen a.; **b)** *die auf einer Liste aufgeführten Personen usw. kontrollierend abhaken:* die Passagiere a.; **c)** (ugs.) *überprüfen, klären:* hast du abgecheckt, wann der Film anfängt?

ABC-Kampf|mit|tel (Pl.): *ABC-Waffen.*

Abc-Schütze, der [veraltet] *Schütze = junger Schüler, nach lat. tiro = Rekrut, Anfänger; Schulanfänger.*

Abc-Schützing, die: *w. Form zu † Abc-Schütze.*

Abc-Staat|en (Pl.) [nach den Anfangsbuchstaben der drei Staatennamen Argentinien, Brasilien u. Chile]: *aus Argentinien, Brasilien u. Chile bestehende Staatengemeinschaft.*

Abc-Waf|fen (Pl.) [ABC = Abkürzung für atomar, biologisch, chemisch]: *atomare, biologische, chemische Waffen.*

Abc-Waf|fen|frei (Adj.): *von ABC-Waffen frei:* eine -e Zone schaffen.

ab|däm|men (sw. V.; hat): *[durch geeignete Mate-*

rialien od. Baumaßnahmen] gegen das Eindringen von etw. (z. B. Wasser, Lärm) od. das Entweichen von etw. (z. B. Wasser, Wärme) schützen: Hauswände, einen Teich a. Dazu: **Abdämmung,** die; -, -en.

Ab|dampf, der; -[e]s, Abdämpfe (Technik): *in einem Arbeitsvorgang bereits genutzter [abgeleiteter] Dampf.*

ab|damp|fen (sw. V.): **1. a)** (ist) *Dampf abgeben:* die heiße Flüssigkeit a. lassen; **b)** (ist) (Chemie) *als Dampf, Gas abgeschieden werden:* Alkohol dampft ab; **c)** (hat) (Chemie) *das Lösungsmittel einer Lösung durch Erhitzen u. Verdampfen vom gelösten Stoff trennen:* das Wasser a. und dadurch das Salz gewinnen. **2.** (ist) [urspr. mit dem Dampfschiff od. mithilfe der Dampflokomotive] (ugs.) *abfahren, abreisen; sich entfernen:* die Urlauber sind heute abgedampft.

ab|dämp|fen (sw. V.; hat): **1.** *[in seiner Wirkung] mildern:* den Schall durch Isolierung a.; einen Auftritt a. **2.** *abdampfen (1 a) lassen:* Kartoffeln, Gemüse a.

Ab|dampf|schalle, die (Chemie): *flaches Gefäß, in dem flüssige Stoffe abdampfen können.*

Ab|dampf|wär|me, die: **1.** (Technik) *im Abdampf enthaltene Wärme.* **2.** (Chemie) *zum Abdampfen eines Stoffes aufzuwendende Wärmemenge.*

ab|dan|ken (sw. V.; hat): **1.** *von einem Amt zurücktreten:* der König dankte ab [verzichtete auf den Thron]; der Minister hat freiwillig abgedankt. **2.** (veraltet) (bes. Soldaten u. Dienstboten) *verabschieden, aus dem Dienst entlassen:* (nur noch im 2. Part.) abgedankte Offiziere.

3. (schweiz., sonst landsch.) *die kirchliche Trauerfeier halten.*

Ab|dan|kung, die; -, -en: **1. a)** *das Zurücktreten von einem Amt, Rücktritt:* seine A. erklären, vollziehen; **b)** (veraltet) *Entlassung:* die A. des Generals. **2.** (schweiz., sonst landsch.) *Trauerfeier.*

Ab|deck|cre|me, Ab|deck|crème, die: *Creme zum Abdecken (2) von Hautunreinheiten u. Ä.*

ab|de|cken (sw. V.; hat): **1. a)** (etw. Bedeckendes) *von etw. weg-, herunternehmen:* die Bettdecke a.; **b)** *von etw. Bedeckendem, darauf Befindlichem frei machen:* das Bett a.; den Tisch a. (abräumen); der Sturm hat viele Dächer abgedeckt (die Ziegel, Teile des Daches flogen herunter). **2.** [zum Schutz] *mit etw. Bedeckendem versehen; zudecken, bedecken, verdecken:* ein Grab mit Zweigen a.; einen Schacht [mit Brettern] a. **3.** (Sport) *schützen, abschirmen:* den Ball mit dem Körper, den linken Torposten a.; (Schach): die Dame durch, mit dem Turm a.

4. (Sport) *decken (8):* die gegnerischen Stürmerinnen a. **5.** (bes. Kaufmannspr.) *ausgleichen, tilgen, bezahlen:* bestehende Verpflichtungen a.

6. *befriedigen (1 a):* Bedürfnisse a. **7.** *vollständig umfassen, erfassen, ausfüllen, einnehmen:* der gesamte Bereich, das ganze Spektrum des Impressionismus wird in dieser Ausstellung abgedeckt; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab.

Ab|de|cker, der; -s, - (veraltend); *jmd., der verendete Tierkörper verwertet und beseitigt.*

Ab|de|cke|rei, die; -, -en (veraltend): *Arbeitsstätte des Abdeckers, der Abdeckerin.*

Ab|de|ck|pl|aine, die: *Plane, mit der sich etw. abdecken (2) lässt.*

Ab|de|ck|pl|atte, die: *Platte (1) zum Abdecken (2).*

Ab|de|ck|stift, der: *getönter Stift zum Abdecken (2) von Hautunreinheiten.*

Ab|de|ck|ung, die; -, -en: *das Abdecken (2, 4, 5, 6).*

ab|dich|ten (sw. V.; hat): *dicht, undurchlässig machen:* ein Leck a.; etw. mit Filz, Kitt, Hanf a.; Wände gegen Feuchtigkeit a.

Ab|dich|tung, die; -, -en: **1.** (o. Pl.) *das Abdichten:* die A. der Rohre war nicht einfach. **2.** *etw., was etw. abdichtet:* die A. hält das Grundwasser fern.

ab|die|nen (sw. V.; hat): *(eine vorgeschriebene Dienst-, Ausbildungszeit o. Ä.) voll ableisten.*

ab|ding|bar (Adj.) (Arbeitsrecht): *durch (abweichende) freie Vereinbarung ersetzbar: e-Vertragsteile. Dazu: Abdingbarkeit, die; -, abdoicken (sw. V.; hat) (Raumfahrt): *sich [im Weltall] abkoppeln:* das Shuttle hat von der Raumstation abgedockt.*

Ab|do|m|en, das; -s, -u. ...mina [lat. abdomen, viell. zu: abdere = verborgen u. eigtl. = Verborgenes, nicht Sichtbares]: **1.** (Med.) *Körperbereich zwischen Brustkorb u. Becken* (Bauch u. Unterleib); akutes A. (plötzlich auftretende heftige Schmerzen im Bauch). **2.** (Zool.) *Hinterleib bes. der Gliederfüßer.*

ab|do|m|inal (Adj.): **1.** (Med.) *das Abdomen (1) betreffend, von ihm ausgehend.* **2.** (Zool.) *das Abdomen (2) betreffend, von ihm ausgehend.*

ab|drän|gen (sw. V.; hat): *von einer Stelle, aus einer eingeschlagenen Richtung drängen:* sich nicht von seinem Platz abdrängen lassen.

ab|dre|hen (sw. V.; hat): **1.** (hat) *durch Drehen einer entsprechenden Vorrichtung ausschalten, abstellen:* das Radio, den Heizofen, die Lampe a.; den Wasserhahn a. (zudrehen); **b)** *durch Drehen einer entsprechenden Vorrichtung die Zufuhr von etw. unterbinden:* den Strom, das Gas, das Wasser a. **2.** (hat) *durch eine drehende Bewegung von etw. abtrennen, lösen:* den Stiel vom Apfel, einen Knopf vom Mantel a. **3.** (hat) *wegdrehen, abwenden:* das Gesicht a.; er hatte sich halb abgedreht. **4.** (hat) (einen Film, Filmszenen) [fertigt] *drehen:* einen Spiel-, Dokumentarfilm a.; die bereits abgedrehten Passagen.

5. (ist/hat) *eine andere Richtung einschlagen, einen anderen Kurs nehmen:* das Flugzeug, das Schiff dreht [nach Osten] ab. **6.** (ist) (ugs.) *sich aufregen, die Beherrschung verlieren:* wenn ich so was höre, könnte ich a.

ab|dre|schen: † abgedroschen.

Ab|drift, die; -, -en (Pl. selten) (bes. Seemannspr., Fliegerspr.): *durch Wind od. Strömung hervorgerufene Abweichung bes. eines Schiffes, Flugzeugs von seinem Kurs, von der eingeschlagenen Richtung:* eine starke A.

ab|drif|ten (sw. V.; ist): *abdrift erleiden, vom Kurs, von der eingeschlagenen Richtung abweichen:* das Boot driftete ab; Ü die Partei ist nach rechts abgedriftet; die Jugendlichen waren in den Radikalismus abgedriftet (hatten sich radikalisiert); die Diskussion, der Vortrag ist völlig abgedriftet (vom Thema abgekommen).

ab|drü|seln (sw. V.; hat) (Technik): **a)** *im Zustrom hemmen, die Zufuhr von etw. verringern od. ganz unterbinden:* den Dampf a.; Ü den Verkehr a.; **b)** *durch Drosseln des Betriebsstoffes verlangsamen od. ganz zum Stillstand bringen:* den Motor a.; **c)** *so weit schließen, dass der Zustrom von etw. aufhört:* den Gashahn a.

1. Ab|druck, der; -[e]s, -e: **1.** (o. Pl.) *das Abdrücken, Abgedrucktwerden:* der A. des Romans beginnt im nächsten Heft. **2.** *etw. Abgedrucktes:* von dem Bild wurden mehrere -e hergestellt.

2. Ab|druck, der; -[e]s, Abdrücke: **1.** (o. Pl.) *das Abdrücken (5a):* der A. in Wachs dauert nicht lange. **2.** *etw. Abgedrucktes:* durch Eindringen od. Berühren auf od. in etw. hinterlassene Spur: Abdrücke ihrer Finger, ihrer Füße im Sand.

ab|drü|cken (sw. V.; hat): *in einer Zeitung, Zeitschrift gedruckt erscheinen lassen, edieren:* etw. gekürzt, unverändert, wörtlich, in der Zeitung a.; ein Gedicht, einen Roman a.; die hier abgedruckten Bilder.

ab|drü|cken (sw. V.; hat): **1. a)** *durch Drücken, Zudrücken o. Ä. im Zustrom hemmen:* sie umarmte ihn so stürmisch, dass es ihm fast die Luft abdrückte; **b)** *etw. so drücken, dass der Zustrom von etw. gehemmt wird; abpressen:* ich habe [mir] die Ader abgedrückt. **2.** *drückend von etw. entfernen; wegdrücken:* er drückte das Boot mit dem Fuß vom Ufer ab. **3. a)** *den Abzug einer Schusswaffe betätigen, um den Schuss auszulösen:* das Gewehr a.; der Verbrecher drückte sofort ab; auf jmdn. a.; **b)** *den Auslöser beim Fotoapparat betätigen:* aufs Display schauen und a. (ugs.) *im Überschwang heftig*

an sich drücken u. küssen: die Kinder wurden von Oma und Opa abgedrückt. **5. a)** durch Eindrücken in eine weiche Masse nachbilden: Zähne in Gips, einen Schlüssel in Wachs a.; **b)** (a. + sich) sich abzeichnen: die Spur hatte sich im Erdboden abgedrückt. **6.** (ugs.) (eine Geldsumme) bezahlen: mein Alter hat 100 Mäuse abgedrückt.

ab|du|cken (sw. V.; hat) (Boxen): dem Schlag eines Gegners durch Ducken ausweichen: er duckte blitzschnell ab.

Ab|duk|tion, die; -, -en [spätlat. abductio = das Wegführen] (Med.): das Bewegen eines Körperteils von der Körperachse weg.

Ab|duk|tor, der; -s, ...oren (Med.): Muskel, mit dem eine von der Mittellinie des Körpers wegführende Bewegung (z. B. Spreizen der Finger) ausgeführt werden kann.

ab|du|keln (sw. V.; hat): **a)** gegen den Einfall od. die Aussendung hellen Lichts abschirmen: die Positionslaternen a.; abgedunkelte Fenster; **b)** (bes. eine Farbe) dunkler machen: das Weiß zu einem Hellgrau a.

Ab|du|kel|lung, Ab|du|kung, die; -, -en: **1.** das Abdukeln, Abgedunkelwerden. **2.** Vorrichtung zum Abdukeln (a).

ab|du|schen (sw. V.; hat): durch Duschen der reinigenden Wirkung des Wassers aussetzen: wir duschten uns, die Kinder warm ab.

ab|dü|cken (sw. V.; ist) (ugs.): sich rasch [mit einem Fortbewegungsmittel] entfernen: in den Urlaub a.

ab|leb|ben (sw. V.; ist): mit der Zeit an Intensität verlieren; abnehmen: der Lärm, der Sturm, seine Erregung ebbt langsam ab.

Ab|el|c: † Abc.

ab|eg|gen (sw. V.; hat) (Landwirtsch.): **1.** mit der Egge entfernen: er eggte das Kartoffelkraut ab. **2.** etw. in seiner Länge mit der Egge bearbeiten: den Acker a.

-a|bel [frz. -able < lat. -abilis]: drückt in Bildungen mit Verben (Verbstämmen) die Möglichkeit oder Bereitschaft aus, etw. zu machen: akzeptabel, spendabel, transportabel.

Abel|mo|schus [auch: 'a:bl...], der; -, -se [nlät. abelmoschus < arab. abū l-misk = Vater des Moschus]: (zu den Malvengewächsen gehörende) Pflanze mit nach Moschus duftenden Samenkörnern, die zum Räuchern dienen.

Abend, der; -s, -e [mhd. äbent, äb. äband, eigtl. = der hintere od. spätere Teil des Tages, wahrsch. verw. mit † After]: **1.** Tageszeit um die Dämmerung, das Dunkelwerden vor Beginn der Nacht: ein warmer, kühler, klarer, sommerlicher A.; der letzte, folgende A.; heute, gestern, morgen A.; es wird A.; es ist schon später A. (die Nacht hat bereits begonnen, es ist schon Nacht); es war gestern ein langer A. bei euch (es dauerte bis [tief] in die Nacht); der A. kommt, naht, bricht herein; jeden, keinen A., alle -e fernsehen; viele -e warten; wie hast du den A. verbracht?; die Bedienung hat ihren freien A.; des -s (geh.; abends); eines [schönen] -s; am A. [vorher]; am frühen, späten, gestrigen, gleichen A.; am A. des 31. März; es geht dem A., auf den A. zu; bis heute, morgen A.; A. für A.; gegen A.; vom Morgen bis zum A.; während des -s; R je später der A., desto schöner die Gäste (höflich-scherzhaft Begrüßung eines später hinzugekommenen Gastes); * **Guten/guten A.** (Grußformel: hallo und Guten/guten A. allerseits!; [zu] jmdm. Guten/guten A. sagen); **zu A. essen** (die Abendmahlzeit einnehmen); **der Heilige A.** ([Tag u.] Abend des 24. Dezember); er usw. kann mich am A. besuchen (salopp; er usw. soll mich in Ruhe lassen). **2.** [geselliges] Beisammensein am Abend: ein gemütlicher A.; der musikalische A. (die musikalische Soiree) beim französischen Botschafter; * **bunter A.** (veraltet; Abendveranstaltung mit heiterem, abwechslungsreichem Programm). **3.** (o. Pl.) (veraltet, noch altertümlich) Westen: der Wind weht von A. her.

Abend|aka|de|mie, die: Abendkurse anbietendes Lehrinstitut, oft an Volkshochschulen.

Abend|an|dacht, die: Andacht (2) am Abend.

Abend|an|zug, der: Gesellschaftsanzug.

Abend|aus|gabe, die: abends erscheinende [Ausgabe einer] Zeitung.

Abend|blatt, das: Abendzeitung.

Abend|brot, das (Pl. selten) [mhd. äbentbröt]: abends eingenommenes [bescheideneres] Essen, zumeist mit Brot: das A. machen, richten; zum A. bleiben; möchtest du mit uns A. essen?; was gibts heute zum A.?

Abend|brot|tisch, der (Pl. selten): für das Abendbrot gedeckter Tisch.

Abend|däm|me|lung, die: Dämmerung am Abend.

abend|di|elang (Adj.): sich über mehrere Abende hinziehend; -e Gespräche.

Abend|emp|fang, der: Empfang (3b), den jmd. am Abend gibt.

abend|es|sen (unr. V.; hat; nur im Inf. u. 2. Part.) (öster.): zu Abend essen: wir gehen a.; habt ihr schon abendgegessen?

Abend|es|sen, das [mhd. äbentezzen]: abends eingenommene Mahlzeit: das A. zubereiten, servieren; jmdn. zum A. einladen.

Abend|frie|de, Abend|Friede, der (o. Pl.) (geh.): abendlicher Friede (2c).

abend|fü|llend (Adj.): (von Darbietungen) den ganzen Abend ausfüllend: ein -er Film; ein -es Thema; * nicht a. sein (ugs.; eher langweilig sein, auf die Dauer wenig Interessantes bieten: die Wiederholung alter Witze ist nicht a.).

Abend|gar|de|ro|be, die: Garderobe (1) für festliche od. offizielle Anlässe; Gesellschaftskleidung.

Abend|ge|bet, das: Gebet vor der Nachtruhe.

Abend|ge|sell|schaft, die: vgl. Abendempfang.

Abend|got|tes|dienst, der: vgl. Abendandacht.

Abend|gym|na|s|ium, das: Abendschule, die berufstätige Erwachsene zum Abitur führt.

Abend|hauch, der (dichter.): kühler Abendwind.

Abend|him|mel, der: Himmel zur Zeit des Sonnenuntergangs.

Abend|kar|te, die: **1.** verbilligte Eintrittskarte, die erst für die Abendstunden gültig ist. **2.** (Gastron.) Speisekarte für das Abendessen im Restaurant.

Abend|ka|se, die (bes. Theater, Kino) unmittelbar vor einer Abendvorstellung geöffnete Kasse: es gibt noch Karten an der A.

Abend|kleid, das: [bodenlanges] festliches Kleid für den Abend.

Abend|klei|dung, die: festliche Kleidung für abendliche Veranstaltungen.

Abend|kurs, Abend|kursus, der: abends (meist für berufstätige Erwachsene) stattfindender Kurs.

Abend|land, das (o. Pl.) [zu Abend (3)]: durch Antike u. Christentum geformte kulturelle Einheit der europäischen Völker; Europa; Alte Welt; Okzident. Dazu: **Abend|län|der**, der; -s, -;

Abend|län|de|rin, die; -, -nen.

abend|län|disch (Adj.): das Abendland betreffend: das -e Denken; die -e Kultur, Kunst, Tradition; -er Geist.

Abend|läu|ten, das; -s: abendliches Läuten der Kirchenglocke[n].

abend|lich (Adj.) [mhd. äbentlich, ähd. äbandlîh]: in die Abendzeit fallend; abends stattfindend, auftretend, erscheinend; für den Abend charakteristisch: das -e Bad; -e Kühle, Stille; -e Gäste; zu -er Stunde.

Abend|licht, das (o. Pl.): abendliches, während der Dämmerung herrschendes Licht (1a).

Abend|luft, die (Pl. selten): abendliche Luft.

Abend|mahl, das [mhd. äbentmâl]: **1.** (geh. veraltet) Abendessen. **2.** (o. Pl.) Abschiedsmahl Christi mit seinen Jüngern in der Passnacht.

3. (o. Pl.) (ev. Kirche) Sakrament, bei dem mit Bezug auf Jesu Abendmahl (2) für den Gläubigen Christus in Brot u. Wein gegenwärtig ist: das A. empfangen, nehmen; am A. (an der Abendmahlsfeier) teilnehmen; zum A. gehen.

Abend|mahl|brot: † Abendmahlsbrot.

Abend|mahl|fei|er: † Abendmahlsfeier.

Abend|mahl|ge|mein|schaft: † Abendmahls-gemeinschaft.

Abend|mahl|ge|rät: † Abendmahlsgerät.

Abend|mahl|got|tes|dienst: † Abendmahls-gottesdienst.

Abend|mahl|kel|ch: † Abendmahlskelch.

Abend|mahl|brot, Abendmahlsbrot, das (Pl. selten) (ev. Kirche): den Leib Christi symbolisieren-des Brot, das beim Abendmahl (3) verteilt wird.

Abend|mahl|fei|er, Abendmahlfeyer, die (ev. Kirche): Feier des heiligen Abendmahls.

Abend|mahl|ge|mein|schaft, Abendmahls-gemeinschaft, die (christl. Kirche): Teilnahme von Angehörigen verschiedener Kirchen am gemeinsamen Abendmahl (3) bzw. Beteiligung von Geistlichen verschiedener Kirchen an der Leitung des Gottesdienstes od. an der Austeilung des Abendmahls (3).

Abend|mahl|ge|rät, Abendmahlsgerät, das (ev. Kirche): Karaffe, Kelch u. Teller, die beim Abendmahl (3) verwendet werden.

Abend|mahl|got|tes|dienst, Abendmahlgottesdienst, der (christl. Kirche): Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.

Abend|mahl|kel|ch, Abendmahlskelch, der (ev. Kirche): Kelch, mit dem der Wein beim Abendmahl (3) ausgeteilt wird.

Abend|mahl|wein, Abend|mahl|wein, der (Pl. selten) (ev. Kirche): Wein, der bei der Abendmahlsfeier verwendet wird.

Abend|mahl|zeit, die: am Abend eingenommene Mahlzeit.

Abend|messe, die (kath. Kirche): Feier der Eucharistie am Abend.

Abend|musik, die: kleines Konzert am Abend [mit geistlicher Musik].

Abend|nach|r|ich|ten (Pl.): von Rundfunk u. Fernsehen am Abend gesendete Nachrichten.

Abend|öf|f|nung, die: Öffnung eines Geschäfts, eines Museums o. Ä. in den Abendstunden.

Abend|pro|gramm, das: abendliches [Rundfunk-, Fernseh]programm.

Abend|ro|be, die: vgl. Abendgarderobe.

Abend|rot, das; -s, **Abend|rö|te**, die (o. Pl.): rote Färbung des westlichen Himmels durch den Sonnenuntergang.

abends (Adv.): zur Zeit des Abends (Abk.: abds.): a. um 8 [Uhr]; von morgens bis a.; dienstags a. **Abend|schule**, die: Bildungsstätte, an der sich bes. berufstätige Menschen im Abendunterricht weiterbilden.

Abend|se|gen, der [mhd. äbentseggen]: kurze Abendandacht.

Abend|son|ne, die: abendliche Sonne.

Abend|spa|zi|er|gang, der: Spaziergang am Abend.

Abend|stern, der; -[e]s: als auffallend hell leuchtender Stern erscheinender Planet Venus am westlichen Himmel nach Sonnenuntergang.

Abend|stim|mung, die: abendliche Stimmung (2).

Abend|stun|de, die: Zeit, Stunde am Abend.

Abend|unter|hal|tung, die: am Abend stattfindende, Unterhaltung (5a) bietende Veranstaltung.

Abend|unter|richt, der: abends (meist für Berufstätige) stattfindender Unterricht.

Abend|ver|an|stal|tung, die: abendliche Veranstaltung.

Abend|vor|stel|lung, die: Aufführung eines Theaterstücks o. Ä. am Abend.

Abend|wind, der: abends aufkommender Wind.

Abend|zeit, die (o. Pl.): die Abendstunden umfassende Zeit: ein Spaziergang in der A., zur A.

Abend|zeit|ung, die: abends erscheinende Zeitung.

Abend|zug, der: abends verkehrender Eisenbahnzug.

Aben|teu|er, das; -s, - [mhd. äbentiure, äventiure < afrz. aventure, über das Vlat. zu lat. advenire, † Advent]: **1.** mit einem aufsergewöhnlichen, erregenden Geschehen verbundene gefährvolle Situation, die jmd. zu bestehen hat: A. bestehen, suchen; sich in ein gefährliches A. stürzen.

A

2. außergewöhnliches, erregendes Erlebnis: die Fahrt war ein A. **3.** (auch abwertend) **risikantes Unternehmen:** wir beschlossen, uns auf das A. Hausbau einzulassen. **4. Liebesabenteuer:** ein flüchtiges, erotisches A.

Aben|teu|er|buch, das: *Buch, in dem Abenteuer (1) geschildert werden.*

Aben|teu|er|film, der: vgl. Abenteuerbuch.

Aben|teu|er|ge|schich|te, die: vgl. Abenteuerbuch.

Aben|teu|er|in, ↑ Abenteuerin.

Aben|teu|er|land, das (Pl. selten): **1.** *Land (3, 5), in dem man Abenteuer erleben kann.* **2.** *Spiel-, Vergnügungspark mit Attraktionen, die ein Gefühl von Abenteuer (1) vermitteln.*

aben|teu|er|lich (Adj.): **1.** *Abenteuer (1, 2) enthaltend: -e Geschichten erzählen.* **2.** *(gelegtl. abwertend) gewagt; riskant; ein -es Unternehmen, Vorhaben.* **3.** *ungewöhnlich, seltsam, fantastisch, malerisch, bizarr: ein -er Hut; in -er Vermummung; auf der Reise ging es recht a. zu.*

Aben|teu|er|lich|keit, die; -, -en: **1.** (o. Pl.) *abenteuerliche Art.* **2.** (selten) *abenteuerliches Vorkommnis.*

Aben|teu|er|lust, die (o. Pl.): *Verlangen, Abenteuer zu erleben; Lust am Abenteuer.*

aben|teu|er|lustig (Adj.): *von dem Verlangen erfüllt, Abenteuer zu erleben; voller Lust am Abenteuer.*

aben|teu|ern (sw. V.; ist): *auf Abenteuer (1, 2) ausgehen, -ziehen: durch die Welt a.*

Aben|teu|er|ro|man, der: *[volkstümlicher] Roman, in dem der Held viele Abenteuer zu bestehen hat.*

Aben|teu|er|spiel|platz, der: *Spielplatz, der nicht mit den üblichen Geräten o. Ä. ausgestattet ist, sondern auf dem sich die Kinder mit zur Verfügung gestelltem Material selbstständig bauend usw. betätigen können.*

Aben|teu|er|ur|laub, der: *[von einem Reiseunternehmen organisierte] Urlaubsreise mit bestimmten, von den normalen touristischen Angeboten abweichenden [nicht alltäglichen] Unternehmungen.*

Aben|teu|er|er, der; -s, - (abwertend); *jmd., der das Abenteuer (1–3) liebt; Glücksritter.*

Aben|teu|er|in, (auch:) Abenteuerin, die; -, -nen: w. Form zu ↑ Abenteuer.

²aber (Konj.) [mhd., ahd. aber, aver, eigtl. = weiter weg; später; noch einmal wieder]: **1. a)** drückt einen Gegensatz aus; *[je]doch, dagegen:* heute nicht, a. morgen; er schließ, sie a. wachte; **b)** drückt aus, dass etw. der Erwartung nicht entspricht; *indessen, [je]doch:* es wurde dunkel, a. wir machten kein Licht. **2. a)** drückt eine Einschränkung, einen Vorbehalt, eine Berichtigung, Ergänzung aus; *doch, jedoch, allerdings:* arm, a. nicht unglücklich; **b)** drückt die Anknüpfung, die Weiterführung aus; *jedoch:* als es a. dunkel wurde, machten sie Rast. **3.** drückt einen Einwand, eine Entgegnung aus: einer von uns muss es a. gewesen sein; a. warum denn?: »Es wird schon klappen.« »A. wenn es doch schiefgeht?«.

²aber (Partikel; unbetont) [vgl. ¹aber]: **a)** dient dazu, einer Äußerung, besonders einer Erwiderung, Nachdruck zu verleihen: a. ja; a. gern; alles, a. auch alles würde er tun; verschwinde, a. dalli!; a. hallo!; a. geh! (österr.; *abweisende Formel, mit der etwas nicht ernst Genommenes abgeschüttelt wird*); **b)** nur emphatisch zur Kennzeichnung der gefühlsmäßigen Anteilnahme des Sprechers, der Sprecherin und zum Ausdruck von Empfindungen: du spielst a. gut!; die sind a. dick!; a., meine Herrschaften; a. a! (*nicht doch!, was soll das?*); a. ich bitte dich!

³aber (Adv.) [vgl. ¹aber] (veraltet): *wieder[um]* (noch in festen Wortverbindungen): a. und abermals (*immer wieder*).

Aber, das; -[s], -[s]: **1.** *Einwand, Bedenken:* kein A.!, er hat sich dafür entschieden ohne jedes Wenn und A. **2.** *bedenklicher Punkt; beinträchtigende Gegebenheit, Schwierigkeit; Haken:* die Sache hat ihr A.

Aber|glau|be, der; -ns, (seltener): **Aber|glau|ben,** der; -s [zu ↑ ¹aber in der veralteten Bed. »falsch, schlecht«; Abersinn, Aberwitz] (abwertend): *als irrig angesehenher Glaube an die Wirksamkeit übernatürlicher Kräfte in bestimmten Menschen u. Dingen:* ein verbreiteter, dummer, törichter A.; einem Aberglauben anhängen; aus Aberglauben.

aber|gläu|big (Adj.) (seltener; meist von Personen): *abergläubisch.*

aber|gläu|bisch (Adj.): *im Aberglauben befangen; dem Aberglauben entspringend: -e Scheu; er ist ein -er Mensch; vorzeitig Glückwünsche lehnt sie a. ab.*

Aber|hun|dert, aber|hun|dert (unbest. Zahlw.; indekl.) [zu ↑ ¹aber] (geh.): *viele Hundert:* A. Lichter.

Aber|hun|der|te, aber|hun|der|te (Pl.) (geh.): *viele Hunderte:* vor -n von Jahren.

aber|ken|nen (unr. V.; erkennt ab/(bes. schweiz.)) *aberkennt, erkannte ab/(bes. schweiz.))* *aberkannte, hat aberkannt: (jmdm. etw.) [durch einen (Gerichts)beschluss] absprechen:* jmdm. die bürgerlichen Ehrenrechte a. Dazu: **Aber|ken|nung,** die; -, -en.

aber|mal|lig (Adj.): *erneut, nochmalig: eine -e Verlängerung der Dienstzeit; ein -er Versuch.*

aber|mals (Adv.): *von Neuem, wieder[um]:* er verlor a.

Aber|mil|liar|den (Pl.) [zu ↑ ¹aber] (geh.): *viele Milliarden.*

Aber|mil|lioi|nen (Pl.) [zu ↑ ¹aber] (geh.): *viele Millionen.*

ab|ern|ten (sw. V.; hat): **a)** *in seiner Gesamtheit ernten:* man erntete das Getreide ab; **b)** *durch Ernten der Frucht völlig leer machen:* das Feld a.

Ab|er|ra|tion, die; -, -en [lat. aberratio = Abweichung]: **1.** (Biol.) *[starke] Abweichung von der normalen Art durch strukturelle Änderung eines Chromosoms od. der Chromosomenzahl.*

2. (Astron.) *scheinbare Ortsveränderung eines Gestirns in Richtung der Erdbewegung:* tägliche, jährliche A. **3.** (Optik) *Abweichung der Strahlen vom idealen Bildpunkt eines optischen Instruments: sphärische, chromatische A.* **4.** (Med.) *Lage- od. Entwicklungsanomalie von Organen od. Gewebe.* **5.** (Med.) *Abweichung von der Norm.*

Aber|sinn, der; -[e]s [vgl. Aberglaube] (selten, altertümlich): *Widersinn, Aberwitz.* Dazu: **aber|sin|nig** (Adj.).

Aber|tau|send, aber|tau|send (unbest. Zahlw.; indekl.) [zu ↑ ³aber] (geh.): *viele Tausend:* A. Lichter.

Aber|tau|sende, aber|tau|sende (Pl.) (geh.): *viele Tausende:* a. von Menschen.

Aber|witz, der; -es [vgl. Aberglaube] (geh.):

Unsinnigkeit, Wahwitz: welch ein A! **aber|wit|zig** (Adj.) (geh.): *unsinnig; wahnwitzig:* ein -er Mensch, Plan.

ab|er|zie|hen (unr. V.; hat): *jmdm. etw. durch erzieherische Maßnahmen abgewöhnen:* einem Kind eine Unart a.

ab|es|sen (unr. V.; hat): **1. a)** *von etw. herunter-, wegessen:* wer hat die Streusel vom Kuchen abgeessen?; **b)** *[säuberlich] leer essen:* den Teller a.; **c)** (ugs.) *(einen für den Verzehr bestimmten Geldbetrag) aufbrauchen:* die hundert Euro kann man hier gar nicht a. **2.** (meist nur in den Vergangenheitsformen) *die Mahlzeit [durch Verzehr des Essens] beenden:* wir hatten gerade abgeessen; es ist abgeessen; Ü das Thema ist längst abgeessen (*nicht mehr aktuell, erledigt*).

Abes|sini|en; -s: **1.** *ältere Bez. für 1 Äthiopien.*

ab|fack|eln (sw. V.; hat): **1.** (Technik) *nicht verwertbare od. überschüssige Gase durch Abbrennen beseitigen od. unschädlich machen:* Gas, Kohlenwasserstoffe über den Schornstein a. **2.** (ugs.) *abbrennen, niederbrennen:* unbekannte Täter haben versucht das Haus abzufackeln.

Ab|fack|el|ung, Ab|fack|lung, die; -, -en: *das Abfackeln.*

ab|fah|r|be|reit (Adj.): *bereit zum Abfahren (1 a):* die -en Gäste; der Zug ist a.

ab|fah|ren (st. V.): **1.** (ist) **a)** *(von Personen od. Fahrzeugen) einen Ort zu einer bestimmten Zeit fahrend verlassen; weg-, davonfahren:* der Zug, der Bus fährt gleich ab; ich fahre in ein paar Tagen ab; **b)** *durch Einschlagen einer anderen Richtung fahrend verlassen:* an der nächsten Ausfahrt von der Autobahn a.; **c)** *abwärtsfahren, bes. auf Skiern:* ins Tal a.; **d)** [wohl urspr. Fechtterspr., eigtl. = mit der Klinge abgleiten lassen] (salopp) *abgewiesen werden (oft in Verbindung mit »lassen«):* er war auf blamable Art abgefahren; sie ließ ihn a. **2. a)** (hat) *mit einem Fahrzeug abtransportieren:* Müll, Bauschutt a. [lassen]; **b)** (hat/ist) *an etw. jmdm. zum Zweck der Besichtigung od. Kontrolle entlangfahren; von einem Fahrzeug aus besichtigen, absuchen:* die Beamten haben/sind die nähere Umgebung abgefahren; **c)** (ist) *(ein Gelände) abwärtsfahren:* einen steilen Hang a.; **d)** (hat) *durch Arr-, Überfahren abtrennen, abreißen:* ich fuhr mit dem Wagen ein Stück von der Mauer ab; **e)** (hat) *durch vieles Fahren abnutzen:* die Reifen a.; **f)** (a. + sich; hat) *sich durch vieles Fahren abnutzen:* der rechte Hinterreifen hat sich, ist am stärksten abgefahren; **g)** (hat) (ugs.) *(eine zum [mehrmaligen] Fahren berechtigte Karte) aufbrauchen:* hast du deine Mehrfahrtenkarte schon abgefahren?; abgefahren (benutzte) *Fahrscheine; h)* (hat) (Film, Fernsehen, Rundfunk, veraltend) *[zu spielen [beginnen]:* die Sendung a. **3.** (ist) (ugs.) *von jmdm., etw. persönlich besonders stark beeindruckt sein, sich angesprochen fühlen:* auf eine Musik, auf eine Band a.; die meisten Jungs sind auf die neue Mitschülerin sofort voll abgefahren.

Ab|fah|rer, der; -s, - (ugs.): *Abfahrtsläufer.*

Ab|fah|rer|in, die; -, -en: w. Form zu ↑ Abfahrer.

ab|fah|ren (1 a); **1.** *das Abfahren (1 a):* die A. verzögert sich; die A. des Zuges ist um 8.11 Uhr.

2. (Ski, Rodeln) **a)** *abwärtsführende Fahrt; Lauf:* die A. war gefährlich; in der A. (im Abfahrtslauf) ist er stärker als im Riesenslalom;

b) *abwärtsführende Strecke;* der Berg mit seinen steilen -en; **c)** *Ort, Stelle, wo abgefahren wird:* zur A. der Rodelbahn hinaufgehen.

3. (Amtsspr.) *Abtransport, Abfuhr:* die A. von Holz, Sperrmüll. **4.** *Autobahnausfahrt:* die A. [nach] Wiesbaden.

ab|fah|r|be|reit (Adj.): *zur Abfahrt (1) bereit; abfahrbereit.*

Ab|fah|rt|gleis (fachspr.), **Ab|fahr|ts|gleis,** das: *Gleis, auf dem ein Zug o. Ä. abfährt.*

Ab|fah|rt|sig|nal; ↑ Abfahr[t]s]signal.

Ab|fahr|ts|lauf, der (Ski): *das Abfahren (1 d) als Disziplin des alpinen Skilaufs.*

Ab|fahr|ts|läu|fer, der; *jmd., der Abfahrtslauf betreibt.*

Ab|fahr|ts|läu|fer|in, die: w. Form zu ↑ Abfahrtsläufer.

Ab|fahr|ts|pis|te, die: *Piste, die für Abfahrten (2b) vorgesehen ist.*

Ab|fahr|ts|ren|nen, das (Ski): *Rennen im Abfahrtslauf.*

Ab|fahr|t|s]i]g|nal, (fachspr.): *Abfahrtsignal, das: Zeichen zur Abfahrt (1).*

Ab|fahr|ts|st|re|cke, die (Ski): *Strecke für den Abfahrtslauf.*

Ab|fahr|ts|ta|fel, (fachspr.): *Abfahrtsattel, die: Tafel mit den Abfahrtszeiten der Züge.*

Ab|fahr|ts|ter|min, (fachspr.): *Abfahrtermin, der: vgl. Abfahrtszeit.*

Ab|fahr|ts|tra|ining, das (Ski): *Training für den Abfahrtslauf.*

Ab|fahr|ts|welt|cup, der (Ski): *Wettbewerb im Abfahrtslauf, der nach den Platzierungen in mehreren Einzelwettbewerben einer Saison entschieden wird.*

Ab|fahr|ts|zei|chen, (fachspr.): *Abfahrtszeichen, das: Abfahrtsignal.*

Ab|fahr|ts|zeit, (fachspr.): *Abfahrtszeit, die: Zeitpunkt der Abfahrt (1).*

Ab|fah|rt|ta|fel; ↑ Abfahrtsattel.

Abfahrt/ter/min: † Abfahrtstermin.

Abfahrt/zei/chen: † Abfahrtszeichen.

Abfahrtszeit: † Abfahrtszeit.

Abfall, der: [-e]s. Abfälle: **1.** Reste, die bei der Zubereitung od. Herstellung von etw. entstehen; unbrauchbarer Überrest: Kübel mit übel riechendem A.; radioaktive Abfälle. **2.** (o. Pl.) (bes. Rel., Politik) *Lossagung von einem Glauben, einem Bündnis, einer bestehenden Bindung; das Abtrünnigwerden gegenüber jmdm.*, etw. ein A. von Gott, vom Glauben, von der Partei. **3.** (Pl. selten) *Abnahme, Rückgang;* der A. seiner Leistungen, in seiner Leistung ist unverkennbar.

Abfallbe/hälter, der: Behälter für Abfälle (1).

Abfallbe/sei/tigung, die: (Fachspr.): Gesamtheit der Maßnahmen u. Methoden zur Verringerung, Ablagerung, Umwandlung od. Weiterverwendung von festen, flüssigen u. gasförmigen Abfallstoffen.

Abfallcontainer, der: Container für Abfälle (1).

Abfall(eimer), der: Eimer für den Abfall (1).

abfall(en) (st. V.; ist): **1. a)** jmdm. nebenher als Anteil, Gewinn zufallen: wenn er mir beim Verkaufen hilft, fallen auch ein paar Euro für ihn ab; **b)** (veraltend) bei der Zubereitung od. Herstellung von etw. übrig bleiben: in der Küche fällt immer viel ab; beim Zuschneiden ist kaum Stoff abgefallen. **2.** sich von etw. loslösend herunterfallen, sich lösen: der Mörtel fällt [von der Wand] ab; Ü all seine Hektik war von ihm abgefallen. **3.** (bes. Rel., Politik) sich von jmdm., etw. lossagen; jmdm., einer Sache gegenüber abtrünnig werden: von Gott, vom Glauben, von der Partei a. **4.** schräg nach unten verlaufen: das Gebirge fällt nach Osten ab; abfallende Wege, Dächer, Schultern. **5. a)** an Intensität, Leistung o. Ä. verlieren, abnehmen: der Wasserdruk, die Leistung des Motors fiel ab; **b)** (bes. Sport) im Vergleich zu anderen zurückbleiben, schwächer werden, einen schlechteren Eindruck machen: der Läufer fällt ab; gegen seinen Freund fiel er sehr ab. **6.** (Seemannspr.) den Kurs so ändern, dass der Wind voller (mehr von hinten) in das Segel fällt; vom Kurs nach Lee abgehen.

Abfallent/sorger, der: Unternehmen o. Ä., das Abfälle entsorgt.

Abfallent/sorgung, die: Entsorgung von Abfall (1).

Abfallgrube, die: Erdgrube zur Aufnahme von Abfallstoffen.

Abfallhaufen, der: aus Abfällen (1) bestehender Haufen: etw. auf den A. werfen.

abfällig (Adj.) [wohl als Gegenwort zu † beifällig geb.]: (in Bezug auf Äußerungen) ablehnend, missbilligend, abschätzig: eine -e Bemerkung; sich a. über jmdn., etw. äußern.

Abfälligkeit, die; -, -en: abfällige Bemerkung, Haltung.

Abfallkorb, der: meist im Freien aufgestellter [korbartiger] Behälter für Abfälle (1).

Abfallkübel, der (bes. österr.): Abfall(eimer).

Abfallprodukt, das: **1.** aus Abfällen hergestelltes Produkt. **2.** bei der Herstellung zusätzlich abfallendes Produkt.

Abfallstoff, der (Fachspr.): Abfall (1), Rückstand (1), der bei Produktion, Konsum od. Energiegewinnung entsteht u. gelegentlich auch als Nebenprodukt genutzt wird.

Abfalltonne, die: vgl. Abfall(eimer).

Abfallver/meidung, die (Pl. selten): das Vermeiden des Entstehens überflüssiger Abfälle (1).

Abfallver/wer/tung, die: Recycling.

Abfallwirtsch/ft, die: Abfallbeseitigung fu. -wertung].

abfällschen (sw. V.; hat) (Ballspiele, Eishockey): den Ball, die Scheibe durch [unabsichtliche] Berührung aus einer vorgegebenen Richtung lenken: einen Schuss, den Ball [zur Ecke] a.

abfangen (st. V.; hat): **1. a)** nicht sein Ziel, seinen Bestimmungsort erreichen lassen [u. in

seine Gewalt bringen]: einen Brief, eine Nachricht, einen Agenten a.; **b)** jmdn., auf den jmd. gewartet hat, aufhalten, um sich wegen etw. an ihn zu wenden; abpassen: den Briefträger a.; **c)** (Sport) jmdn. ein- u. überholen u. dadurch seinen Sieg verhindern: jmdn. erst auf den letzten zwanzig Metern a.; **d)** einen Gegner, etw. von ihm Ausgehendes aufhalten, abwehren: den Vorstoß des Feindes, den Feind a.; (Sport:) den Gegner, einen Angriff a.; **e)** (Bauw., Technik) etw., was durch sein Gewicht drückt, durch Balken u. a. abstützen: bei dem Umbau der unteren Stockwerke müssen die oberen abgefangen werden; **f)** wieder unter Kontrolle [u. in die normale Richtung od. Lage] bringen: die Maschine, einen schleudernden Wagen, sich a. **2.** [zu weidmänn. Fang = Stoß] (Jägerspr.) angeschossenem Wild mit dem Hirschfänger den Fang (3) geben.

Abfangjäger, der (Militär): Jagdflugzeug der großräumigen Luftverteidigung mit bes. großer Steigfähigkeit, das gegen feindliche Bombenflugzeuge eingesetzt wird.

Abfangrakete, die (Militär): der Luftverteidigung dienende Rakete, die gegen feindliche Flugzeuge u. Raketen eingesetzt wird.

abfärben (sw. V.; hat): **1.** die eigene Farbe (unerwünscht) auf etw. anderes übertragen: der blaue Pyjama färbte beim Waschen ab, färbte auf die andere Wäsche ab. **2.** Einfluss auf jmdn., etw. ausüben: der schlechte Umgang färbt auf den Jungen ab.

abfärsen (sw. V.; hat) (veraltend): **1.** einen Text in einer bestimmten Art verfassen, formulieren: ein Testament a.; ein teils deutsch, teils französisch abgefasster Brief. **2.** (ugs.) [bei etw. Verbotenen] abfangen (1 a), ergreifen: einen Dieb a.

Abfärsung, die; -, -en (veraltend): das Abfärsen (1).

abfäulen (sw. V.; ist): sich durch Fäulnis[einwirkung] lösen: die Blätter, die Wurzeln faulen ab.

abfedern (sw. V.; hat): **1. a)** (einen Stoß) eine Erschütterung, ein Gewicht, Hindernis federnd abfangen: jede Bodenwelle a.; Ü soziale Härten, die Folgen der Arbeitslosigkeit a. (abmildern); **b)** (Sport, bes. Turnen) mit Armen od. Beinen federn, um aus der nach unten gerichteten Bewegung eine nach oben gerichtete einzuleiten: mit den Beinen vom niederen Holm a.; **c)** (Leichtathletik) nachfedern. **2.** (Technik) mit einer Federung versehen: man hat die Achsen schlecht abgedefert.

Abfedelung, die; -, -en: das Abfedern (1 a, 2).

abfeigen (sw. V.; hat) (bes. nordd.) **a)** durch Fegen entfernen; † abkehren (a): den Schnee [vom Gelände] a.; der Hirsch fegt den Bast ab (Jägerspr.; streift ihn vom Geweih durch Reiben an Baumstämmen od. Ästen ab); **b)** durch Fegen reinigen; † abkehren (b): den Flur, die Fensterbank a.

abfeiern (sw. V.; hat): **1.** (Jargon) (Mehrarbeit) durch Freistunden, Freizeit ausgleichen: Überstunden a. **2.** (ugs.) ausgiebig feiern [und tanzen]: die Besucher des Klubs haben ordentlich abgefeiert.

abfeilen (sw. V.; hat): **1. a)** durch Feilen beseitigen: ich feilte die scharfen Zacken ab; **b)** durch Feilen [von etw.] entfernen: er feilte die Krampen [von der Kiste] ab; **c)** durch Feilen glätten: ich feilte [mir] den eingerissenen Fingernagel ab; **d)** durch Feilen verkürzen: ich habe den Schlüsselbart ein Stück abgefeilt. **2.** (ugs.) abschreiben (1 c); bei der Klassenarbeit a.; er hat ganze Passagen abgefeilt.

abferkeln (sw. V.; hat) (Landwirtsch.): ferkeln (1): die Sau hat abferkelt.

abfertigen (sw. V.; hat): **1.** zur Beförderung, zum Versand, zur Fahrt fertig machen: Briefe, Pakete a. **2.** jmdn. bedienen: die Kunden der Reihe nach a.; die Reisenden [am Schalter] a. (ihre Formalitäten erledigen). **3.** (ugs.) jmdn., der ein Anliegen hat, unfreundlich behandeln: jmdn. kurz, schroff, an der Tür a.; er wollte mich mit 20 Euro a. (abspeisen). **4.** (Sport) überlegen schlagen: die Gastmannschaft wurde klar 6: 1

abgefertigt. **5.** (österr.) abfinden: bei seinem Ausscheiden hat man ihn abgefertigt.

Abfertigung, die; -, -en **1.** das Abfertigen, das Abgefertigtwerden. **2.** (öster.) Abfindung.

Abfertigungsgebäude, das: Gebäude, in dem Reisende, Gepäck, Fracht abgefertigt (1) werden.

Abfertigungshalle, die: Halle, in der Reisende, Gepäck, Fracht abgefertigt (1) werden.

Abfertigungschalter, der: Schalter in einer Abfertigungshalle o. Ä.

abfeuern (sw. V.; hat): **a)** (eine Feuerwaffe) abschießen: eine Kanone a.; **b)** (ein Geschoss) abschießen: eine Rakete, Salutschüsse a.

abfeiseln (sw. V.; hat) [zu veraltet feiseln = nagen]: **1.** (südd., österr. ugs.) abnagen: einen Knochen a. **2.** (ugs.) deutlich, vernichtend besiegeln: im Hinspiel hatten sie den Erzrivalen mit 5: 1 abgefieselt.

abfilmen (sw. V.; hat): auf Film aufnehmen [u. damit dokumentieren]: alte Fotos a.; eine Demonstration, ein Konzert, ein Theaterstück a.; sie hatte den Alltag dieser Menschen abgefilmt.

abfinden (st. V.; hat): **1.** durch eine einmalige Geldzahlung, Sachleistung für etw. [teilweise] entschädigen: jmdn. großzügig a. **2.** (a. + sich) **a)** sich einigen, vergleichen: ich fand mich mit den Gläubigern ab; **b)** sich mit jmdm., etw. zufriedengeben; sich in etw. fügen: sich mit den Gegebenheiten a.; ich fand mich mit meinem Schicksal ab; schließlich hat er sich abgefunden.

Abfindung, die; -, -en **1.** das Abfinden (1): die A. der Gläubiger. **2.** zum Abfinden (1) bestimmte Summe: er hat eine einmalige A. von 50 000 Euro bekommen.

Abfindungsanspruch, der: Anspruch (1, 2) auf eine Abfindung.

Abfindungsumme, die: Abfindung (2).

abfindern (sw. V.; hat): überall mit den Fingern betasten: Münzen, Geld a.

abfischen (sw. V.; hat): (ein Gewässer) leer fischen: den Teich a.

abflachen (sw. V.; ist): **1.** (hat) flach[er] machen: die Seitenkanten der Steine a. **2.** (a. + sich; hat) **a)** flacher werden: die Schwellung flachte sich langsam ab; (häufig im 2. Part.) abgeflachte Gebirgszüge; **b)** an Quantität verlieren, abnehmen: der Zuwachs der Produktion wird sich weiter a. **3.** (ist) im Niveau sinken: die Unterhaltung flachte später merklich ab.

Abflächung, die; -, -en (Pl. selten): das Abflachen.

abflanken (sw. V.; hat) (Turnen): mit einer Flanke (vom Gerät) abgehen: vom Reck a.

abflauen (sw. V.; ist): **1.** allmählich schwächer werden, nachlassen: der Wind war abgeflaut. **2.** geringer werden, sinken: die Begeisterung, der Verkehr, das Geschäft flaute ab; (subst.) das Interesse an der Ausstellung war schon im Abflauen.

abfliegen (st. V.; ist): **1.** (ist) **a)** (von Vögeln) weg-, davonfliegen: die Taube flug ab; **b)** (von Flugzeugen u. Personen) seinen Ort zu einer bestimmten Zeit fliegend verlassen: er, seine Maschine fliegt noch in der Nacht Richtung Berlin ab. **2.** (hat) **a)** [aus einer bedrohlichen Situation] mit dem Flugzeug wegbringen: man flog die Verwundeten [aus dem Kessel] ab; **b)** zum Zweck der Besichtigung od. Kontrolle überfliegen: die Front a.

abfließen (sw. V.; ist): **1. a)** herab-, herunterfließen: der Regen fließt vom Dach ab; **b)** sich fließend entfernen, wegfließen: das Wasser im Waschbecken fließt nicht, nur langsam ab; aus der Wunde floss Eiter ab; das Regenwasser ist nicht abgeflossen (versickert); Ü der Verkehr fließt schlecht ab; das Geld fließt ins Ausland ab (wird ins Ausland transferiert). **2.** sich durch Abfließen (des Wassers) leeren: die Wanne fließt sehr schlecht ab.

Abflug, der: [-e]s, Abflüge: **1.** (o. Pl.) das Weg-, Davonfliegen: der weiche A. der Eule. **2.** Start eines Flugzeugs: der A. verzögert sich; den A.

A

einer Maschine bekannt geben; * **einen A. machen** (ugs.; *fortgehen, verschwinden*: sei gut und mach' nen A.).

Abflughalfe, der: Flughafen, von dem ein Flugzeug startet.

Abflughalle, die: Halle eines Flughafens, in der die abfliegenden Passagiere abgefertigt werden.

Abflugzeit, die: Zeitpunkt des Abflugs (2).

Abfluss, der; -es, Abflüsse: **1.** (o. Pl.) das Abfließen (1 b); den A. des Wassers erleichtern. **2.** Stelle, an der etw. abfließt: der A. der Badewanne ist verstopft.

Abflusskanal, der: Kanal, durch den etw. abfließen kann.

Abflussloch, das; vgl. Abflusskanal.

Abflussregime, das (Geogr.): das vom Klima abhängige, auf ein monatliches Mittel umgerechnete Auftreten von Hoch- u. Niedrigwasser eines Flusses während eines Jahres.

Abflussrohr, das; vgl. Abflusskanal.

Abflussventil, das: Absperrventil für Abwasser.

abfohlen (sw. V.; hat) (Landwirtsch.): *fohlen*. Die A. folge, die; -, -n: *Aufeinander-, Reihenfolge*: die A. der Ereignisse; in chronologischer, rascher, logischer A.

abfordern (sw. V.; hat): von jmdm. nachdrücklich fordern; jmdm. *abverlangen*: jmdm. höhere Leistungen, mehr Konzentration a.; der Endspurt hatte ihr alle Kraft abgefordert; dem Händler wurden hohe Schutzgelder abgefordert.

abformen (sw. V.; hat): durch Eindrücken in eine weiche Masse, durch Formen einer weichen Masse nachbilden: jmds. Züge in Gips a.

Abformung, die; -, -en: **1.** das Abformen. **2.** etw. Abgeformtes.

abfoto/graafieren (sw. V.; hat): durch Fotografieren abbilden, eine Fotografie von jmdm., etw. machen: die Familie a.; abfotografiertes Theater.

Abfrage, die: a) Ermittlung (a) bestimmter Informationen durch eine Anfrage, Umfrage, statistische Erhebung o. Ä.: eine automatische, elektronische, richterlich angeordnete Abfrage; b) (EDV) Gewinnung von Daten aus einem Datenspeicher od. Feststellung von Informationen auf bestimmten Speicherplätzen.

abfragen (sw. V.; hat): **1.** jmds. Kenntnisse durch Fragen überprüfen: ich fragte ihn/ihm lateinische Vokabeln ab; das Einmalins a.; der Lehrer hat mich abgefragt. **2.** (Elektrot., EDV) ermitteln, feststellen und/oder sich geben lassen: Informationen, den Kontostand über den Computer a.

abfräsen (sw. V.; hat): mit einer Fräse, einem Fräser entfernen: den Asphalt von der Fahrbahn abfräsen.

abfressen (st. V.; hat): a) von etw. wegfressen: die Hasen fraßen den Kohl (die Kohlblätter) ab; (derb, meist abwertend von Menschen:) wer hat die Streusel [vom Kuchen] abgefressen?; b) *kahl fressen*: die Vögel fressen die Holundersträucher ab.

abfrieren (st. V.): **1.** (ist) durch Frost absterben [und abfallen]: die Knospen froren ab; die Ohren waren [ihm] abgefroren. **2.** (a. + sich; hat) (ugs. übertreibend an einer Körperstelle Frost bekommen: wir werden uns hier noch die Füße a.; * **sich** (Dativ) **einen a.** (ugs.; *sehr frieren*: ich habe mir bei der Warterei [ganz schön] einen abgefroren).

abfrühstücken (sw. V.; hat) (ugs.): erledigen: das Thema ist längst abgefrühstückt.

Abfuhr, die; -, -en: **1.** Abtransport: die A. von Müll, Sperrgut, Holz. **2.** [nach dem »Abführen«, d. h. der vorzeitigen Niederlage eines Teilnehmers bei einer Messur (2)] a) *entschiedene Abweisung*: jmdm. eine A. erteilen; sich eine A. holen; b) (Sport) [hohe] Niederlage: sich eine schwere A. holen.

abführen (sw. V.; hat): **1. a)** jmdm., der ergriffen wurde, wegführen; *bes. jmdm., der festgenommen wurde, in polizeiliches Gewahrsam bringen*: die Gangster wurden abgeführt; **b)** *ableiten*: Abgabe, Abwärme a.; **c)** von etw. wegführen,

abbringen: dieser Weg führt uns von unserem Ziel ab; Ü dieser Gedankengang führt nur vom Thema ab; **d)** von etw. abzuweichen: an dieser Stelle führt der Weg von der Hauptstraße ab; **e)** *Gelder an jmdn., etw. abliefern, zahlen*: Steuern an das Finanzamt a. **2. a)** *den Stuhlgang fördern*: Rhabarber führt ab; abführende Mittel; **b)** *den Darm leeren*: sie konnte schon drei Tage nicht a. **3.** (Schrift- u. Druckw.) *(einen Satz, Textteil) mit einem schließenden Anführungszeichen versehen*. **4.** (Jägerspr.) *zum Jagdhund ausbilden*.

Abführmittel, das: den Stuhlgang förderndes ¹Mittel (2 a).

Abführung, die; -, -en: das Abführen. **Abfüllanlage**, die: technische Anlage zum Abfüllen von Stoffen.

abfüllen (sw. V.; hat): **a)** [im Rahmen eines Gewerbebetriebs] (Gefäße nacheinander) füllen: man füllt die Flaschen [mit Apfelwein] ab; Ü er hat ihn in eine Bar geschleppt und abgefüllt (ugs.; *betrunken gemacht*); **b)** *aus einem größeren Behälter in kleinere füllen*: Wein a.; in Gläser abgefülltes Gelee.

Abfüllung, die; -, -en: **1.** das Abfüllen. **2.** etw. Abgefülltes.

abfüttern (sw. V.; hat): **a)** die Fütterung von Tieren vornehmen: ich füttere [das Vieh] ab; **b)** (salopp) (Menschen in der Gruppe) *zu essen geben*: die Kinder waren schon abgefüttert.

abfütern (sw. V.; hat): (ein Kleidungsstück) mit Futterstoff versehen: einen Rock a.

Abfütleitung, die; -, -en: das Abfütern.

Abg. = Abgeordnete[r].

Abgabe, die; -, -n: **1.** (o. Pl.) das Abgeben (1 a); die A. der Stimmzettel, der Prüfungsarbeiten; gegen A. der Coupons. **2.** (meist Pl.) *einmalige od. laufende Geldleistung an ein öffentlich-rechtliches Gemeinwesen; Steuer*: hohe, jährliche, soziale -n; -n entrichten. **3.** (Wirtsch.) *Verkauf*: größere -n an der Börse. **4.** (Ballspiele, [Eis]hockey) **a)** das Abgeben (4), *Abspielen*: er hat mit der A. [des Balles] an den Linksaußen zu lange gezögert; **b)** *abgespielter Ball*: der gegnerische Läufer konnte die A. erlaufen; **c)** *Verlust*: die A. eines Satzes, Punktes, Titels. **5.** (o. Pl.) das Abgeben (5), *Abfeuern*: bei der A. eines Schusses. **6.** das Abgeben (6), *Ausströmen, Ausstrahlen*: unter A. von Wärme, Energie. **7.** das Abgeben (7), *Äußern*: die A. einer Erklärung, eines Urteils.

Abgabedruck, der (Börsenw.): (bei Wertpapieren) sich durch die Situation des Marktes ergebender Druck, der Anleger zum Verkauf drängt.

Abgabenbehörde, die (österreich. Amtsspr.): Finanzbehörde: die Entscheidung der A.; Betriebsprüfungen durch die -n; Geld an der A. vorbei (unverteuert) verdienen.

Abgabenerhöhung, die: Erhöhung der Abgaben (2).

abgabefrei (Adj.): frei von Abgaben (2), keine Abgaben erforderlich. Dazu: **Abgabefreiheit**, die; -.

Abgabenglast, die: Belastung durch Steuern, Sozialabgaben o. Ä.

Abgabenordnung, die (Rechtsspr.): grundlegendes, die Steuern betreffendes Gesetzeswerk (Abk.: AO).

abgabepflichtig (Adj.): verpflichtet, Abgaben (2) zu entrichten.

Abgabenquote, die (Wirtsch.): Verhältnis von Steuern u. Sozialabgaben zur gesamten Wirtschaftsleistung.

Abgabensenkung, die: das Senken von Abgaben (2).

abgabepflichtig (Adj.): **1.** (Wirtsch.) zur Abgabe (3) verpflichtet. **2.** ↑ abgabepflichtig.

Abgabepreis, der: Preis, zu dem eine Ware od. Dienstleistung angeboten wird.

Abgabetermin, der: Termin der Abgabe (1).

Abgang, der; -[e]s, Abgänge: **1. a)** (o. Pl.) das Weg-, Fortgehen: Sie dürfen den A. vom Schalter nicht behindern; ein dramatischer A. (von der

Bühne); der von Beifall umrauschte A. des berühmten Schauspielers; * **einen A. machen** (ugs.; *fortgehen, verschwinden*); **sich einen guten o. ä. A. verschaffen** (beim Weggehen einen guten Eindruck hinterlassen); **b)** das Verlassen eines Wirkungskreises, das Ausscheiden: nach dem A. von der Schule; der A. des Ministers aus seinem Amt; **c)** *jmd., der ausscheidet, einen Wirkungskreis verlässt*: an unserer Schule werden wir 5 Abgänge; **d)** (bes. Militär, Med.) *Todesfall, Tod*: es gab viele Abgänge. **2.** (veraltend) *Abfahrt*: kurz vor A. des Zuges, Schiffes, Flugzeuges. **3.** (o. Pl.) *Absendung*: der A. der Post, der Waren. **4.** (Turnen) *das Abgehen von einem Turngerät*: die Riesenfelle am Reck mit gegrätschtem A. **5. a)** (o. Pl.) *Ausscheidung*: das Mittel befördert den A. der Steine; **b)** (Med.) *Tot-, Fehlgeburt, 2. Abort*: einen A. haben; **c)** (salopp) *[unwillkürlicher] Samenerguss*: einen A. haben, kriegen. **6.** *Nachgeschmack, bes. von Weinen*: große, ausgereifte Weine haben immer einen lange anhaltenden A. **7.** (o. Pl.) (Kaufmannspr.) *Abstz* (3); diese Ware hat, findet reisenden A. **8.** (Pl. selten) (Kaufmannspr., sonst veraltet) *Wegfall, Verlust*: der A. muss wieder ersetzt werden; beim Obsthandel gibt es viel A. **9.** (österr. Amtsspr.) *Fehlbetrag*: den A. von 10 Euro musste die Kassiererin ersetzen.

Abgänger, der; -s, - (bes. Amtsspr.): Schüler, der von der Schule abgeht.

Abgängerin, die; -, -nen: w. Form zu ↑ Abgänger.

abgänglich (Adj.): **1.** (landsch.) *überzählig, überflüssig, weil unbrauchbar*: es wurden meist -e alte Kühe geschlachtet. **2.** (Amtsspr., bes. österr.) (von Personen) *nicht mehr vorhanden; vermisst, verschollen*: es werden alle -en Personen registriert.

Abgangsentschädigung, die (bes. schweiz.): Abfindung (2).

Abgangsklasse, die: Klasse der Schulabgänger.

Abgangszeugnis, das: Zeugnis, das ein Schüler ohne Schulabschluss statt eines Abschlusszeugnisses erhält.

Abgas, das; -es, -e (meist Pl.): bei technischen od. chemischen Prozessen (bes. bei Verbrennungsprozessen) entstehendes, meist nicht mehr nutzbares Gas: die -e der Motoren.

abgasarm (Adj.): (von Kraftfahrzeugen) nur noch wenig [schädliche] Abgase produzierend: -e Autos, Fahrzeuge.

Abgasemission, die: Emission, Ausstoß von Abgasen.

abgasfrei (Adj.): a) frei von Abgasen, keine Abgase enthaltend: -e Luft; b) keine Abgase produzierend: ein -es Auto.

Abgasgrenzwert, der: Abgaswert (b).

Abgas(katalysator), der: Katalysator (2), mit dessen Hilfe die Abgase von Kraftfahrzeugen entgiftet werden.

Abgasnorm, die: die zulässigen Abgaswerte festlegende Norm (1 c).

Abgasreinigung, die: Verminderung der Emission von Schadstoffen in Abgasen durch technische Maßnahmen u. Vorrichtungen wie Katalysator (2) oder Filter.

Abgas(turbine), die: Turbine, die mit Abgasen angetrieben wird.

Abgasuntersuchung, die: Kraftfahrzeuguntersuchung, bei der der Gehalt an Kohlenmonoxid im Abgas bei Leerlauf des Motors gemessen wird (Abk.: AU).

Abgaswert, der (meist Pl.): a) gemessener Wert der Abgase in der Luft: eine Überprüfung der -e eines Fahrzeugs; b) *zulässiger Grenzwert für Abgase*: Personenzug auf die vorgeschriebenen -e einstellen.

Abgaswolke, die: Wolke (2) von Abgasen.

abgaunern (sw. V.; hat) (ugs. abwertend): jmdm. etw. durch Gaunerei[en] abnehmen: jmdm. etw. a.

abgearbeitet: ↑ abarbeiten.

abgeben (st. V.; hat): **1. a)** etw. dem zuständigen

Empfänger [od. jmdm., der es an den Empfänger weiterleitet] *geben, übergeben, aushändigen*: einen Brief, ein Geschenk [persönlich, eigenhändig], den Stimmzettel, die Klassenarbeit a.; er gab die Waren beim Nachbarn für mich ab; **Ü** die bearbeiteten Daten werden per Mausclick in den Zentralspeicher abgegeben; **b) zur Aufbewahrung geben**: den Mantel in der Garderobe a. **2. a) mit jmdm. teilend freiwillig überlassen, abtreten**: er hat mir die Hälfte des Kuchens, vom Kuchen abgegeben; er gibt von seinem Verdienst keinen Cent an den Haushalt ab; **b) jmdm. etw. od. jmdn. [gezwungenermaßen] überlassen, abtreten**: die Leitung, den Vorsitz a.; Personal, Mitarbeiter a. müssen; (Sport:) die Spitze, zwei Punkte a. **3. verkaufen**: Obst, Eier a.; gebrauchter Kinderwagen günstig abzugeben. **4.** (Ballspiele, [Eis]hockey) *(den Ball o. Ä.) an einen Mitspieler geben; abspielen*: den Ball an den Verteidiger a.; er muss schneller a. **5. (einen Schuss) abfeuern**: einen Warnschuss a. **6. von sich geben; ausströmen, ausstrahlen**: der Ofen gibt genügend Wärme ab; das Blut gibt Kohlensäure ab. **7. verlaufen lassen, äußern**: sein Urteil, eine Erklärung, ein Statement a.; das U-Boot hatte einen Funkspruch abgegeben; seine Stimme [bei der Wahl] a. *(abstimmen, wählen)* **8.** (ugs.) **a) eine bestimmte Rolle auf der Bühne spielen; jmdn. darstellen, geben**: den Wilhelm Tell a.; **b) jmdn. darstellen, als jmd., etw. figurieren**: einen guten Familienvater a.; **c) die Grundlage für etw. bilden; ergeben** (1): den Rahmen, den Hintergrund für etwas a. **9. (a. + sich)** (meist abwertend) **a) sich mit etw., jmdm. beschäftigen, befassen**: sich mit Gartenarbeit a.; sich viel mit kleinen Kindern, mit Tieren a.; damit gebe ich mich nicht ab; **b) mit jmdm. Umgang pflegen; sich mit jmdm. einlassen**: sich mit Prostituierten, mit Ganoven a.

abgeblasst: t abblasen.

abgebrannt: abbrennen (3b).

abgebraucht: t abbrauchen.

abgebrochen: t abbrechen (2).

abgebrüht (Adj.) [zu t abbrühen, eigtl. = mit heißem Wasser übergossen] (ugs.): [zynisch] abgestumpft, unempfindlich gegen etw.; ein -er Bursche; du scheinst ja ziemlich a. zu sein. Dazu: **abgebrühtheit**, die; -.

abgedankt: t abdanken (2).

abgedreht (Adj.) [2. Part. von t adrehen] (ugs.): *absonderlich, skurril, verrückt, überspannt*: ein total -er Typ.

abgedroschen (Adj.) [zu veraltet abdressen, eigtl. = leer wie ausgedroschenes Getreide] (ugs.): *bis zum Überdross gebraucht, phrasenhaft*: -e Redensarten; diese Ausdrücke sind schon sehr a.

Abgedroschenheit, die; -: *das Abgedroschensein*.

abgefahren (Adj.) [zu t abfahren (3)] (ugs.): **a) beeindruckend, hervorragend, begeistert**: eine -e Rockband; **b) außergewöhnlich, unkonventionell**: -e Klamotten.

abgefimt (Adj.) [zu veraltet abfeimen, eigtl. = von unreinem Schaum befreit u. dadurch gereinigt, zu t feim] *in allen Schlichen u. Schlechtigkeiten erfahren, in unnormaler Weise schlau*: ein -er Schurke; eine -e Bosheit.

Abgefimttheit, die; -, -en: **1.** (o. Pl.) *abgefimte Art, Handlungsweise*. **2.** *abgefimte Handlung*.

abgefickt [...fakt] (Adj.) [zu engl. to fuck = kotieren (wohl nach dem Muster von »abgewischt«)] (derb): *in üblem Zustand, heruntergekommen*: ein -er Typ; ein -es Hotel; total a. sein.

abgegriffen: t abgreifen (1a).

abgehackt (Adj.) [2. Part. von t abhacken] *(in Bezug auf Sprechweise, Bewegungen o. Ä.) nicht fließend, sondern ständig stockend, für einen Augenblick aussetzend*: a. sprechen.

abgehalftert: t abhalftern (2).

abgehangen: t abhängen (1).

abgehärmt: t abhärmen.

abgehärtet: t abhärten.

abgehen (unr. V.; ist): **1. a) sich gehend entfer-**

nen, einen Schauplatz verlassen: er drehte sich um und ging schimpfend ab; (Theater:) ... geht über den Korridor nach links ab; **b) an jmdm., etw. prüfend o. ä. entlanggehen; bei einem Rundgang besichtigen**: einen Weg noch einmal a.; der Bahnwärter geht die Strecke ab; **c) aus einem Wirkungsbereich ausscheiden; eine Ausbildungsstätte, bes. eine Schule, verlassen**: nach der zehnten Klasse a. **2. einen Platz, Ort, eine Stelle [fahrplanmäßig] verlassen** (um irgend-wohin zu gelangen): das Schiff, der Zug geht gleich ab. **3. abgeschickt werden**: das Schreiben ist abgegangen; die Waren werden mit dem nächsten Schiff a. **4. (Turnen) ein Gerät mit einem Schwung, Sprung o. Ä. verlassen u. damit eine Übung beenden**: mit einem Grätschabschwung vom Reck a. **5. a) von etw. ausgehen, abweisen**: der Weg geht von der Hauptstraße ab; **b) in anderer Richtung verlaufen**: der Weg geht dann links, nach Norden ab. **6. sich lösen** (1b); hier ist der Putz, die Farbe abgegangen; mir ist ein Knopf abgegangen; der Fleck geht nicht ab (*lässt sich nicht entfernen*). **7. ausgeschieden, abgesondert werden**: die Würmer gehen mit dem Stuhlgang ab; * **jmdm. geht einer ab** (salopp; jmd. hat [ohne Geschlechtsverkehr auszuüben] einen Samenerguss). **8. (von einem Schuss) sich lösen** (6b): plötzlich ging ein Schuss ab. **9. Absatz finden**: die Ware geht reißend ab. **10. abgezogen, abgerechnet werden**: von dem Gewicht geht noch die Verpackung ab. **11. (veraltend) jmdm. fehlen, mangeln**: jmdm. geht der Humor, jedes Taktgefühl ab. **12. von etw. Abstand nehmen**: von einer Gewohnheit, einem Grundsatz a. **13. in einer bestimmten Weise ablaufen** (5c): es ist noch einmal glimpflich, ohne Geschrei abgegangen. **14.** (ugs.) *sich abspielen; los sein*: er ist überall zu finden, wo etwas abgeht.

abgeholben: t abheben (4).

abgehunbert: t abhuntern (3).

abgekämpft: t abkämpfen (2).

abgekartet: t abkartern.

abgeklärt (Adj.): *aufgrund von Lebenserfahrung über den Dingen stehend; ausgeglichen und weise; voller Besonnenheit; eine entsprechende Geisteshaltung erkennen lassend*: ein -er Mensch; ein -es Urteil; a. über etw. sprechen. **Abgeklärtheit**, die; -, -en: *abgeklärtes Wesen; besonnene Ruhe*: die A. des Alters.

abgeklagert: t ablagern (2).

abgeklaut [zu t abklauen (6)] (ugs.): *mit über-schrittenem Verfallsdatum versehen*: -e Milch; die Konserve war längst a.

Abgeld, das (Bankw.): *Disagio*.

abgelebt (Adj.) (geh.): **1. von langen Leben verbraucht, entkräftet; alt u. kraftlos**: -e Greise. **2. überlebt, überholt, altmodisch**: eine -e Moral, Tradition.

Abgelebttheit, die; -: *das Abgelebtssein*.

abgeledert (Adj.) [zu t abledern (1)] (landsch.): *abgerissen* (1a).

abgelegen (Adj.): *abseits, entfernt liegend*: ein -es Dorf; der Ort ist sehr a.; a. wohnen. Dazu:

Abgelegenheit, die; -.

abgeleiert: t ableiern (2).

abgeleitet (st. V.; hat): *[pflicht-, ordnungsgemäß] ausgleichen; eine empfangene Leistung durch eine gleichwertige andere ersetzen*: mit dieser Zahlung sind alle Ansprüche abgegolten; eine Schuld in Devisen a. Dazu: **Abgeltung**, die; -, -en.

Abgeltungssteuer, Abgeltungsteuer (derb) (Steuerw.): *auf die einen bestimmten Freibetrag überschreitenden Zinserträge erhobene pauschale Steuer, durch deren Entrichtung die Steuerpflicht erlischt*.

abgemacht: t abmachen (2).

abgemalgert: t abmaltern (1).

abgemeldet: t abmelden (3).

abgemergelt: t abmergen.

abgemessen (Adj.) (geh.): *gleichmäßig, ruhig gemessen*: sich a., in -em Schritt bewegen.

abgeneigt (Adj.) [zu veraltet sich abneigen =

sich wegwenden]; in der Verbindung *jmdm., einer Sache a. sein* (jmdm., einer Sache gegen-über abnehmend eingestellt sein): einem Plan, Bündnis a. sein; nicht a. sein, etwas zu tun; er zeigte sich [nicht] a.; (auch attr.): die der modernen Literatur -en Leser).

Abgeneigttheit, die; -: *das Abgeneigtssein*.

abgejudelt: t abjudeln (2).

abgenutzt: t abnutzen.

Abgeordnete, die/eine Abgeordnete; der/einer Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete [zu t abordnen]; *vom Volk für eine festgelegte Zeit in eine parlamentarische Institution gewählte Vertreterin; Deputierte, Delegierte* (Abk.: Abg.); eine neue A.; einige, mehrere A.; viele A. (selten: viele -n); beide -n (seltener: beide A.); alle -n (selten: alle A.); sie ist als A. gewählt worden; der Wahlkreis der [Frau] -n Müller; Frau -r (auch: Frau -n) Müller das Wort erteilen; der -n Müller; der Genannter -n (veraltet: genannter -r) wurde ein Vorwurf gemacht; ihr als -r (auch: als -n); an Frau A. Müller; sie sprach mit Frau -r (auch: Frau -n) Müller; der Besuch von -r (= der Abgeordneten) Müller; sie ist A.; (österreich.) A. zum Nationalrat, Bundesrat, Landtag, Gemeinderat.

Abgeordnete/nbank, die (Pl. ...bänke): *Platz für Regierungsmitglieder mit Sitz im Parlament*.

Abgeordnete/n diäten (Pl.): *Diäten*.

Abgeordnete/nhaus, das: **1.** *Körperschaft der Abgeordneten*. **2.** *Tagungsgebäude der Abgeordneten*.

Abgeordnete/nkammer, die; vgl. Abgeordnetenhaus.

Abgeordnete/nmandat, das: *Mandat eines od. einer Abgeordneten*.

Abgeordnete/n sitz, der: **1.** *Abgeordnetenbank*. **2.** *Abgeordnetenmandat*.

Abgeordneter, der Abgeordnete/ein Abgeordneter; *des/eines Abgeordneten, die Abgeordneten/zwei Abgeordnete* [t Abgeordnete]; *vom Volk für eine festgelegte Zeit in eine parlamentarische Institution gewählter Vertreter; Deputierter, Delegierter* (Abk.: Abg.); ein neuer A.; einige, mehrere Abgeordnete; viele Abgeordnete (selten: viele Abgeordneten); beide Abgeordnete (seltener: beide Abgeordnete); alle Abgeordneten (selten: alle Abgeordnete); er ist als A. gewählt worden; der Wahlkreis des [Herrn] Abgeordneten Müller; Herrn Abgeordneten Müller das Wort erteilen; dem Abgeordneten Müller; genanntem Abgeordneten (veraltet: genanntem Abgeordnetem) wurde ein Vorwurf gemacht; ihm als Abgeordnetem (auch: als Abgeordneten); an Herrn Abgeordneten Müller; er sprach mit Herrn Abgeordneten Müller; der Besuch von Abgeordnetem (= dem Abgeordneten) Müller; er ist A.; (österreich.) A. zum Nationalrat, Bundesrat, Landtag, Gemeinderat.

abgeplatzt: t abplätzen.

abgeraten (st. V.; ist) (veraltend): *sich, ohne es zu merken, von etwas entfernen; abkommen*: sie waren vom Weg abgeraten.

abgerechnet: t abrechnen.

abgerissen (Adj.): **1.** *zerlumpt*: -e Kleidung. **2.** *zusammenhängend, zusammenhanglos*: -e Sprachfetzen, Gedanken; a. (*abgehackt, stoßweise*) sprechen.

Abgerissensein, die; -: *das Abgerissensein*.

abgerundet: t abrunden.

Abgesandte, die/eine Abgesandte; der/einer Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte; *weibliche Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird*.

Abgesandter, der Abgesandte/ein Abgesandter; *des/eines Abgesandten, die Abgesandten/zwei Abgesandte*; *Person, die mit einem bestimmten Auftrag, mit einer [offiziellen] Botschaft zu jmdm. geschickt wird*: die Abgesandten des Königs.

Abgesang, der; [-e]s, Abgesänge: **1.** (Verslehre) *abschließender, dritter Teil der Strophe in den Liedern des Minne- u. Meistersangs*: der A. folgt

A

auf Stollen und Gegenstollen. **2.** (geh.) *Ausklang, [wehmütiger] Abschied*: das ist der A. des Herbstes; Ü die Ode ist der A. des greisen Dichters auf sein Jahrhundert.

abgeschabt: † abschaben (2).

abgeschied(en) (Adj.) [mhd. abegschcheiden = zurückgezogen] (geh.): **1.** *entlegen, einsam, ablegen*: ein abgeschiedenes Dorf; das Gehöft ist, liegt a. **2.** *verstorben, tot*: -e Seelen (*die Seelen Verstorbener*).

Abgeschied(en)heit, die; -: *das Abgeschiedensein*: sie lebten in der A. einer sommerlichen Idylle.

abgeschlafft: † abschlafen (b).

abgeschlagen (Adj.): **1.** (bes. Sport) *vom Sieger hinter sich gelassen, klar besiegt*: der weit-e Favorit; sie landete a. auf dem letzten Platz.

2. (landsch.) *ermattet, erschöpft*: einen -en Eindruck machen; ich bin völlig a. **3.** (*von Geschirr*) *mit kleinen Beschädigungen*: -e Tassen.

Abgeschlagenheit, die; -: *das Abgeschlagensein* (2); die Erkältung ging mit Kopfschmerzen und A. einher.

abgeschliffen: † abschleifen.

abgeschlossen (Adj.): **1.** *abgesondert, isoliert, von der Welt getrennt*: ein -es Leben führen; mein Leben ist still und a. **2.** *in sich geschlossen* [*u. deshalb für Fremde nicht ohne Weiteres zugänglich*]: eine -e Anlage, Wohnung. **3.** *abgerundet, durchgestaltet, in sich vollendet*: ein -es Werk.

Abgeschlossenheit, die; -: *das Abgeschlossensein* (1, 3).

abgeschmackt (Adj.) [zu gleichbed. veraltet abgeschmack; vgl. Geschmack; schmecken]: *dem Empfinden zuwidder; fade, geistlos, töricht, albern*: -e Reden, Komplimente; seine Worte waren äußerst a.; etw. a. finden. **Dazu: Abgeschmacktheit**, die; -, -en.

abgeschnitten: † abschneiden (1, 2, 3).

abgeschnitt(en)heit, die; -: *das Abgeschnittensein*.

abgesehen: † absehen (4).

abgelsondert: † absondern (1).

abgespannt (Adj.) [urspr. vom Bogen oder von Saiteninstrumenten, deren Spannung nachgelassen hat]: (*nach großer körperlicher od. geistiger Anstrengung*) *angegriffen, müde, erschöpft*: einen -en Eindruck machen; er sieht a. aus, ist sehr a. **Dazu: Abgespanntheit**, die; -, -en.

abgespeckt: † abspecken (2).

abgespielt: † abspielen (1 b).

abgestanden (Adj.) [zu veraltet, noch landsch. abstehen = schal, schlecht werden; zugrunde gehen]: **1. a)** *durch langes Stehen schal geworden*: -er Kaffee; das Bier ist, schmeckt a.; **b)** *nicht mehr frisch, verbraucht*: -e Luft; die Wärme, der Geruch war a. **2.** *fade, nichtssagend*: -e Phrasen.

abgestimmt: † abstimmen (2).

abgestorben: † absterben (1 a, 2).

abgestumpft: † abstumpfen (2).

Abgestumpftheit, die; -: *das Abgestumpftsein*.

abgetalkelt (Adj.) (salopp) *abwertend*: *vom Leben mitgenommen; verlebt, ausgedient, heruntergekommen*: ein -er Showstar.

abgetan: † abtun (3).

abgetralgen: † abtragen (3).

abgetreten: † abtreten (4).

abgetriebe(n): † abtreiben (4).

abgetwetzt: † abtvetzen (1 b).

abgewischt (Adj.) (salopp) *in üblem Zustand, heruntergekommen*: ein -er Typ.

abgewinnen (st. V.; hat): a) *von jmdm. im Spiel oder [Wett]kampf als Gewinner, Sieger erlangen*: sie hat ihm [im Kartenspiel] viel Geld abgewonnen; **b)** *abnötigen, abringen*; *durch intensive Bemühungen entlocken*: dem Meer Land a.; jmdm. ein Lächeln abzugewinnen versuchen; **c)** *etw. Gutes, Positives an einer Sache finden*: diesem Vorschlag kann ich nichts a.

abgewirtschaftet: † abwirtschaften.

abgewogen: † abwägen.

Abgewogenheit, die; -: *das Abgewogensein*.

abgewöhnen (sw. V.; hat): *jmdn., sich dazu bringen, eine [schlechte] Gewohnheit abzulegen*: jmdm. das Fluchen a.; ich habe mir das Rauchen abgewöhnt; (subst.): einen noch zum Abgewöhnen (scherz.); *nach ein letztes alkoholisches Getränk*; * **zum Abgewöhnen** (ugs.; *sehr schlecht u. daher keinen Reiz mehr bietend*: sie sahen Fußball zum A.).

abgewohnt: † abwohnen (1).

abgewrackt: † abwracken.

abgezählt: † abzählen (a).

abgezehrt: † abzehren.

abgezirkelt: † abzirkeln.

abgezockt (Adj.) (salopp) *kaltschnäuzig, routiniert; nur schwer zu überraschen od. zu überlisten*: eine -e Profimannschaft. **Dazu: Abgezocktheit**, die; -.

abgießen (st. V.; hat); **1. a)** *einen Teil einer Flüssigkeit, der als; zu viel erscheint, aus einem Gefäß heraus-, weggießen*: gieß Wasser [aus dem Eimer] ab!; **b)** *durch das Herausgießen von Flüssigkeit den Inhalt eines Gefäßes verringern*: den Eimer a. **2. a)** *von etwas gießen, weggießen*: das Wasser von den Nudeln a.; **b)** *etw. Gekochtes vom Kochwasser befreien*: die Kartoffeln a. **3.** (bild. Kunst; Gießerei) *durch einen Guss formen, nachbilden*: eine Büste a. **4.** (Gießerei) *(eine Form) mit flüssigem Metall füllen*: eine Form a.

Abglanz, der; -es: **1.** (veraltet) *Reflex glänzender Lichter, Farben; Widerschein*: der A. der Abendröte. **2.** *etw., worin etwas anderes von gleicher Wesensart noch spürbar ist; Nachklang*: ein schwacher, matter A. vergangener Pracht.

Abgleich, der; -[e]s, -e (Pl. selten): **1. a)** *das Abgleichen* (2 a); ein Programm für den flexiblen Abgleich von PC und Mobilgerät; **b)** *das Abgleichen* (2 b). **2.** (Funk-, Elektronik) *das Abgleichen* (3 b).

abgleichen (st. V.; hat): **1.** (Bauw., Handwerk) *in der Höhe, im Verlauf gleichmachen*: den Beton a. **2. a)** (Fachspr.) *vergleichend auf etw. abstimmen*: die Maße der einzelnen Module a.; **b)** *vergleichen, um Abweichungen od. Übereinstimmungen zu erkennen*: den Istbestand mit dem Sollbestand a.; per Computer werden die Passagierlisten mit Fahndungslisten abgeglichen.

3. (Funk-, Elektronik) *Spulen, Kondensatoren auf den richtigen Wert einstellen, um die Eigenfrequenzen von Schwingkreisen in Übereinstimmung zu bringen*: einen Rundfunkempfänger a. **4.** (Optik) *(zwecks richtiger Brillenbestimmung) die Schärffen beider Augen einander anpassen*.

Abgleichung, die; -, -en: *das Abgleichen*.

abgleiten (st. V.; ist) (geh.): **1.** *die Haftung, den Halt verlieren u. von etw. unbeabsichtigt seitwärts [und nach unten] gleiten*: sie glitt vom Beckenrand ab. **2. a)** *von etw. abirren, abschweifen*: ihre Gedanken glitten immer wieder ab; **b)** (*unbeabsichtigt*) *allmählich in einen schlechteren Zustand geraten*: das Land drohte in Anarchie abzugleiten.

abgliedern (sw. V.; hat); [sich] *als Teil eines Ganzen räumlich abgrenzen, absondern*: die Essecke ist vom Wohnbereich abgegliedert. **Dazu: Abgliederung**, die; -, -en.

Abgott, der; -[e]s, Abgötter [mhd., ahd. abgot, wahrsch. zu einem alten Adj. mit der Bed. „gottlos“ (vgl. got. afgups, das griech. asebé = gottlos wiedergibt)]; **1.** (veraltet) *falscher Gott*; Götze; sie umtanzen ihren hölzernen A. **2.** *vergöttertes Wesen; etw. leidenschaftlich Verehrtes*: dieses Kind ist der A. seiner Eltern.

Abgöttin, die; -, -nen: **1.** w. Form zu † Abgott (1). **2.** *abgöttisch geliebte weibliche Person*.

abgöttisch (Adj.): **1.** (veraltend) *götzendienlich*: ein hölzernes Bild a. verehren. **2.** (intensivierend bei Adjektiven u. Verben) *jedes normale Maß übersteigend; wie einen Abgott*: -e Liebe, Verehrung; jmdn. a. lieben.

Abgottschlange, die; -, -n [die Schlange genoss in ihrer Heimat, bes. in Mexiko, wegen ihrer Stärke und Schönheit göttliche Verehrung]; (*im*

tropischen Amerika lebende) *meist dunkelbraun gefleckte Riesenschlange*.

abgraben (st. V.; hat): **1.** *mit dem Spaten o. Ä. abtragen*: er grub das Erdreich ab. **2.** *durch Graben, durch Gräben ableiten*: Wasser a.

abgrasen (sw. V.; hat): **1.** *Gras, Kräuter o. Ä. von etw. abfressen; abweiden*: das Vieh graste die Böschung ab; Ü dieser Themenkreis ist schon abgegrast (ugs.; *bietet keine Möglichkeiten mehr für eine Bearbeitung*). **2.** (ugs.) *eine Gegend, Haus für Haus o. Ä. nach etw. absuchen, wegen etw. aufsuchen*: die ganze Umgebung a.

abgrätschen (sw. V.; ist) (Turnen) *mit einer Grätsche vom Gerät abgehen*: er grätschte [vom Barren] ab.

abgreifen (st. V.; hat): **1. a)** *durch häufiges Anfasen abnutzen*: viele Finger haben den alten Einband abgegriffen; ein abgegriffener Türknauf; **b)** (a. + sich) *durch häufiges Anfasen abgenutzt werden*: die Farbe greift sich rasch ab. **2.** *greifend abtasten*: die Ärztin griff die Körperstelle, den Knochen ab. **3.** [*greifend zwischen zwei Finger o. Ä. nehmen und dadurch messen, ausmessen*]: ich griff die Entfernung mit dem Zirkel ab. **4.** (Elektrot., Elektronik) *feststellen; wahrnehmen*: eine Spannung a.; ein Signal a. **5.** (salopp) *ohne Skrupel nehmen, sich bedenkenlos geben lassen*: wer Umsatz machte, konnte hohe Prämien a.

abgrenzbar (Adj.): *sich abgrenzen lassend*: klar -e Teile eines Ganzen.

abgrenzen (sw. V.; hat): **1.** *von etw. durch eine Grenze abtrennen*: einen Garten vom Nachbargrundstück [mit einem Zaun, einer Hecke] a. **2.** *etw., sich durch genaue Bestimmung von etw., jmdm. trennen, absetzen*: die Aufgabengebiete sind genau abgegrenzt. **3.** (a. + sich) *sich distanzieren, von jmdm., einer Sache absetzen*: sich von Terror und Gewalt a.

Abgrenzung, die; -, -en: *das Abgrenzen*.

Abgrenzungskriterium, das: *Kriterium für eine Abgrenzung*.

Abgrenzungsproblem, das: *Schwierigkeit, etw. od. sich von etw. od. jmdm. abzugrenzen* (2, 3).

Abgriff, der; -[e]s, -e (Elektrot., Elektronik): **1.** (o. Pl.) *das Abgreifen* (4); die Geschwindigkeit des -s. **2.** *Vorrichtung zum Abgreifen* (4); pneumatische -e, fotoelektrische -e.

Abgrund, der; -[e]s, Abgründe [mhd., ahd. abgrunt, eigtl. = abwärtsgehender (Erd)boden]: **1.** *unermessliche, gefährliche Tiefe*: ein A. tat sich vor mir auf; in den A. stürzen. **2.** (geh.) **a)** (häufig Pl.) *unergündlicher Bereich*: die Abgründe der menschlichen Seele; **b)** *unvorstellbares Ausmaß von etw.*: ein A. von Gemeinheit; **c)** *Untergang, Verderben*: am Rande des -s; an den Rand des -s geraten; das Volk in den A. führen; **d)** *unüberbrückbare Klufe, Gegensatz*: einen A. zwischen Ost und West aufreißen.

abgrundhässig (Adj.) (emotional): *überaus hässlich*.

abgründig (Adj.) (geh.): **1.** *geheimnisvoll, rätselhaft [u. gefährlich] in seiner Unergündlichkeit*: ein -es Geheimnis; a. lächeln. **2.** *abgründig*: -e Wut; eine -e Verachtung.

Abgründigkeit, die; -: *abgründige Art*.

abgrundtief (Adj.) (emotional): (*meist in Bezug auf negative Empfindungen*) *unermesslich [tief]*: -er Hass; jmdn. a. verachten.

abgruppieren (sw. V.; hat): *in eine niedrigere Lohn- od. Gehaltsgruppe einstuften*: jmdm. [in eine niedrigere Lohnstufe] a. **Dazu: Abgruppierung**, die; -, -en.

abgucken (sw. V.; hat): **1.** (ugs.) *durch genaues Hinsehen von jmdm. lernen, übernehmen*: bei wem hast du dir denn das abguckelt?; jmdm. ein Kunststück, einen Trick a. **2.** (Schülerspr.) (*in der Schule, bei einer Prüfung*) *un erlaubt von jmdm. abschreiben*: sie ließ nur ihre Freundin a.; darf ich bei dir, von dir a.? **3.** * *jmdm. nichts a.* (ugs.; *in Aufforderungen, sich beim Ausziehen nicht zu genießen*: du brauchst keine Angst zu haben, ich guck dir nichts ab!).

Abguss, der; -es, Abgüsse: **1.** (landsch.) *Ausguss*. **2.** (bild. Kunst) *durch Gießen hergestellte Nachbildung*; der A. einer Büste; einen A. in Gips, in Bronze anfertigen. **3.** (Gießerei) *Gussstück im Rohzustand*.

Abh. = Abhandlung (2).

abhähen (unr. V.; hat) (ugs.): **1.** (meist im Inf.) (einen Teil von etw.) *erhalten*: willst du was a.? **2.** *abgenommen, abgezogen haben*: er hatte den Schlip, den Hut, die Brille ab. **3.** (etwas fest *Handtendes*) *gelöst, entfernt haben*: hast du den Fleck, den Verschluss ab?

abhäcken (sw. V.; hat): *einer Sache od. jmdm. [einen Teil von] etw. mit einem scharfen Werkzeug abschlagen, abtrennen*: sie hackte dem Huhn den Kopf ab; beinahe hätte ich mir den Daumen abgehakt; (emotional:) eher lasse ich mir die Hand a., als dass ich mich dafür herbege.

abhaken (sw. V.; hat): **1.** *von einem Haken abnehmen, aus einer Öse o. A. löshaken*: den Tragriemen von der Tasche a.; die Fensterläden a. **2.** *als erledigt, ausgeführt, zur Kenntnis genommen mit einem Haken* (1b) *kennzeichnen*: die Namen in einer Liste, eine Liste a.; Ü die Streitfragen in der Sache waren rasch abgehakt (erledigt).

abhalftern (sw. V.; hat): **1.** (selten) *einem Züchter das Halfter abnehmen*: ich halfterte das Pferd ab. **2.** (ugs.) *aus seiner Stellung entfernen, seines Postens, Einflusses berauben*: man hat sie einfach abgehalftert; ein abgehalfterter (abwertend; heruntergekommener) Rockstar.

abhalten (st. V.; hat): **1. a)** *in Händen halten*: von jmdm., sich od. etw. weg-, entfernt halten; die Zeitung beim Lesen weiter [von sich] a.; **b)** (ein Kind) *so halten, dass es seine Notdurft verrichten kann*: der Vater hielt die Kleine ab.

2. a) *nicht herankommen od. eindringen lassen; abwehren*: das Netz soll die Fliegen von dem schlafenden Säugling a.; die Scheibe hält den Wind ab; **b)** *von etw. zurückhalten; an etw. hindern*: jmdn. von einer unüberlegten Handlung a.; die Kinder vom Lernen a.; sie hielt ihn davon ab, noch mehr zu trinken. **3.** *eine Veranstaltung, Zusammenkunft durchführen*: eine Konferenz, eine Versammlung a.; Wählen a. **4.** (Seemannsspr.) *a) den Kurs so ändern, dass er von etwas wegführt; wegsteuern*: das Schiff hat von der Klippe abgehalten; **b)** *abfallen* (6): die Jolle hält [vom Wind] ab.

Abhaltung, die; -, -en: **1.** *Verhinderung*: ich hatte eine dringende A. **2.** *Durchführung*: die A. von Wahlen.

abhandeln (sw. V.; hat): **1.** *jmdm. nach längerem Handeln abkaufen*: sie hat ihm die alte Uhr schließlich für die Hälfte abgehandelt; Ü ich lasse mir von meinem Recht nichts a. **2.** [wissenschaftlich] *darstellen, gründlich behandeln*: ein Thema, einen Gegenstand a.

abhandeln/kommen (st. V.; ist) [eigtl. = von den Händen weg kommen]: *verloren gehen*: mir ist meine Brieftasche abhandelgekommen; die abhandelgekommene Brieftasche.

Abhandlung, die; -, -en: **1.** *das Abhandeln* (2). **2.** *schriftliche [wissenschaftliche] Darstellung; längerer Aufsatz* (Abk.: Abh.): eine A. über die einheimische Fauna; eine A. verfassen, schreiben.

Abhang, der; [-els, Abhänge: *sich neigende Seite einer Bodenerhebung, eines Gebirges*: ein schroffer A.; den A. hinuntertrutschen.

abhängen (st. V.; hat; südd., österr., schweiz.: ist): **1.** (bes. von *Schlachtfleisch*) *durch längeres Hängen mürbe werden*: der Hase kann mehrere Tage a.; (meist im 2. Part.:) gut abgehangene Steaks. **2.** (selten) **a)** *herunterhängen*; **b)** *abfallen* (4): ein nach Osten abhängendes Gelände. **3. a)** *durch etw. bedingt sein*; jmds. Willen od. Macht *unterworfen sein*: etw. hängt von den Umständen, vom Wetter, vom Zufall ab; ihre Zukunft hing von dieser Entscheidung ab; **b)** *auf jmdn. od. etw. angewiesen, von jmdm. od. etw. abhängig sein*: viele Studierende hängen finanziell von ihren Eltern ab. **4.** (Jugendspr.)

[in entspannter Atmosphäre] *seine Freizeit verbringen*: im Urlaub einfach nur a.

abhängen (sw. V.; hat): **1.** *von einem Haken, Nagel [ab-, herunter]nehmen*: ich hängte das Bild ab. **2.** *aus der Verbindung mit etw. lösen*: der Speisewagen wird in München abgehängt. **3. a)** (salopp) *jmdn. loswerden, die Bindung zu ihm lösen*: sie hat ihn einfach abgehängt; **b)** (ugs., bes. Sport) *jmdn. abschütteln, hinter sich lassen*: er hat alle Konkurrenten abgehängt. **4.** (veraltet) *den Telefonhörer auflegen u. damit das Gespräch beenden*: der Teilnehmer hat abgehängt. **5.** (Bauw.) *die Decke eines Raumes niedriger machen*: eine Decke a.

abhängig (Adj.): **1. a)** *durch etw. bedingt, bestimmt*; von etw. *entscheidend beeinflusst*: das ist von den Umständen a.; der Ausflug ist vom Wetter a.; etw. von einer Bedingung a. machen (für etw. eine bestimmte Bedingung stellen); **b)** *auf jmdn. od. etw. angewiesen, an jmdn. od. etw. gebunden*: von den Eltern [finanz-]ziell a. sein; von einem Land wirtschaftlich a. sein; **c)** *in krankhafter Weise körperlich stark an Genuss-, Rauschmittel o. Ä. gebunden, darauf angewiesen*: er ist vom Alkohol, von Drogen a. **2.** *unselbstständig*: in -er Stellung sein; a. Beschäftigte, Erwerbstätige (Amtsspr.: *Personen, die nicht selbstständig, sondern als Angestellte, Beamte, Arbeiter od. Auszubildende arbeiten*); (Sprachwiss.:) -er (untergeordneter) Satz (Neben-, Gliedsatz). -e (indirekte) Rede. -er (obliquen) Fall. **3.** (veraltet) *abfallend, geneigt*: ein -es Gelände.

-abhängig (drückt in Bildungen mit Substantiven eine Abhängigkeit aus): **1.** *durch etw. bestimmt, von etw. entscheidend beeinflusst*: konjunktur-, leistungs-, zeitabhängig. **2.** *körperlich und psychisch von etw. abhängig, auf etw. angewiesen*: heroïn-, rauschgift-, tablettenabhängig.

Abhängige, die/eine Abhängige; der/einer Abhängigen, die Abhängigen/zwei Abhängige: *weibliche Person, die von jmdm. oder etw. abhängig* (1) ist.

Abhängiger, der Abhängige/ein Abhängiger; des/eines Abhängigen, die Abhängigen/zwei Abhängige; *jmd., der von jmdm. oder etw. abhängig* (1) ist.

Abhängigkeit, die; -, -en: **1.** *das Abhängigsein* (1b) *die wirtschaftliche, politische A. von einem anderen Land*; jmdn. seine A. fühlen lassen; in A. von jmdm. geraten. **2.** *das Abhängigsein* (1a, 2).

Abhängigkeitsgefühl, das: *Gefühl des Abhängigseins*.

Abhängigkeitsverhältnis, das: *Verhältnis, bei dem jmd. von einem andern abhängig ist*: in ein A. geraten.

abhariken (sw. V.; hat) (nordd.): **a)** *mit der Harke entfernen*: Laub a.; **b)** *mit der Harke säubern*: den Rasen a.

abhärmen, sich (sw. V.; hat) (veraltet): *sich jmds., einer Sache wegen stark härmen*: ich härmte mich seinetwegen/u. von ihm ab; (oft im 2. Part.:) abgehärmt aussehen.

abhärten (sw. V.; hat): *an Beanspruchungen durch raues Wetter, Kälte, Entbehrungen gewöhnen u. dadurch widerstandsfähig machen*: seinen Körper durch Sport a.; sich gegen Erkältungen a.; die Kinder sind abgehärtet; Ü abgehärtet und gleichgültig wirken.

Abhärtung, die; -, -en: *das Abhärten*.

abhaspeln (sw. V.; hat): **1.** [von einer Rolle, Winde] *abwickeln, absputeln*: ich hasp[el]le den Faden ab. **2.** *hastig, ohne rechte Betonung auf sagen, vortragen*: eine Rede, einen Vortrag a.

3. (a. + sich) (landsch.) *sich abhetzen*.

abhauen (unr. V.; haute/geh.): hieb ab, abgehauen/ (bayr., österr.): abgehaut: **1.** (hat) **a)** *abschlagen*: die Maurer hauten den Putz ab; **b)** *abtrennen*: ich hieb/ (ugs.): haute die Äste mit der Axt ab; beinahe hätte er sich den Daumen

abgehauen. **2.** (nur: haute; hat) [eigtl. = flüchtig herunterhauen, vgl. abschmieren (2a)] (Schülerspr. veraltet) (in der Schule, in einer Prüfung) *unerlaubt [schnell u. nicht sauber] abschreiben*: er haute die Rechenaufgaben [von mir] ab. **3.** (nur: haute; ist) [zur veraltet haue = eilen, laufen, vom Einhauen der Sporen in die Weichen des Pferdes] (ugs.) *sich davonmachen, verschwinden*: er haute mit dem ganzen Geld ab; Mensch, hau bloß, endlich ab; sie sind über die Grenze abgehauen; von zu Hause a.

abhäulen (sw. V.; hat): *einem Tier die Haut abziehen*: einen Hasen, ein Lamm a.

abheben (st. V.; hat): **1. a)** *anheben u. entfernen*; *ab-, herunternehmen*: den Deckel, den Hörer a.; Karten [von einem Kartenspiel] a.; eine Masche a. (Stricken); *durch Überziehen einer Masche über die davorliegende Gesamtmaschenzahl um eins reduzieren*; du musst noch a. (vor Spielbeginn einen Teil der [bereits gemischten] Karten vom Stapel herunternehmen u. die übrig gebliebenen obenauf legen); **b)** (a. + sich) *sich ablösen*: die Kruste hebt sich ab. **2.** [für älter: heben, nach ital. levare] *sich etw. auszahlen lassen*: Geld [vom Konto] a. **3. a)** (a. + sich) *gegenüber einem Hinter-, Untergrund, seiner Umgebung deutlich unterscheidbar hervortreten*: die Bäume hoben sich vom/gegen den Abendhimmel ab; **b)** *etw. optisch gegenüber etw. hervortreten lassen*: etw. unterstreichen und es dadurch von seiner Umgebung a. **4.** (FliegerSpr.) (von Flugzeugen, Raketen) *sich in die Luft erheben*: die Rakete hat von der Startrampe abgehoben. **5.** [übertr. zu 4] *den Bezug zur Realität verlieren*: er ist Realist geblieben, hat innerlich nicht abgehoben. **6.** [wohl aus der Schützensprache] *auf etw. nachdrücklich Bezug nehmen, in einem gegebenen Zusammenhang hinweisen*: die Fraktionsvorsitzende hat bewusst auf die Gewissensscheidung jedes und jeder einzelnen Abgeordneten abgehoben.

abhebern (sw. V.; hat) (bes. Chemie): *eine Flüssigkeit aus etw. mit einem Heber entnehmen*.

Abhebung, die; -, -en: *das Abheben* (2).

abheften (sw. V.; hat): **1.** *etw. in einen Heften einordnen*: Rechnungen in einem Ordner a. **2.** *etw. mit Heftstichen befestigen*: sie hefteten die Falten ab.

Abheftung, die; -, -en: *das Abheften*.

abheilen (sw. V.; ist): *verheilen [u. verschwinden]*: der Ausschlag heilte [nicht] ab; gut abheilende Wunden.

Abheilung, die; -, -en: *das Abheilen*.

abhehlen (st. V.; hat): *eine Notlage, ein Übel beheben*: sich einer Sache annehmen u. den Grund zur Unzufriedenheit o. Ä. beseitigen: einem Übel, einem Missstand, berechtigten Beschwerden a.; dem ist leicht abzuhelfen.

abhetzen (sw. V.; hat): **1.** (Wild, Pferde, Hunde) *durch ständiges Antreiben erschöpfen*: er hat die Pferde abgetzht. **2.** (a. + sich) *sich bis zur Erschöpfung beizen*: ich habe mich so abgetzht, um den Zug noch zu erreichen; abgetzht aussehen.

abheuern (sw. V.; hat): **1.** (Seemannsspr.) *aus dem Dienst auf einem Schiff entlassen*: ein Besatzungsmitglied a. **2.** (Seemannsspr.) *den Dienst auf einem Schiff aufgeben*; *abmütern*: der zweite Steuermann hat abgehueert. **3.** (ugs.) [jmdm.] *jmdn. abwerben*: [einem Unternehmen] Arbeitskräfte a.

Abhieb, der; [-els (Forstwirtsch.)]: **1.** *das Abhauen, Fällen von Bäumen*: vor dem A. des Bestandes. **2.** *Stelle, an der ein Baum abgehauen worden ist*: drei Meter über A.

Abhilfe, die; -, -n: *das Abhehlen*: A. versprechen, schaffen; auf A. sinnen; für A. sorgen.

abhoeln (sw. V.; hat): **1.** *mit dem Hobel glätten*: die Kanten von etw. a. **2.** *mit dem Hobel entfernen*: ich hobel[te] noch 1 cm vom Brett ab. **3.** *mit dem Hobel dünner, kleiner machen*: die Türkante a.

abhocken (sw. V.; ist): **1.** (Turnen) *mit einer Hocke vom Gerät abgehen*: in den Stand a.

A

2. (Ski) in die Hocke gehen: vor dem Sprung tief abhold.

ab|hold [auch: 'ap...] (Adj.) [mhd. abholt = feindlich gesinnt, aus ↑ ab u. ↑ hold]; in der Verbindung **jmdm., einer Sache a.** sein (geh.; **jmdm., einer Sache abgeneigt sein:** großen Worten a. sein; er war dem Alkohol nicht a.; (auch attr.:) ein allen Phrasen –er Politiker).

ab|holen (sw. V.; hat): **1.** (Bereitliegendes) sich geben lassen u. mitnehmen: ein Paket auf der Post, Theaterkarten an der Kasse a. **2.** **jmdn.** an einem vereinbarten Ort treffen u. mit ihm weggehen; **jmdn.** zum Spaziergang a.; sie holte mich am Bahnhof, von der Bahn ab. **3.** (ugs. verhüll.) verhaften: **jmdn.** nachts a. **4.** (bes. Kaufmanns-spr.) auf **jmdn.** zugehen u. [in direkter Ansprache] als Interessenten für ein Produkt, eine Dienstleistung o. Ä. zu gewinnen suchen: wir müssen die Kunden dort a., wo sie sind.

Ab|holer, der: -s, -; Person, die etw. abholt (1).

Ab|holer|in, die; -, -nen: w. Form zu ↑ Abholer.

Ab|hol|markt, der: Verkaufsstelle, bei der die Käufer[innen] Waren, die sonst üblicherweise geliefert werden, selbst abholen.

Ab|holung, die; -, -en: das Abholen.

ab|holen (sw. V.; hat): **1.** (Bäume) in einem Gebiet fällen: Bäume, Wälder a. **2.** ein Gebiet durch Kahlschlag seines Baumbestandes berauben: die Hänge waren teilweise abgeholt.

Ab|holzung, die; -, -en: das Abholzen.

Ab|hör|an|lage, die: vgl. Abhörgerät: eine A. installieren.

ab|hören (sw. V.; hat): **1. a)** mit dem Ohr auf Geräusche prüfen: den Boden a.; **b)** durch Prüfen bestimmter Geräusche im Körper untersuchen: das Herz, die Lunge a. **2.** (selten) heimlich überwachen, mit anhören: Telefongespräche a.

Ab|hör|ein|richtung, die: vgl. Abhörgerät.

ab|hören (sw. V.; hat): **1.** **jmdn.** etw. Gelerntes ohne Vorlage aufpassen lassen, um festzustellen, ob er es beherrscht: die SchülerInnen u. Schüler/den Schülerinnen u. Schülern die Vokabeln a.; **jmdn.,** einander, sich [gegenseitig] a.; der Lehrer hat die Vokabeln abgehört. **2.** abhören (1 b), auskultieren: die Lunge a.; die Ärztin hörte den Kranken ab. **3.** zur Überprüfung, zum Wissenserwerb, zum Vergnügen o. Ä. anhören: den Anrufbeantworter, eine Aufnahme a.; hast du deine Mailbox noch nicht abgehört? **4.** heimlich überwachen, mit anhören: die Telefonleitung, ein Gespräch a.; sie (ihre Gespräche) wurden abgehört. **5.** wegen eines Verbots heimlich hören, um sich zu informieren: ausländische Sender a.

Ab|hör|gerät, das: hochempfindliches, mit Mikrofon u. Sender ausgestattetes Gerät zum Abhören von [Telefon]gesprächen.

ab|hör|sicher (Adj.): gegen Abhören (4) gesichert: -e Telefone. Dazu: **Ab|hör|sicher|heit**, die; -.

Ab|hören, die; -, -en: das Abhören.

Ab|hör|wan|ze, die (Jargon): Abhörgerät in Form eines kleinen Senders, der in einem Raum versteckt angebracht wird.

ab|hot|ten (sw. V.; hat) [zu ↑ Hot] (salopp): sich tanzen ausleben.

Ab|hub, der: -[e]s (veraltend abwertend): Abschaum: **jmdn.** zum A. der Gesellschaft erklären.

ab|hun|gern (sw. V.; hat): **1.** (a. + sich) sich durch Hungern absparen, ermöglichen: ich habe mir das Geld dazu, die Reise abgehungert. **2.** durch Hungern bewirken, dass das Körpergewicht geringer wird: ich habe [mir] fünf Kilo, einige Pfunde abgehungert. **3.** (a. + sich) sehr hungern; sich durch Hunger entkräften: er hat sich im Lager abgehungert; abgehungert aussehen.

ab|hus|ten (sw. V.; hat): durch Husten Schleim aus der Lunge entfernen: ich kann nicht a.; du musst erst einmal ordentlich [den Schleim] a.

Abi, das; -s, -s (Pl. selten) (Schülerspr.): kurz für ↑ Abitur (a).

Abi|d|jan [abi'dʒa:n]: Regierungssitz der Elfenbeinküste.

abi|otisch [auch: 'a...] (Adj.) (Fachspr.): die unblebte Natur betreffend; leblos.

ab|ir|ren (sw. V.; ist) (geh.): von der Richtung abkommen: in der Dunkelheit vom Weg a.; ihr Blick, ihre Augen irrten ab; Ü ihre Gedanken irrten immer wieder ab.

Ab|ir|rung, die; -, -en: das Abirren.

ab|is|ol|ie|ren (sw. V.; hat) (Fachspr.): die Isolierung von einem Kabelende entfernen.

Ab|is|ol|ier|an|ge, die: besondere Zange zum Entfernen der Isolierung von einem Kabelende.

Ab|it|ur, das; -s, -e (Pl. selten) [zu nlat. abiturire, ↑ Abiturient]: a) Abschlussprüfung an einer höheren Schule; Reifeprüfung; das, sein A. machen; das A. bestehen, nachholen; durchs A. fallen; b) höherer Schulabschluss; Berechtigung, an einer Hochschule zu studieren: [das, kein] A. haben.

Ab|it|ur|ri|ent, der: -en, -en [nlat. abiturians (Gen.: abiturians) 1. Part. von: abiturire = (von der Schule) ab-, weggehen werden, zu lat. abire = abgehen]: Schüler kurz vor, im u. nach dem Abitur.

Ab|it|ur|ri|en|tin, die; -, -nen: w. Form zu ↑ Abiturient.

Ab|it|ur|klas|se, die: Schulklasse, die das Abitur vor sich oder [gerade] hinter sich hat.

Ab|it|ur|no|te, die: Gesamtnote im Abitur (a).

Ab|it|ur|prüfung, die: Abitur (a).

Ab|it|ur|zeit|ung, die: von Abiturienten in Form einer Zeitung zusammengestellte Beiträge, in denen humorvoll an Personen und Ereignisse des zurückliegenden Schullebens erinnert wird.

Ab|it|ur|zeug|nis, das: Zeugnis, mit dem Abiturientinnen u. Abiturienten nach bestandener Reifeprüfung die höhere Schule verlassen; Reifezeugnis.

ab|jagen (sw. V.; hat): **1.** **jmdm.** etw. nach längerer Verfolgung entreißen, abnehmen: die Polizei konnte den Dieben die Beute noch rechtzeitig a.; der Stürmer jagte ihm wieder den Ball ab; Ü **jmdm.** Kunden a. **2. a)** durch ständiges Antreiben erschöpfen: die Pferde a.; b) (a. + sich) (ugs.) sich abhetzen (2): sie hatte sich abgejagt, um den Zug noch zu erreichen.

Abk. = Abkürzung.

ab|ka|cken (sw. V.) (derb): **1.** (hat) [schnell] seine große Notdurft verrichten. **2.** (ist) [plötzlich] völlig versagen: ihm ist der Motor abgekackt; die beiden Angeber sind am Ende total abgekackt.

ab|kal|ben (sw. V.; hat) (Landwirtsch.): kalben.

ab|kal|ten (sw. V.; hat) (Kochkunst schweiz.): kalt stellen, abkühlen [lassen]: den Topf vom Herd nehmen und a. lassen; die Waffeln werden abgekaltet in eine Blechdose gegeben.

ab|käm|men (sw. V.; hat): **1.** mit dem Kamm [aus dem Haar] entfernen. **2.** systematisch absuchen: ein Waldstück [nach einem Sträfling] a.

ab|kämp|fen (sw. V.; hat): **1.** (veraltend) **jmdm.,** sich abringen: ich habe ihm seine Zustimmung mit großer Mühe abgekämpft. **2.** (a. + sich) sich bis zur Erschöpfung anstrengen: die Laufenden haben sich abgekämpft; abgekämpft sein.

ab|kan|ten (sw. V.; hat): **1.** scharfe Kanten bei etw. beseitigen: ein Brett a. **2.** die Kante von etw. umbiegen: die Bleche sind abgekantet worden. **3.** mit einer Kante versehen: einen Stein scharf a. **4.** über die Kante abladen: Geräte vom Wagen a.

ab|kan|zeln (sw. V.; hat) [urspr. = **jmdn.** von der Kanzel (1) herab rufen] (ugs.): (bes. einen Untergebenen) betont unhöflich, scharf tadeln: er musste sich vor allen Anwesenden a. lassen.

Ab|kan|zel|ung, (seltener): **Ab|kan|zel|ung**, die; -, -en (ugs.): das Abkanzeln.

ab|kap|pen (sw. V.; hat) [zu ↑ kappen]: **1.** die Spitze von etw. abschneiden: die oberen Zweige a. **2.** kappen (1); er kappte das Tau ab.

ab|kap|seln (sw. V.; hat): **1. a)** in einer Art Kapsel dicht abschließen: die Krankheitserreger a.; b) (a. + sich) sich in einer Art Kapsel dicht abschließen: die Würmer kapseln sich in der Muskulatur ab. **2.** (a. + sich) sich gegenüber der

Umwelt absondern, abschließen: ich kaps[e]le mich gegen meine Umwelt, von der Welt ab; abgekapselt leben.

Ab|kap|sel|ung, (selten): **Ab|kap|sel|ung**, die; -, -en: das Abkapseln.

ab|kar|ren (sw. V.; hat): mit der Karre abtransportieren: Sand, Steine a.

ab|kar|ten (sw. V.; hat) [eigtl. = die Karten nach heimlicher Verabredung einsehen] (ugs.): zum Nachteil eines anderen heimlich verabreden: die Sache war abgekartet; (häufig im 2. Part.) ein abgekartetes Spiel.

ab|kas|s|ie|ren (sw. V.; hat) (ugs.): Geld von **jmdm.** kassieren: die Fahrgäste a.; die Bedienung hat [alle Tische, die Getränke] bereits abkassiert; Ü bei den Kunden, den Bürgern a. (zu hohe Gebühren verlangen).

ab|kaul|en (sw. V.; hat): **1. a)** durch ständiges Beknabbern, Kauen verunstalten, hässlich aussehen lassen: Nägel a.; abgekaute Bleistifte; **b)** durch häufiges Beißen abnutzen: das Mundstück der Pfeife a.; abgekaute Zähne. **2.** (vulg.) fellationieren: **jmdm.** einen a.

ab|kau|fen (sw. V.; hat): von **jmdm.** kaufen: **jmdm.** ein altes Radio a.; er kaufte ihr einen Blumenstrauß ab; Ü was du da sagst, kaufst dir keiner ab (ugs.; glaubt dir niemand).

Ab|kehr, die; - Abwendung von **jmdm.,** etw.: eine A. von der bisherigen Politik.

1 **ab|keh|ren** (sw. V.; hat): abwenden: sie kehrte ihr Gesicht ab; ich kehrte mich von ihr, vom Fenster ab; die uns abgekehrte Seite des Mondes; Ü sich von der Welt a.

2 **ab|keh|ren** (sw. V.; hat) (bes. südd.): a) durch ²Kehren [von etw.] entfernen; abfegen (a): ich kehrte den Schmutz [von der Treppe] ab; b) durch ²Kehren säubern; abfegen (b): die Treppe a.

ab|ket|ten (sw. V.; hat): **1.** von der Kette lösen: ich kettete den Hund ab. **2.** (Maschen) zu einem festen Rand verbinden.

ab|ki|p|pen (sw. V.): **1. a)** (hat) kippend nach unten fallen lassen: die Bordwand des Lieferwagens a.; b) (ist) nach unten fallen, abrutschen: der Balken kippte plötzlich ab; Ü die Maschine ist abgekippt (Fliegerspr.; ist aus der normalen Fluglage gekippt). **2.** (hat) [Müll o. Ä.] abladen, beseitigen: Müll, Sand, Säure a.

ab|klap|pen (sw. V.; hat): **1.** nach unten klappen: die Seitenwände a. **2.** (von Müll o. Ä.) abladen, beseitigen.

ab|klap|pern (sw. V.; hat) [viell. nach dem Klappern der Holzpanzertöfeln von Hausierern, die ihre Kunden abgingen] (ugs.): (eine Anzahl Personen, Orte) der Reihe nach aufsuchen: Kunden a.; er hatte die halbe Stadt [nach einem Zimmer] abgeklappert.

ab|klä|ren (sw. V.; hat): völlig klären: Ü einen Sachverhalt, Tatbestand a.

Ab|klä|rung, die; -, -en (bes. schweiz.): das Abklären.

Ab|klatsch, der: -[e]s, -e: a) (Kunstwiss.) Nachbildung, Negativ einer Vorlage: der A. eines Reliefs; b) (abwertend) bloße, minderwertige Nachahmung eines Vorbildes; Kopie.

ab|klats|chen (sw. V.; hat): **1.** durch Klatschen in die Hände **jmdn.,** der gerade mit einem andern tanzt, für sich als Tanzpartner[in] erbitten u. erhalten: sie klatschte mehrmals den Tanzpartner ihrer Freundin ab. **2.** (Theater, Film) durch Klatschen in die Hände **jmdn.** in etw. unterbrechen: die Akteure bei der Probe a.; der Regisseur musste mehrmals a. **3.** (Ballspiele) (einen Ball) mit flachen Händen abwehren, zurückschlagen: den Ball a. **4.** (Sport) (zur Aufmunterung, als Zeichen der Anerkennung o. Ä.) die Handflächen gegen die eines Mitspielers, Mannschaftskameraden o. Ä. schlagen: **jmdn.** a. **5. a)** (Kunstwiss.) in einem Abklatsch (a) nachbilden: einen Relief a.; b) (abwertend) kopieren (4); unverarbeitet, unreflektiert wiedergeben: in seinen Romanen klatscht er das Leben nur ab.

ab|kle|ben (sw. V.; hat): mit Klebeband o. Ä. abdecken.

abklemmen (sw. V.; hat): **1.** durch Klemmen ab-durchtrennen: das Telefon [von der Leitung] a.; (mit der Nebenvorstellung des Unabsichtlichen) ich hätte mir beinahe einen Finger abgeklemmt. **2.** a) [mit einer Klemme] zusammenpressen: eine Ader, die Nabelschnur a.; b) von einer Klemme, von Klemmen lösen: die Verteilerkappe a.

Abklemmung, die; -, -en: das Abklemmen.
Abklingbleiben, das (Reaktortechnik): durch dicke Betonschichten abgeschirmtes Wasserbleiben, in dem Brennelemente aus Reaktoren nach dem Ausbau gelagert werden, bis ihre Radioaktivität auf einen bestimmten Wert gesunken ist.

abklingeln (sw. V.; hat) (veraltet): **1.** (ugs.) an mehreren Haus-, Wohnungstüren nacheinander klingeln: alle Haustüren, die ganze Straße a. **2.** (landsch.) durch Klingeln das Zeichen zur Weiterfahrt geben: die Schaffnerin klingelte ab.

abklingen (st. V.; ist): **1.** in der Lautstärke abnehmen, leiser werden: der Lärm klingt ab. **2.** weniger werden; schwinden, nachlassen: die Erregung, das Fieber klingt ab. **3.** (Physik) in der radioaktiven Strahlung nachlassen.

abklopfen (sw. V.; hat): **1.** a) durch Klopfen entfernen: den Putz von den Wänden, den Schnee vom Mantel a.; b) durch Klopfen säubern: ich klopfte [mir] den Mantel ab, klopfte mich ab. **2.** klopfend lieblos: das Pferd a. **3.** (bes. Med.) durch Klopfen untersuchen, prüfen; percutieren: die Ärztin klopft den Patienten, die Brust des Patienten [mit dem Finger] ab; Fässer a.; Ü eine Aussage auf ihre Glaubwürdigkeit a. **4.** (vorge-tragene Musik) durch Klopfen mit dem Taktstock auf das Dirigentenpult unterbrechen: der Dirigent klopft nach den ersten Takten ab. **5.** [nach dem Klopfen an die Haustür] (ugs.) (Orte, Gebäude u. Ä.) der Reihe nach aufsuchen: die Nachlokale a.

abklopfen (sw. V.; hat) (landsch. salopp): abklopfen (5).

abknabbern (sw. V.; hat) (ugs., fam.): **1.** in kleinen Bissen abbeißen: ich knabbere gern die knusprige Brotkruste ab. **2.** leer knabbere; abnagen (2): einen Knochen a.

abknallen (sw. V.; hat) (salopp abwertend): hemmungslos, kaltblütig niederschließen: jmdn. eiskalt a.

abknapsen (sw. V.; hat) (landsch.): abknapsen.
abknapsen (sw. V.; hat) (ugs.): (einen Teil von etw.) wegnehmen: für den Urlaub knapst sie jeden Monat ein paar Euro vom Haushaltsgeld ab.

abkneifen (st. V.; hat): (mit einer Zange, mit den Fingernägeln) abtrennen.

abknibbeln (sw. V.; hat) (landsch. ugs.): mit den Fingerspitzen entfernen, ablösen: ein Etikett a.

abknicken (sw. V.): **1.** (hat) nach unten knicken [u. abtrennen]: einen Stiel, dünne Zweige a. **2.** (ist) einen Knick machen, bilden: in der Hüfte a. (bei der Gymnastik); abknickende Vorfahrt (Verkehrsw.; Vorfahrt einer nach rechts od. links abbiegenden Straße).

Abknickung, die; -, -en: **1.** das Abknicken.

2. abgelenkte Stelle.

abknippsen (sw. V.; hat): **1.** (etwas Dünnes, Kleines mit einer Schere, Zange o. Ä.) abtrennen: eine Blüte, das Ende der Zigarre a. **2.** (ugs.) fotografieren (1 c).

abknöpfen (sw. V.; hat): **1.** (Angeknöpftes) abnehmen: dem Kind, sich die Kapuze von der Jacke a. **2.** [viell. mit Bezug auf Wertsachen, die (wie z. B. Uhren) am Knopfloch befestigt waren] (ugs.) jmdm., ohne dass er sich dagegen recht wehren, sträuben kann, einen Geldbetrag abnehmen: jmdm. beim Kartenspielen 5 Euro a.; du hast dir für den gebrauchten Wagen zu viel a. lassen.

abknutschen (sw. V.; hat) (salopp, oft abwertend): jmdn. unter Umarmungen fortgesetzt küssen: er knutschte sie, sie knutschten sich im Hausflur ab.

abkoichen (sw. V.; hat): **1.** a) (seltener) bis zum

Garsein kochen: Futterkartoffeln, Eier für den Salat a.; b) durch Kochen keimfrei machen: wir mussten das Trinkwasser a.; c) durch Kochen einen Extrakt aus etw. gewinnen: [Heil]kräuter a. **2.** (salopp) (jmdn.) zermürben, erledigen, fertig machen: sich nicht a. lassen. **3.** (salopp) schröpfen, ausnehmen: sie haben ihn beim Skat ganz gehörig abgekocht. **4.** (Sportjargon) vor einem Kampf [durch Schwitzen] sein Körpergewicht in kurzer Zeit verringern [um für eine bestimmte Klasse zugelassen zu werden]: eine Woche vor dem Fight musste der Europameister noch [2 Kilo] a.

abkommandieren (sw. V.; hat) (meist Militär): dienstlich zur Erfüllung einer besonderen Aufgabe entsenden; abstellen, abordnen: jmdn. die Front, für etw., nach Südamerika, zum Ölschlaufen an der Küste a.

Abkommandierung, die; -, -en: das Abkommandieren.

Abkomme, der; -n, -n [zu veraltet abkommen = abstammen] (veraltet): Nachkomme: er ist ein direkter A. des Kurfürsten.

abkommen (st. V.; ist): **1.** a) sich, ohne es zu merken, ohne es verhindern zu können, von einer eingeschlagenen Richtung entfernen: vom Weg[e], vom Kurs, bei Glatteis von der Fahrbahn a.; b) abschweifen (2): vom Thema a.; c) etw. aufgeben: von einem Plan wieder a. **2.** a) (Sport) einen Wettkampf, eine sportliche Übung in bestimmter Weise beginnen: der Springer ist gut [von der Sprungschanze] abgekommen; b) (Schießen) bei der Abgabe des Schusses eine bestimmte Zielrichtung haben: er ist zu tief, ist 8 hoch links abgekommen. **3.** (meist im Inf.) eine Tätigkeit unterbrechen: für ein paar Stunden [vom Dienst] a. können. **4.** außer Gebrauch, aus der Mode kommen: diese Sitte ist heute ganz abgekommen.

Abkommen, das; -s, - [zu veraltet abkommen = zu einer Abmachung kommen, mhd. abekomen = (von einer Schuld) durch eine Abmachung loskommen]: [vertragliche] Übereinkunft [bes. zwischen Staaten, wirtschaftlichen Institutionen o. Ä.]: ein geheimes A. zwischen zwei Staaten; ein A. [mit jmdm., über etw.] treffen, schließen.

abkömmlich (Adj.): instande, sich von einer Tätigkeit frei zu machen; entbehrlich: ich bin im Moment nicht, schlecht a. Dazu: **Abkömmlichkeit**, die; -.

Abkömmling, der; -s, -e: **1.** [vgl. Abkomme] (bes. Rechtspr.) Nachkomme: der A. einer alten Familie. **2.** (Chemie) abgeleitete Verbindung; Derivat.

abkönnen (unr. V.; hat; meist verneint) (bes. nordd. ugs.): a) leiden können, ertragen können: den, das kann ich einfach nicht ab; b) aushalten, vertragen: ein Glas wirst du doch noch a.; es ist unglaublich, was der alles abkann.

abkoppeln (sw. V.; hat): **1.** (ein Tier) von der Koppel (3) losmachen: ich koppel[e] die Hunde ab. **2.** (einen Wagen o. Ä. von einem anderen) durch Lösen der Kupplung (2) trennen: den Anhänger, die Mondlandefähre [von der Kommandokapsel] a.

Abkoppellung, Abkopplung, die; -, -en: das Abkoppeln.

abkraigen (sw. V.; hat) [zu † Krage] (Bauw.): (einen Stein) abschrägen: ein nach unten abgekrater Stein.

abkratzen (sw. V.): **1.** (hat) a) durch Kratzen von etw. entfernen: das Preisschild, alte Farbe a.; b) durch Kratzen reinigen: die Schuhe a. **2.** (ist) [urspr. mundartl. = weggehen (u. dabei einen Kratzfuß machen)] (derb) sterben: er wird wohl bald a.

abkriegen (sw. V.; hat) (ugs.): **1.** abbekommen (1): ein Stück, nichts a.; keine [Frau], keinen [Mann] a. (unverheiratet, Single bleiben). **2.** in einer gefahrvollen Situation einen Schaden erleiden: das Schiff hatte zwei Torpedotreffer abgekriegt; ich habe etwas abgekriegt (ugs.; ich bin in Mitleidenschaft gezogen wor-

den) **3.** etwas Haftendes, Festsitzendes mit Mühe lösen können, losbekommen: den Deckel nicht a.

abkuicken (nordd.): tabucken.

abkühlen (sw. V.; hat): **1.** auf eine niedrigere Temperatur bringen: die Milch a.; ich habe mich vor dem Schwimmen rasch abgekühlt; Ü das Erlebnis hat seine Liebe abgekühlt. **2.** (a. + sich) kühl[er] werden, an Wärme verlieren: nach dem Regen hat es sich stark abgekühlt; das Badewasser hat sich inzwischen, ist nun abgekühlt; (auch ohne »sich«) der Motor, die Suppe muss noch a.; Ü ihre Beziehungen kühlen [sich] ab.

Abkühlung, die; -, -en (Pl. selten): **1.** das Abkühlen, Sichabkühlen. **2.** Temperaturrückgang.

abkündigen (sw. V.; hat) (Kirche): von der Kanzel herab bekannt geben: der Pfarrer kündigte die Brautpaare ab.

Abkündigung, die; -, -en: das Abkündigen.

Abkunft, die; - [zu † abkommen] 2. Bestandteil veraltet Kunt, mhd. kunt, kumft, ahd. chumft, † künftig: Abstammung, Herkunft: ein Dichter indischer A.; bescheidener, bürgerlicher A. sein.

abkupfern (sw. V.; hat) [eiglt. = einen Kupferstich vervielfältigen] (ugs. abwertend): unerlaubt übernehmen; abschreiben: einen Artikel aus einem Lexikon a.; bei jmdm., von jmdm. a.

abkupfeln (sw. V.; hat): abkoppeln (2).

abkürzen (sw. V.; hat): **1.** räumlich kürzer machen: einen Weg a.; [den Weg] ein Stück a.; in abgekürztem (verhaltenem) Trab. **2.** in seiner Zeitdauer beschränken; vorzeitig beenden: eine Rede, ein Verfahren a.; er hatte seinen Besuch abgekürzt. **3.** (in Sprache u. Schrift) kürzer ausdrücken, in einer verkürzten Form wiedergeben: ein Wort, einen Namen a.

Abkürzung, die; -, -en: **1.** das Abkürzen, Verkürzen. **2.** eine Entfernung, Wegstrecke abkürzender Weg: eine A. kennen, nehmen. **3.** abgekürztes Wort, abgekürzte Folge von Wörtern (Abb.: Abb.): die A. Lkw bedeutet Lastkraftwagen.

Abkürzungsverzeichnis, das: Verzeichnis, in dem Abkürzungen (3) aufgeführt u. erklärt werden.

Abkürzungsword, das: Kurzwort, Buchstabenwort, verkürztes Wort.

Abkürzungszeichen, das: Sigel.

abküssen (sw. V.; hat): oft u. heftig küssen: sie küsst den Jungen ab; sie küsst sich [gegenseitig] ab.

ablachen (sw. V.; hat) (ugs.): ausgiebig u. herzhaft lachen.

abladen (st. V.; hat): **1.** a) von einem Transportmittel laden: das Gepäck, Fässer [vom Wagen] a.; Ü wo kann ich Sie a.? (ugs. scherz.; absetzen); seinen Kummer im Wirtshaus a. (loswerden); die Schuld auf einen anderen a. (abwälzen); b) durch Herunternehmen der Ladung leer machen: einen Lastwagen, Waggon a. **2.** (Seew.) ein Schiff mit Waren beladen: Schiffe a.

Ablage, die; -, -n: **1.** (o. Pl.) das Ablagen: das Weichen wurde bei der A. der Eier gestört; Akten zur A. geben; A. machen (Bürow.; Schriftstücke o. Ä. zur Aufbewahrung in einen Ordner legen). **2.** Raum, Stelle, Vorrichtung, wo etw. abgelegt wird: Akten in die A. bringen; * **Ablage rund; Ablage P** (ugs. scherz.; Papierkorb: die Briefe landeten ungelassen in der Ablage P). **3.** (meist Pl.) (selten) abgelegtes Schriftstück. **4.** (schweiz.) Annahme-, Zweigstelle: den Totoschein zur A. bringen. **5.** das Ablagern; Ablagerung (3).

ablagern (sw. V.; hat): **1.** a) sich absetzen, ansammeln lassen: der Fluss lagert hier viel Geröll ab; b) (a. + sich) sich absetzen, ansammeln: der Stoff lagert sich im Bindegewebe ab. **2.** durch (längeres) Lagern an Qualität gewinnen: das Holz muss a., hat abgelagert; (meist in 2. Part.) abgelagerte Weine. **3.** etw. zur Lagerung geben, deponieren: Fässer a.

Ablagerung, die; -, -en: **1.** a) das Ablagern (1); b) etw. Ablagernes, Anhäufung fester Stoffe: eiszeitliche -en. **2.** das Ablagern (2), Lagerung. **3.** das Abladen, Deponieren.

A

ablammern (sw. V.; hat) (Landwirtsch.): *lammern*.
ablantidig (Adj.) (Seemannsspr.): *(vom Land weg) seawärts gerichtet* -er Wind; die Strömung ist a.

Abläss, der; -es, Ablässe [mhd. aplāz, ahd. abläz] (kath. Kirche): *Nachlass von auferlegten Strafen, die von dem Sünder nach seiner Umkehr noch zu verbüßen sind*.

Ablässbrief, der (MA.): *Urkunde über erteilten Abläss*.

ablässen (st. V.; hat): **1. a)** abfließen, herauslaufen lassen: das Öl [aus dem Motor] a.; Wasser aus der Wanne a.; **b)** ausströmen, entweichen lassen: Dampf ablassen; die Luft aus einem Reifen a.; **Ü** seinen Ärger, seinen Frust a.; (ugs.): Sprüche a.; **c)** durch Ablässen (1 a) entleeren: einen Teich a.; die Kessel müssen vor der Reparatur abgelassen werden. **2. sich** in Bewegung setzen lassen: Brieftauben a.; einen Zug a. **3. aus Gefälligkeit abgeben**: jmdm. die Hälfte seiner Portion a. **4. [jmdm.] einen bestimmten Preisnachlass gewähren**: er lässt [ihr] von dem Preis 15 % ab. **5. (ugs.) nicht [wieder] befestigen, nicht [wieder] anlegen**: das Schildchen a. **6. a)** von etw. absehen u. es nicht weiterverfolgen, von etw. abgehen u. sich nicht mehr daran halten: von einem Vorhaben a.; **b)** sich nicht mehr mit jmdm. befassen: von dem Unterlegenen a.

Ablässschraube, die: *Schraube an einem Behälter, die dazu dient, etw. abzulassen*.

Ablativ [ab... 'ap...], der; -s, -e [lat. (casus) ablativus = die Trennung ausdrückend(er) Fall], zu: ablatum, 2. Part. von: auferre = wegnehmen (Sprachwiss.): **1. Kasus in bestimmten Sprachen, der einen Ausgangspunkt, eine Entfernung oder Trennung angibt** (Abk.: Abl.). **2. Wort im Ablativ**.

Ablativus absolutus [auch: ...'tivus-], der; -, ...vi...ti [↑ Ablativ, ↑ absolut] (Sprachwiss.): *(in der lat. Sprache) syntaktisch einem Nebensatz gleichwertige Ablativkonstruktion*.

ablätischen (sw. V.): **1. (hat) (ugs.) (Schuhwerk) [durch nachlässigen Gang] abnutzen**: seine Schuhe a.; abgelatschte Stiefel. **2. (ist/hat) (ugs.) a)** (eine Entfernung) zu Fuß zurücklegen; ablaufen (8a): viele Kilometer a.; **b)** (eine Anzahl Personen, Orte) der Reihe nach aufsuchen; ablaufen (8b): alle Geschäfte, Kunden a.

ablätzen (sw. V.; hat) (salopp emotional): *bezahlen*: in der City muss man fürs Parken ordentlich a.

Abblauf, der; -[e]s, Abläufe: **1. (o. Pl.) (Sport) Startplatz, Start**: sich am A. einfinden; die Pferde am A. versammeln; an den A. gehen. **2. a)** (o. Pl.) *das Abfließen* (2): für schnellen A. des Wassers sorgen; **b) Stelle, an der etw. abläuft**: den A. mit einem Tuch verstopfen. **3. (Seemannsspr.) Stapellauf**. **4. a) Verlauf**: der A. der Ereignisse, des Programms; die geschichtlichen Abläufe; **b)** (Rundfunk, Fernsehen) *Abfolge von Programmpunkten*. **5. (o. Pl.) Beendigung einer Zeit, Erlöschen einer Frist**: nach, vor A. der gesetzten Frist. **6. (Leichtathletik) Start des den Stab übernehmenden Läufers bei Staffelwettbewerben**.

Abblauberg, der (Eisenbahn): *(auf Verschiebebahnhöfen) Gefällstrecke mit Gleisverzweigungen, auf der Waggons zur Zusammenstellung von Güterzügen ablaufen (4 a) können*.

Abblaufdatum, das (bes. österr.): *Verfallsdatum* (1 a).

ablauen (st. V.): **1. (ist) a)** (selten) *sich laufend von einer Stelle entfernen*: alle liefen rasch ab von dem Platz; **b)** (Sport) *starten*: das Feld der Marathonläufer lief ab; **c)** (Seemannsspr.) *einen [anderen] Kurs nehmen; abdrehen*. **2. (ist) a) ab-, wegfliessen**: das Wasser aus der Wanne a. lassen; ablaufendes Wasser bei Ebbe; **b) abfließen** (2): die Badewanne läuft schlecht ab. **3. (ist) a)** von etw. herab-, herunterfließen, -rinnen: der Regen läuft [am Mantel, vom Schirm] ab; **Ü** ihm läuft alles ab (alles lässt ihn gleichgültig); *jmdn. a. lassen (ugs. selten; kühl ab-, zurückweisen; wohl aus der Fechtlerspr., von der Klinge

des Gegners, die abgeleitet, ohne zu verwunden); **b)** *durch das Abflauen des Wassers trocken werden*: die Weintrauben müssen noch a.; das Geschirr a. lassen. **4. (ist) a)** (Eisenbahn) *den Ablaufberg hinunterfahren*: in 24 Stunden bis zu 5 000 Waggons a. lassen; **b)** (Seemannsspr.) *vom Stapel laufen*: das Schiff seitlich a. lassen. **5. (ist) a) sich (von Anfang bis Ende) abrollen, abwickeln**: das Kabel ist [von der Trommel] abgelaufen; das Tonband, den Film a. lassen; **b) mechanisch zu Ende laufen u. dann stehen bleiben**: die Uhr ist abgelaufen; **c) in bestimmter Weise vorstattgehen, vor sich gehen**: laufen: alles ist gut, glimpflich abgelaufen; wie ist die Diskussion abgelaufen? **6. (ist) zu Ende gehen; zu bestehen, zu gelten aufhören**: die Frist, die Amtszeit läuft am 1. Januar ab; das Visum, der Pass, der Ausweis ist abgelaufen; wann läuft der Vertrag ab? **7. (ist) (selten) abgehen, abzuweichen**: von der Landstraße läuft ein Weg ab. **8. (ist/hat) a)** an etw. zum Zweck der Besichtigung od. Kontrolle entlanggehen, -laufen: den ganzen Weg a.; **b)** der Reihe nach nach jmdm., etw. absuchen: alle Läden, Lokale, Kunden a.; ich habe/bin die ganze Gegend (Haus für Haus) abgelaufen. **9. (hat) a)** durch vieles Gehen, Laufen abnutzen: du hast die Absatzse schon wieder ganz abgelaufen; **b)** (a. + sich) *sich durch vieles Gehen, Laufen abnutzen*: die Sohlen haben sich schnell abgelaufen.

Abblaufplan, der: *Plan, nach dem ein bestimmtes Programm ablaufen soll*.

Abblaufrinne, die: *Rinne, durch die eine Flüssigkeit abfließen kann*.

abblaugen (sw. V.; hat): **a)** mit Lauge behandeln, reinigen: die Tür a.; **b)** mit Lauge entfernen: die Farbe a.

Abblaugung, die; -, -en: *das Ablaugen*.

abblausen (sw. V.; hat): **1. (ugs.) jmdm. die Läuse absuchen**: der Affe laust die Jungen, dem Jungen den Kopf ab. **2. (salopp) listig [Stück für Stück] abnehmen, ablisten**: sie haben sich ihre Millionen a. lassen.

Abblaut, der; -[e]s, -e (Pl. selten) (Sprachwiss.): *gesetzmäßiger Vokalwechsel in der Stammsilbe etymologisch verwandter Wörter*.

abblauten (sw. V.; hat) (Sprachwiss.): *Ablaut aufweisen*: wie lautet dieses Verb ab?; ablautende Verben.

abbläuten (sw. V.; hat): **a)** (bes. Sport) *durch Läuten beenden*: eine Runde a.; **b)** (ugs.) *durch Läuten das Zeichen zur Weiterfahrt geben*: der Schaffner läutete ab.

abblieben (sw. V.) (veraltend): **1. (hat) einen Zeitraum (bis zu Ende) leben, durchleben**: er lebte die restlichen Jahre im Exil ab. **2. (ist) (geh.) sterben**: in dem Jahr, als sie abgelebt ist.

Abblieben, das; -s (geh.): *Tod*: das frühe A. des Staatsoberhauptes.

abbliecken (sw. V.; hat): **a)** durch Lecken entfernen: das Blut mit der Zunge a.; **b)** durch Lecken säubern; an jmdm., etw. leckend entlangfahren: mit der Zunge die Zähne a.; der Hund hat mich abgeleckt.

abblidern (sw. V.; hat): **1. (veraltend) einem Tier das Fell abziehen**. **2. (landsch.) heftig verprügeln**: jmdn. a. **3. (ugs. etw. mit einem Ledertuch trocken wischen u. blank putzen**: das gewaschene Auto a.

abbliegen (sw. V.; hat): **1. a)** (ein Kleidungsstück o. Ä.) *ausziehen, abnehmen*: den Mantel a.; willst du nicht a.?: **b)** (bes. Kleidung) *nicht mehr tragen*: die Trauerkleidung a.; abgelegte Sachen; **Ü** seinen Namen a.; alte Gewohnheiten a. (*sie aufgeben*); sie hatte ihre Nervosität, Scheu abgelegt (*sich davon frei gemacht*). **2. a)** an einen Ort legen: den Hörer a.; den Schriftwechsel a. (Bürow.; zur Aufbewahrung in einen Ordner o. Ä. legen); die Daten in einem Speicher a. (EDV.; speichern); Herzass a. (Kartenspiele; beiseitelegen, weil die Karte nicht mehr benötigt wird); **b)** (bes. Jägerspr.) (einen Hund) *sich niederlegen u. warten lassen*. **3. (in Verbindung mit bestimmten Substantiven) [urspr. = (das Geld**

für) *eine geschuldete Summe hinlegen (= bezahlen)] vollziehen, leisten, machen*: eine Prüfung a. (machen); einen Eid a. (schwören); die Beichte a. (geh.: beichten) ein Gelübde a. (geloben); ein Geständnis a. (gestehen); ein Bekenntnis [über etw.] a. ([etw.] bekennen); für jmdn. od. etw. Zeugnis a. (für jmdn. zeugen, etw. bezeugen); Rechenschaft [über etw.] a. (geben); einen Beweis [für etw.] a. ([etw.] beweisen). **4. (veralt. noch landsch.) es auf etw. anlegen, absehen**. **5. (Seemannsspr.) vom Kai o. Ä. wegfahren**: das Schiff hatte in der Nacht abgelegt.

Ablieger, der; -s, -[e]igl. = Trieb, der vom Baum abgemacht u. in die Erde gelegt wird; **1. a)** vorjähriger Trieb, der zwecks vegetativer Vermehrung in ganzer Länge waagrecht in eine Rille gelegt u. festgehakt wird; **b) Steckling**. **2. Zweigstelle**: der deutsche A. des amerikanischen Konzerns.

ablizieren (sw. V.; hat): **1. (Angebotes) nicht annehmen**: jmds. Einladung a.; ein Geschenk a.; er hat die Wahl abgelehnt. **2. einer Forderung o. Ä. nicht stattgeben**: einen Antrag a.; die Zahlung von tausend Euro a. **3. nicht gelten lassen, nicht gutheißen; missbilligen**: jede Gewalt a.; die moderne Malerei a.; er lehnt seinen Schwieger-sohn ab. **4. [eigl. = die Lehne (= Stütze) von etw. wegnehmen] als nicht in Betracht kommend zurückweisen**: ich muss jede Verantwortung a.; jmdn. als Zeugen a. **5. sich weigern, etw. zu tun; verweigern**: die Ausführung eines Befehls a.; er lehnte es ab, einen mitzutrinken; eine ablehrende Antwort; sich ablehnd verhalten.

ablühnend (Adj.): *abweisend, reserviert*: eine -e Reaktion; eine -e Haltung einnehmen.

Ablühnung, die; -, -en: *das Ablehnen*.

Ablühnungsfront, die: *Front* (3), die etw. entschieden ablehnt: gegen dieses Vorhaben hat sich eine breite A. gebildet.

ablüiern (sw. V.; hat) (ugs. abwertend): **1. (etw. auswendig Gelerntes, einen Text) eintönig vortragen**: ich leiere das Gedicht ab. **2. (anderen bereits Bekanntes) immer wieder vortragen**: (meist im 2. Part.) abgeleitete Phrasen.

ablüisten (sw. V.; hat): *[voll u. ganz, bis zum Ende] leisten*: den Wehrdienst, ein Probejahr, ein Praktikum a.

Ablüistung, die; -, -en: *das Ableisten*.

ablüiten (sw. V.; hat): **1. in eine andere Richtung leiten**: den Rauch [durch den Schacht] a.; einen Bach a.; der Blitz wurde abgeleitet. **2. a)** von etw. od. jmdm. herleiten: einen Anspruch, ein Vorrecht aus seiner Stellung a.; ein Wort a. (Sprachwiss.: zu einem anderen Wort bilden); eine Formel a. (entwickeln); eine Gleichung a. (Math.); ermitteln); **b)** auf jmdn., etw. als seinen Ursprung zurückführen: seine Herkunft von den Einwanderern a.; **c)** (a. + sich) *sich herleiten* (b); der Anspruch leitet sich aus ererbten Privilegien ab. (Sprachwiss.) das Wort leitet sich aus dem Griechischen ab.

Ablüitung, die; -, -en: **1. das Ableiten** (1, 2).

2. abgeleitetes Wort: »hämmern« ist eine A. von »Hammer«.

Ablüitungs-morphem, das (Sprachwiss.): *der Bildung neuer Wörter dienendes Morphem*.

ablüiten (sw. V.; hat): **1. in eine andere Richtung lenken**: den Ball [zur Ecke] a.; die Lichtstrahlen werden abgelenkt. **2. a)** von etw. abbringen, wegbringen: jmdn. [von der Arbeit] a.; jmds. Aufmerksamkeit a.; vom Thema a. (*die Aufmerksamkeit auf etw. anderes [weniger Heikles] lenken*); er versuchte, den Verdacht von sich abzulenken; **b)** auf andere Gedanken bringen; zerstreuen: jmdm., sich mit etw. abzulenken versuchen; sie blätterte in einer Zeitschrift, um sich abzulenken; **c)** das Gesprächsthema wechseln: er lenkte schnell ab.

Ablüitung, die; -, -en: **1. das Ablenken** (1): die A. der Magnetnadel. **2. Zerstreung**: das ist eine willkommene A.; A. brauchen, suchen.

Ablüitungs-maßnahme, das: *Maßnahme, Handlung, die jmdn. geschickt, unauffällig von*

etw. ablenken, seine Aufmerksamkeit, Konzentration o. Ä. auf etw. anderes lenken soll.

ablesbar (Adj.): sich ²ablesen (2) lassend: auf, an etw. a. sein.

ablesen (st. V.; hat): **a** [ein] *summend* einzeln von etw. abnehmen: er liest Kartoffelfäher ab; **b** durch ¹Ablösen (a) von etwas leer, frei machen: Kartoffelpflanzen a.

ablesen (st. V.; hat): **1.** nach einer schriftlichen Vorlage sprechen: seine Rede [vom Blatt] a.; der Redner liest ab. **2.** an den Stand eines Messgerätes feststellen: den Stromzähler a.; **b** die verbrauchte Menge, die [zurückgelegte] Entfernung o. Ä. an einem Messgerät feststellen: Strom, die Entfernung a. **3.** a) [bei jmdm. od. etw.] durch genaue Beobachtung erkennen: jmdm. jeden Wunsch von den Augen a.; **b** aus etw. erschließen: die Bedeutung des Ereignisses kann man daran a., dass alle erschienen waren.

Abliese, der; -s, -n: Person, die etw. ²ablesen (2).

Ablieserin, die; -n: w. Form zu ¹Abliese.

Abliehung, die; -en: das ²Abllesen (2).

ableuchten (sw. V.; hat): **a** mit einer Lichtquelle absuchen: ich habe mit der Taschenlampe den Hof [nach ihm] abgeleuchtet; **b** (Bergmannspr.) die Luft in einer Grube (3a) auf Methangehalt untersuchen.

ableugnen (sw. V.; hat): mit großem Nachdruck leugnen: seine Schuld a.

Ableugnung, die; -en: das Ableugnen.

ablichten (sw. V.; hat): **1.** fotokopieren: er lichtete die Buchseite ab. **2.** (ugs.) fotografieren.

Ablichtung, die; -en: **1.** das Ablichten. **2.** Fotokopie: eine A. machen, anfertigen.

abliefen (sw. V.; hat): **1.** pflichtgemäß [einem zuständigen Empfänger] übergeben, ausständig: Waren bei der Firma a.; \ddot{U} sie hat eine bemerkenswerte Show abgeliefert (präsentiert, dargeboten). **2.** (ugs.) an einen vereinbarten Ort bringen, einer zuständigen Stelle übergeben: die Kinder bei den Eltern a.

Ablieferung, die; -en: das Abliefen.

Ablieferungstermin, der: Termin für die Ablieferung von etw.

abliegen (st. V.; hat): **1.** (von etw.) entfernt liegen: der nächste Ort liegt drei Kilometer [weit] ab. **2.** (ist) (südd., österr.) durch längeres Liegen mürbe werden, an Qualität gewinnen: das Fleisch ist noch nicht [lange genug] abgelegen.

abliesen (sw. V.; hat): jmdm. mit List dazu bringen, etw. herzugeben: jmdm. sein Geld a.

ablöcken (sw. V.; hat): **1.** [durch Schmeicheln, Überreden] abgewinnen, ablisten: etw. lockt jmdm. Bewunderung ab; er hat mir 50 Euro abgelockt. **2.** weglocken: jmdm. vom Weg a.

ablöschen (sw. V.; hat): **1.** a) (einen Brand) löschen: das Feuer konnte erst am Morgen abgelöscht werden; **b** (Kochkunst) einer Sache kalte Flüssigkeit zusetzen: das angebratene Fleisch mit einem Glas trockenem Weißwein a. **2.** mit einem Löffel trocknen: die Tinte a.

Ablöse, die; -, -n: **1.** (selten) Ablösung (2a).

2. a) (Jargon) Kurzf. von \uparrow Ablösessumme; **b** (österr., sonst ugs.) Summe, die an den Vermieter oder Verkäufer für übernommene Einbauten, Einrichtungsgegenstände o. Ä. gezahlt wird.

ablesen (sw. V.; hat): **1.** a) von seinem Untergrund lösen; abmachen: die Briefmarke behutsam a.; er löste das Fleisch von den Knochen ab; **b** (a. + sich) sich lösen: die Sohle hat sich abgelöst. **2.** die Tätigkeit, den Dienst, die Stellung von jmdm. [im Wechsel] übernehmen: einen Kollegen [bei der Arbeit] a.; der Vorsitzende muss abgelöst (verhüllt.) aus seinem Amt entfernt werden. **3.** a) (Geldw.) durch eine einmalige Zahlung tilgen, abgelten: eine Hypothek a.;

eine Rente a. (durch eine Abfindung mit einer bestimmten Summe ersetzen); **b** (österr.) eine Ablöse (2b) zahlen: beim Kauf der Wohnung löste er die Küche ab.

Ablösesumme, die (Berufssport): Geldsumme, die dem Verein, den ein Berufssportler verlässt, von dem neuen Verein, zu dem er überwechselt, gezahlt wird.

Ablösung, die; -, -en: **1.** das Ablösen (1a).

2. a) das Ablösen (2); **b** Person, die jmdn. ablösen; ablösende Personengruppe: wann kommt unsere A.? **3.** (Geldw.) Tilgung, Abgeltung einer Schuld: die A. einer Rente, einer Hypothek.

Ablösungssumme, die (Berufssport): Ablösesumme.

abluchsen (sw. V.; hat) (salopp): **1.** durch Überredung von jmdm. erhalten; ablisten: sie hat dem Großvater wieder Geld abgeluchst. **2.** durch aufmerksame Beobachtung von jmdm. erfahren: jmdm. ein Geheimnis a.

Abluft, die; - Ablüfte (Technik): **1.** (o. Pl.) verbrauchte Luft, die aus Räumen abgesaugt wird: Reinigung der A. **2.** von einem Industrieunternehmen o. Ä. in die Außenluft abgegebene Luft. **Ablufttrockner**, der: Wäschetrockner (1), der die feuchte Abluft über einen Schlauch ins Freie leitet.

ablutschen (sw. V.; hat) (ugs.): **a** durch Lutschen entfernen: er hat die Marmelade [von den Fingern] abgelutscht; **b** durch Lutschen von etw. säubern, befreien: Pflaumenkerne a.; \ddot{U} ein abgelutschtes Thema; **c** durch Lutschen verzehren: der Bonbon war schon zur Hälfte abgelutscht.

ABM [a:be:ʔem], die; -, -[s] = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

abmalchen (sw. V.; hat): **1.** (ugs.) von etw. loslösen u. entfernen: den Rost a.; das Schild [von der Tür] a. **2.** vereinbaren: einen neuen Termin a.; wir hatten abgemacht, dass jeder die Hälfte zahlen soll; (häufig im 2. Part.) (bekräftigend, zustimmend in Bezug auf den Abschluss einer Vereinbarung-) abgemacht! **3.** (in bestimmter Weise) klären, ins Reine bringen: etwas gütlich a.; wir wollen die Sache unter uns a.; das musst du mit dir selbst a. (du musst selbst sehen, wie du damit fertig wirst) **4.** (ugs.) ableisten, hinter sich bringen: seine Dienstzeit abgemacht haben.

Abmalchung, die; -en: Vereinbarung: mit jmdm. [über etw.] eine A., -en treffen: sich nicht an die -en halten.

abmalen (sw. V.): **1.** (ist) mager werden: sie ist [bis auf die Knochen, zu einem Skelett] abgemagert. **2.** (hat) das Volumen, den Gehalt von etwas verringern: eine abgemagerte Ausstattung.

Abmalgerung, die; -en: das Abmagern.

Abmalgerungskur, die: Kur, die der Verringerung des Körpergewichts dienen soll.

abmähen (sw. V.; hat): **1.** mit der Sense, Mähmaschine abschneiden: das Gras a. **2.** (eine Wiese o. Ä.) durch Mähen von hohem Gras frei machen: eine abgemähte Wiese.

abmahnen (sw. V.; hat) (Rechtsspr.): zu vertrags- od. gesetzesgemäßem Verhalten auffordern, eindringlich [er]mahnen: die Firma ist vom Bundeskartellamt abgemahnt worden.

Abmahnung, die; -en: (Rechtsspr.) a) das Abmahnen; **b** Schreiben, das eine Abmahnung (a) enthält: die A. ist bereits abgeschickt.

abmalen (sw. V.; hat): **1.** malend genau wiedergeben, genau nach der Vorlage malen: ich habe das Haus abgemalt; sich a. lassen. **2.** (a. + sich) (geh.) sich in etw. widerspiegeln, zum Ausdruck kommen: in seinem Gesicht malte sich Verlegenheit ab.

Abmarsch, der; -[e]s, Abmärsche (Pl. selten): das Abmarschieren: Vorbereitungen für den A. treffen.

abmarschbereit (Adj.): zum Abmarsch bereit.

abmarschieren (sw. V.): **1.** (ist) a) (Militär) in Formation u. im Gleichschritt abziehen, abrü-

cken: die Soldaten sind abmarschert; **b**) (ugs.) weggehen, sich entfernen; aufbrechen (3): er ist beleidigt abmarschert. **2.** (ist/hat) zur Kontrolle [marschierend] abgehen: das ganze Gebiet a.

abmehren (sw. V.; hat) [vgl. Mehr (2)] (schweiz.): durch Handzeichen (1 b) über etw. abstimmen; evtl. beschließen: eine Vorlage, den Antrag a.

abmeiern (sw. V.; hat) [zu ¹Meier] (Geschichte): jmdm. das Pachtgut, den Erbhof entziehen: man meierte die Pächter ab. Dazu: **Abmeiere**, die; -, -en.

abmeißeln (sw. V.; hat): **1.** durch Meißeln entfernen: ich meiß[e]le die scharfe Kante ab. **2.** durch Meißeln kleiner machen: einen Stein stückchenweise a.

abmelden (sw. V.; hat): **1.** a) (bes. Militär) den Weggang ordnungsgemäß melden: sich, die Kameraden bei seinem Kommandeur a.; **b** die Aufgabe des Wohnsitzes bei der dafür zuständigen Stelle melden: hast du dich, deine Familie schon [bei der Gemeindeverwaltung] abgemeldet?; **c** das Ausscheiden bei der zuständigen Stelle melden: seinen Sohn von der Schule, sich bei seinem Verein a.; sich beim, vom Amt a. (ugs.; der Agentur für Arbeit mitteilen, dass man nicht mehr arbeitslos ist); **d** der zuständigen Stelle melden, dass etw. nicht mehr benutzt wird, nicht [mehr] in Betrieb ist: das Fernsehgerät, das Auto a.; **e** (EDV) sich ausloggen; eine Community im Internet [dauerhaft] verlassen: dieser Nutzer, Teilnehmer hat sich von unserem Forum abgemeldet. **2.** (Sportjargon) seinen Gegner nicht zur Entfaltung kommen lassen, ihn beherrschen: der Verteidiger hatte den englischen Linksaußen völlig abgemeldet. **3.** * [bei jmdm.] abgemeldet sein (ugs.; nicht mehr [von jmdm.] beachtet werden, seine Gunst verloren haben).

Abmeldung, die; -, -en: das Abmelden (1).

abmelken (st. u. sw. V.; melkt/veraltet.): milkt ab, melkte/ (veraltend) molk ab; hat abgemelkt/ (häufiger-) abgemolken (Landwirtsch.):

1. a) (bes. einer Kuh) durch Melken Milch abnehmen: der Kuh ein wenig Milch a.; **b** (bes. eine Kuh beim Trächtigkeit) bis zum letzten Tropfen melken: das Tier ist abgemolken (steht trocken). **2.** das Melken beenden.

Abmelkwirtschaft, die; -, -en (Landwirtsch.):

1. (o. Pl.) Rinderhaltung nur zur Milchgewinnung. **2.** Betrieb mit Abmelkwirtschaft (1). **abmergeln**, sich (sw. V.; hat) [\uparrow ausmergeln] (landsch.): sich durch übermäßige Arbeit u. ständige Sorge erschöpfen: ich merg[e]le mich ab; (meist im 2. Part. a.) abgemergelte Gestalt.

abmessen (st. V.; hat) [vgl. abmessen]: **1.** nach einem bestimmten Maß (Länge, Größe, Umfang o. Ä.) bestimmen: eine Strecke a.; \ddot{U} das Ausmaß eines Schadens noch nicht a. (abschätzen, beurteilen) können. **2.** messend abteilen u. wegnehmen: einen Meter Stoff [vom Ballen] a.

Abmessung, die; -, -en: **1.** das Abmessen (1).

2. [Aus]maß, Dimension: einheitliche -en; die -en des Schrankes.

ab mildern (sw. V.; hat): abschwächen: den Aufprall a.; etw. in seinen Folgen abzumildern versuchen.

Abmildern, die; -, -en: das Abmildern.

abmischen (sw. V.; hat) (Film, Rundfunk, Fernsehen): mischen (6); den Sound, ein Album a.

Abmoderation, die (Rundfunk, Fernsehen): das Abmoderieren: die A. machen.

abmoderieren (sw. V.; hat) (Rundfunk, Fernsehen): als Moderator[in] einer Sendung die abschließenden Worte sprechen: [eine Sendung] a.

abmonitieren (sw. V.; hat): [einen Teil von] etw. mit technischen Hilfsmitteln entfernen: ein Rad [vom Auto], eine Antenne a.

ABM-Stelle, die: Stelle (4), die im Zuge einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme geschaffen wird.

abmühen, sich (sw. V.; hat): sich (mit etw., jmdm.) bis zur Erschöpfung mühen: sich an einer Aufgabe, mit jmdm., etw. a.